

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlauf, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 504. Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Sonntag, den 28. October.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1894.

W. Thomas, Webergasse 6,

Special-Abtheilung für Strümpfe und Unterkleider,

empfiehlt

neue Kinder-Strümpfe, englisch lang, aus prima Kammgarn gestrickt, ächt schwarz.

Größe	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
	3-4 Jahre		5-7 Jahre		7-10 Jahre		Damen-Größen		
	70 Pf. 80 Pf.		90 Pf. 1.— Mk.		1.10 Mk. 1.20 Mk.		1.30 Mk. 1.40 Mk. 1.50 Mk.		

Damen-Strümpfe, englisch lang ächt schwarz, reine Wolle, gewirkt, Paar 1.— Mk.

Damen-Strümpfe, gestrickt, sehr haltbare Qualität, von 1.— Mk. an.

Damen-Strümpfe, Neuheiten in bunt, Wolle mit Seide, Paar 3.— Mk.

Herren-Socken, englisch Merino, 6 Paar 6.— Mk.

Herren-Socken, extra weich, dünn und doch sehr haltbar, nicht einlaufend, 6 Paar 6.— Mk.

Herren-Socken, gestrickt, extra weiche zarte Qualität, sehr solid im Tragen, nicht einlaufend, 6 Paar 8.— Mk.

Herren-Socken, gestrickt, kräftige reinwollene Waare, 6 Paar 4.80 Mk.

Herren-Socken, gestrickt, kräftige haltbare Kammgarn-Qualität, 6 Paar 6.— Mk.

Herren-Socken, gestrickt, feinere " " 6 Paar 7.— Mk.

Herren-Socken, gestrickt, extra prima u. starke " " 6 Paar 9.— Mk.

Herren-Socken, extra feine, beste und solideste Kammgarn-Qualität, 6 Paar 9.— Mk.

Unterjacken, Unterhosen zu sehr billigen reellen Preisen.

11310

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 28. October,
Abends präcis 7 1/2 Uhr:

**Zur Feier des 38. Stiftungsfestes:
Vocal- und Instrumental-Concert
mit Ball**

in den Sälen des „Casino“ (Friedrichstrasse 22),

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden. F 83

Der Vorstand.

**Kaffee, Thee,
Cacao, Chocolate**

sowie

jämmtl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.



Gute billige Lampen.

Für vorzügliches Brennen wird
garantirt.

Tischlampen mit Rundbrennern
zu 1.50, 1.80, 2, 2.50 Mk. etc.

**Tischlampen mit Gussflüssen und
Einsatzbassin** zu 2.50, 3, 4, 5 bis
10 Mk. 10674

Wandlampen zu 40, 50, 75, 90 bis 3 Mk.

Hängelampen zu 4.50 bis 10 Mk.

Nur ganz gute Waare.
Ausstellung im Schaufenster.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

34. Kirchgasse 34. Telephon 309.

Nürnberger Lebkuchen

v. **Heinr. Häberlein,**

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich zweimal frische
Sendung

Thorner Katharinen,

Pflastersteine und Pfeffernüsse,
stets frisch, empfiehlt 10796

J. M. Roth Nehf.,
Kl. Burgstrasse 1.

Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,**ein- und zweireihig,**aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,**25, 27, 30, 35, 40 Mk.****Winter-Paletots,****ein- und zweireihig,**aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,**30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.****Engl. Havelocks**aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise,**25, 30, 35, 40, 45 Mk.****Reise-Paletots,****Façon Schuwaloff,**mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,**30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.****Engl. Ulster**mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauhem Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,**25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.****Hohenzollern-Mäntel**aus grauen und blauen Tuchen oder
Düffel mit schwerem Lama-Futter,**40, 58, 65 Mk.**

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Sacform), feine **Gesellschafts-Anzüge**, ein- und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen, Westen und Hosen, Schlaf-
röcke, Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

11847

Grosses Sortiment in

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.

Anfertigung nach Maass.
Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

F 146

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

LIPTON'S THEE

weltberühmter

in Packeten à Mk. 1.80, Mk. 2.50 und Mk. 3.00 per Pfund.

11629

Unvergleichlicher Erfolg. * Grösster Absatz.

Allein-Verkauf August Engel, Wiesbaden, 4 u. 6. Tannusstraße 4 u. 6.



Hochheimer Schaum-Weine

natürliche Flaschengärung.
Anerkannt gut und preiswerth für
Mändler und Konsumenten.

F 39

Nobel-Petroleum

Grosser Preis (Grand Prix)

Welt-Ausstellung 1894

Antwerpen

(höchste Auszeichnung).

H. Rieth & Co., Mainz,

Gesellschaft für den Verkauf von Nobel-Petroleum.

(Mainz 1868) F 91

Vom 1. October an nimmt wieder, wie alljährlich, Bestellungen auf
feinste Märktische „Daber“-Kartoffeln
Peter Siegrist,

Kirchgasse 3, 1. Tr.

10640

Zwei neue Aufschirwagen mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes
Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Break und
zwei gebrauchte Reiterwagen zu verkaufen.

E. König, Römerberg 23.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu 50 Pf. und Abendstisch zu
40 Pf. in und außer dem Hause Webergasse 58, 1. St.

9022

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantirt rein gemahlener Qualität
billigst.

12448

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Eilenbogengasse.

Verschiedene Sorten Äpfel u. Birnen für den Winterbedarf centner-
weise zu haben bei Ph. Klapper, Walramstraße 13.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Die angesammelten **Reste**, für Blousen etc. geeignet, sowie

sämmtliche Sommerstoffe werden von heute bis 30. d. M.

zu staunend billigen Preisen abgegeben.

10592

Nähmaschinen

empfehlen unter Garantie zu billigen Preisen 10954

Carl Stoll,
Frankenstraße 8.

Ist Sprechst. für **Zahnfranke** nur Vorm.
10-12, Nachm. 2-5 Uhr. **Technisches Zahn-Institut, Lang-**
gasse 31. **P. Rehm.** 12206

Damen-Tuch

in Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern u. Regenmänteln, **moderne Anzugstoffe** für Herren u. Knaben versende jede Meterzahl zu **Fabrikpreisen**. Proben **franko**!

Max Niemer, Sommerfeld, N/L.

Lilien-Milch

erzeugt blendend weiße Haut, Sommerprossen, braune oder gelbe Haut und Flecken verschwinden schon nach ganz kurzer Zeit. Per 1/4 Fl. 1.50
in der Parfüm-Handl. von 10226

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Durch ungünstige räumliche Verhältnisse sind wir gezwungen, die Artikel

Costume,

Morgenröcke, Blousen

vollständig aufzugeben und stellen daher solche zu **selten wohlfeilen** Preisen zum gänzlichen **Ausverkauf**.

Gebrüder Reifenberg Nachfolger.

Auf unser reich ausgestattetes Lager in

Jaquetts, Capes, Abend-Mänteln, Plüsch-Confection

machen wir zu **bekannt billigen Preisen** besonders aufmerksam.

12159

Ausverkauf wegen Umzug.

Um mein grosses Lager in **Damen-Kleiderstoffen** bis zu meinem bevorstehenden **Umzuge** nach meinen neuen Lokalitäten Langgasse 33—37 vollständig zu räumen, unterstelle ich von heute ab sämtliche **Damen-Kleiderstoffe** einem reellen 12413

Ausverkäufe

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

Gesangverein

„Wiesbadener



Männer-Club“.

Hierdurch erstatten wir unsern w. Ehren- und passiven Mitgliedern, sowie lieben Gästen die ergebene Anzeige, dass das diesjährige

Stiftungsfest,

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Concert
und
Ball,

heute Sonntag, den 28. October, Abends
pünktlich 8 Uhr, im „Römer-Saal“ abgehalten wird
und laden hierzu ergebenst ein.

Besondere Einladungen, welche am Saaleingange vorzuzeigen sind, gelangen in dieser Woche zur Versendung und beliebe man solche bei etwaigem Uebergehen Einzelner bei unserem Präsidenten, Herrn R. Baumgarten, Louisenplatz 2, und in der Cigarrenhandlung von C. Grünberg, Goldgasse 21, in Empfang zu nehmen. F 385

Der Vorstand.

Bahneriaß schmerzlos,

naturgetreu, brauchbar, festigend, speciell amerik. Kronen und Brückenarb. (ohne Säumen) etc. zu reellen Preisen. 12456

W. Hunger-Kimbel,
13. Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Barzahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 9383

Louis Stemmler,

Juwelier,

Die Eröffnung meines neuen Ladenlokals

Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. 12495

Louis Stemmler,
Juwelier.

A. Hirsch-Dienstbach Nachf.,

Marie Dienstbach,
Schmiedfedern u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei.
Saalgasse 5, 1. Stod. 11506

Petroleum, 1a, Liter 15 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder

in jeder Art anerkannt billig.

12020

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

12539

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen in Japan, China und Korea,

als
Waffen, Teller, Vasen, Schränkchen, Schirme, Fächer, Wandschirme, Theekannen, Theebüchsen, Ofenschirme, seidene Shawis empfehlen**J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Friedrichstraße 8 u. 10

12302

„HALL“ (125 M.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 M.)

u. neu. Claviaturm. „BLICKENSDECKER“ 160 M.,
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefsschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagefassen).Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billig.Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 10546

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

Süßer Apfelwein, selbst gekeltert, Römerberg 39. J. Seymann.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aenderung meines Ladens gebe ich einen Theil meiner jetzigen Artikel auf und
verkaufe nachstehend verzeichnete Waaren

zu wirklichen Schleuderpreisen aus.

Ganz besonders mache ich Schneiderinnen auf diese nie wiederkehrende günstige
Gelegenheit aufmerksam und bewillige bei grösseren Einkäufen hohen Rabatt. 11976

Nur gute Qualitäten!

Passementerien, | staunend
Besätze, Knöpfe, | billig.
Seidene Spitzen.
Baumwoll. Spitzen.
Leinene Klöppel-Spitzen.
Geklöpp. Kissen-Einsätze u. Ecken.
Seidene Bänder in allen Farben
und Breiten.
Nähseide, Knopflochseide.
Nähgarn, Kleiderstäbe,
Fischbein.
Futterzeuge, Gaze.
Häkelgarn, Häkelmuster.
Stickseide, waschächte
Seide, Stickmuster.

Tapiserie-Fransen.
Teppich-Fransen.
Gestickte Blumen zum Auf-
nähen.
Ball-Blumen, Hut-Blumen.
Balayeusen.
Schweizer Stickereien.
Korsetten.
Wollene Korsetten.
Gestrickte u. gehäkelte
Kinder-Jäckchen und
Schuhchen.
Kinder-Lätzchen.
Kinder-Schürzen.
Kinder-Kleider in Stickerei,
baumwoll. Flanell und Batist.

Sämmtliche Sued- und
Glacé-Handschuhe.
Hosenträger, Hausschuhe.
Weisse Hemden für Damen.
Weisse Hemden für Kinder.
Weisse Beinkleider und Unter-
taillen für Damen.
Weisse gestickte Unterröcke.
Serviteurs für Damen.
Seidene Jabots für Damen.
Blousen-Hemden für Damen.
Kinder-Jaquettes.
Seidene Chales.
Wollene Chales und Tücher.

W. Thomas, Webergasse 6.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

D. Bleyler,

9. Marktstrasse 9,



empfiehlt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Dauerbrand-Oefen amerikanischen und irischen Systems von **Gebr. Gienanth-Eisenberg, Ferdinand Hansen-Flensburg.**
Regulier-Oefen aller Systeme in gewöhnlicher und feiner Ausstattung, äusserst billig.
Röder's Sparkochherde von Mk. 24.— an.
Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Kohlenlöffel, Stochseisen
 in einfacher und feiner Ausführung zu allerbilligsten Preisen. 11110

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
 (gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



9946

Neu-Praktisch-Neu.

Prüfet alles und behaltet das Beste.
Keine theuren Gummispritzen mehr nötig.

Nur allein Nägelein

mit Patentspritze

ist das beste und billigste Mittel zur Vertilgung aller Insekten.

Totale Ausrottung und Vernichtung
 aller Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Schnacken, Ameisen, Vogelmilben.

Sicherster Schutz gegen Mottenfrass, tötet sofort den so grossen Schaden verursachenden Holzwurm, auch bestens zu empfehlen für Gärtner und Blumenfreunde zur Vertilgung der Blattläuse und sonstigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
Th. Nägele, Göppingen.

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Drog.
Otto Siebert, Drog.
L. Henninger, Drog.
Willy Gräfe, Ecke
der Saal- u. Weborgasse;
Ed. Weygandt, Drog.

H. Roos Nachf., Drog.; A. Herling, Drog.; M. O. Gruhl, Seifenhandlung, Wiesbaden. Ueberall, wo sich keine Niederlagen befinden, werden solche gesucht!

(E. F. a. 976) F 17

Kärenstr. Wein-Restaurant Zum Bären, Kärenstr. 6.
 Vorzüglichen Wein, Mittag- und Abendessen zu billigen Preisen empfiehlt
Th. Dietz, 11842

Magnum bonum, Ctr. 3 Mk.,
 gute gelbe Cartons, Ctr. 2.50 Mk., bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. Best. bitte Walramstr. 29. **Franz Schaal, 11802**

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8,

empfehlen zu auffallend billigen Preisen die in großer Auswahl vorrätigen

Stoffe,

nur Meubelien der letzten Saison.

Praktische Herbst- und Winterstoffe,

doppelbreit, Meter 1.—, 80 Pf.

Reinwollen Cheviot

in allen modernen Farbenbündeln, 100—95 Cmt. breit, Meter 90 Pf.

Bessere Qualitäten in größter Auswahl,

100 Cmt. breit, Meter 2.—, 1.75, 1.40, 1.20 Cmt. breit, Meter 3.50, 3.—, 2.50, 2.—.

Elegante Fantasie-Mischstoffe,

doppelbreit, 120—100 Cmt., Meter 3.50, 2.50, 2.—, 1.50, 1.25.

Einfachste reinwollene Mischstoffe

in nur neuen Geweben, 120—100 Cmt. breit, Meter 3.50, 3.—, 2.—, 1.50, 1.—.

Schwarze Garantie-Seidenstoffe

in Streifen, Rirmure, Diagonal,

sehr seltene Gelegenheit,

52—50 Cmt. breit, „kleine Seide“ von 2.—, 1.50 an.

Schwarze reinseidene Damast's

in schönsten neuen Dessins

Mtr. 2.—

Reiswaren,

nur Gabrifate, für deren Gütezeit die weitgehende Garantie übernommen wird.

Cretonne für Mitte und Reinschöde in vorzüglich halbbare Breite, Meter 80, 60, 45, 40, 35 Pf.

seinen und Goldschmied für Reinschöde, doppelt, beides Meter 2.50, 2.—, 1.50, 1.25, 1.—.

Damast für Reinschöde, 100 Cmt. breit, in prachtvollen Dessins, Meter 2.—, 1.50, 1.25, 1.—.

Reinschöde und Reinschöde für Reinschöde, Meter 1.40, 1.20, 1.—, .85, .70, .60, 45 Pf.

Wasserschöde mit 6, 8, 12, 18 und 24 Streifen in feinstem Damast und Jacquard, sowie schwebende Hausmacher Breite,

„reinschöde“, das complete Gebet von 2.— an.

Ubergewichte mit reichster à jour Arbeit oder neuen Bordüren, für 6 und 12 Personen, das Gebet 2.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.—.

Zimmerhandtücher, abgepocht in Dreif, Jacquard, Damast,

per Dtz. Mtr. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—.

Mäße,

gut sitzende Gacous in vorzüglichster Ausführung:

Damenhemden, aus gutem Kästler Cretonne, mit guter Spitze, Ganselton oder Eliteteil, per Stück Mtr. 4.—, 3.50, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—.

Damen-Nachthemden, etwas lang, mit Reinschöde oder Eliteteil, Meter 2.75, 2.—, 1.50, 1.—.

Damen-Beinkleider, aus Kästler, Grois oder Reinschöde, mit Ganselton oder Eliteteil, per Paar Mtr. 8.—, 2.50, 2.—, 1.75, 1.25, 1.—.

Reinschöde-Gacous, aus Reinschöde, Salin, Grois und Reinschöde mit Eliteteil, Meter 4.—, 3.50, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—.

Weiße Damen-Unterwäsche mit reichster Eliteteil, per Stück Mtr. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—.

Reinschöde-Unterwäsche mit Ganselton, per Stück von Mtr. 4.—, 3.50, 2.50, 2.—.

Reinschöde und Reinschöde

per Stück Mtr. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 1.25, 1.—.

Zier- und Hausstücken

ganz besonders billig!!!

1125

Morgenkleider von den einfachsten bis zu den elegantesten im Preise von Mtr. 30.—, 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.— Mtr. 3.—

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 504. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. October.

42. Jahrgang. 1894.

Israelitische Cultusstener.

Von Mittwoch, den 24., bis zum 31. Oct. c.: Zahlungs-Termin für die 2. Rate der Cultusstener. F 270
Rassstunden: Vormittags 8 1/2—11 Uhr.

Die israelitische Cultus-Kasse.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag, den 28. October, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 33:

Stiftungsfest,

bestehend in

Concert und Ball,

wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten à 80 Pf. für Herren (eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt 20 Pf.) sind zu haben bei Herrn Köbe, Neugasse 4, und Abends an der Kasse. F 183

D. D.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag, den 28. October 1894, Abends präcis 8 Uhr:

Zur Feier des 12. Stiftungsfestes

Abend-Unterhaltung mit Tanz

im Saale des „Hotel Fahn“, Spiegelgasse, wozu wir unsere verehrten unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch ergebenst einladen.

Eintrittspreis für Herren 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. F 185

Der Vorstand.

Club Geselligkeit.

Heute Sonntag, den 28. October cr.:

Ausflug nach Biebrich,

Restauration „Zur Insel“, vis-à-vis dem Rheinbahnhof, wozu wir unsere früheren eingeladenen Gäste, sowie Mitglieder nochmals ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1620. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Schwalbacherstr. 55; W. Bickel, Langgasse 20; J. Fiedler, Neugasse 17; L. Müller, Hellmündstraße 41; D. Ruwedel, Hirschgraben 9; H. Sulzbach, Nerostraße 15. F 552

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 Mk.

Turn-Gesellschaft.



Mittwoch, den 31. d. M., Abends 8 Uhr, findet unter Leitung des Herrn Fritz Heidecker in unserer Turnhalle, Wellrichstraße 41, eine Repetitionsstunde für Mennett und Gavotte der Kaiserin statt.

Um zahlreiche Theilnehmung wird ersucht.

Der Vorstand. F 231

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Heil. Hellmündstr. 45, Maurer. Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius. Karlsru. 16. F 268

Verkauf

werthvoller Gemälde

6. Bärenstrasse 6.

Wegen bereits erfolgter Aufgabe der Gemälde-Ausstellung in der Webergasse verkaufe ich sämtliche vorhandenen

Gemälde

zu jedem annehmbaren Angebot.

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—7 Uhr. F 384

F. Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

6. Bärenstrasse 6.

No. 19,

vorzügliche 7-Pf.-Cigarre, Handarbeit, 100 Stüke 12143
6 Mk. 50 Pf., empfiehlt

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Sand-Kartoffeln,

gelbe Pfälzer und prima Magnum bonum (siehe diese Woche mehrere Waggons aus. Proben und Theilnahmen bei

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.

Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse
vor Aufgabe seiner Inserate
von uns Kostenanschläge zu verlangen,
da wir zuverlässig und billigt Annon-
cen und Reclamen jeder Art besorgen.
40 jährige Erfahrung und Unparteilich-
keit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns
in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen,
wie und wo man inserirt.

Haasenstein & Vogler A.G.

Älteste Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M.

Vertreten in Wiesbaden durch F 41

Th. Wachter, Webergasse 36.

Dauerbrand-Defen

amerikanischen Systems,

beste und bewährteste Construction, in verschiedenen
Ausführungen, als schwarz, vernickelt und mit Majolika-Platten,

Regulir-Öfen

mit u. ohne Schüttelrost, schwarz u. vernickelt, Regulir-
Kochöfen, ovale Defen, Saaröfen u. s. w. empfiehlt in
größter Auswahl billigt 11067

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Ferd. Hanson,

Wiesbaden,

Moritzstraße 41. Telephon No. 225.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Regulir-Öfen und
Kochöfen, sowie Dauerbrandöfen. 12329

Alleinvertauf

der

Cadé's Patent-Kaminöfen.

Große Auswahl. Billigste Preise.

C. D. Wunderlich's Thymol-Mundwasser.

Unter allen antiseptisch wirkenden Stoffen hat sich das Thymol als
vollständig unschädlich erwiesen und dient zur besten Reinigung von Mund
und Zähnen, zum Gurgeln und zur Vermeidung der sich stets bildenden
Zahnplaque und schützt, beim Gebrauch, die Zähne vor frühzeitigem
Verderben.

Es ist begutachtet von Herrn Dr. R. Kayser als frei von gesund-
heitsgefährlichen Stoffen und wohl geeignet, ohne schädliche Nebenwirkung,
desinficirend und desodorisirend auf die Schleimhäute des Rachenraums
und Mundes zu wirken. Zu 60 Pf., 1 Mk. u. 1 Mk. 50 mit Sprigfort bei
Droguist A. Berling, Große Burgstraße 12. 8562

Apfel in verschiedenen Sorten für den Winterbedarf billigt,
Bienen per Ctr. 3 u. 4 Mk. zu haben Heinenstraße 30, Specereiladen.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10546

Nähmaschinen

aller Systeme offerirt zu bill.
Preisen und constanten
Zahlungsbedingungen

Franz Bahm, Nerostraße 1.

Hand-Nähmaschinen sind stets zu verleihen.



Hoflieferant Ihrer
der Frau Prinzessin

Königl. Hohel.

Friedrich Carl v. Preussen.

und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten.

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf
der renommierten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 54 ersten
Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein
nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen
Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern
ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe An-
zahlung und Mark 1.50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag
abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des
Käufers über. 10566

G. Neidlinger,

Marktstrasse 32. WIESBADEN, Marktstrasse 32.

D.R. Patent. **Thür zu!** Geräuschlose pneumatische
Thürschließer.

Bestes und bewährtestes System. Ueber 500 Stück am Platz im
Gebrauch. Sowohl für leichte Thüren, wie auch für schwere Thorschlösser
vorhandig bei 11039

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Das Weib als Gattin und Mutter

Preis Mk. 3.50.

Elegant geb. Mk. 4.50.

Der Frauenarzt von Dr. Schröder Mk. 3.50.

Die Hygiene der Mütterwachen " 2.-

Die Hygiene vor den Mütterwachen " 2.-

Die Hygiene der kinderlosen Ehe " 2.-

Die Hygiene der Keuschheit " 2.-

Gegen Nachn. od. Einlenbung (auch Briefm.).

Steinich Verlag, Berlin, Charlottenstr. 2. v. F 18

Schöne Holländer Reinetten zu verkaufen

Römerberg 18 bei Hofmann

Gutachten.

Herr Carl Retter in München übergab mir eine als „Haarwasser“ bezeichnete Flüssigkeit mit dem Gesuche, dieselbe zu prüfen u. gutachtlich darüber zu berichten. Dieses Haarwasser enthält der damit angestellten Analyse zufolge durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß u. dem Gebrauche des Mittels eher ein wohltätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen.

München, 7. September 1897.
(L. S.) Dr. G. C. Wittstein.
Zu haben à 40 Pf. u. M. 1.10 bei
Louis Schild, Langgasse 3. F 35

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle:
Sämmtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Bechen, Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und Braunkohlen-Briquets in nur la Qualitäten zu billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Dachdeckererei.

Comptoir: Morisstraße 28. Telephon 226.

Kohlen.

Für den bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf empfehle ich all Sorten Ruhrkohlen von den besten Bechen, Anthracit von Beche Kohlscheid, Eierkohlen von Beche Alte Haase, Braun- und Steinkohlendrikets in nur la Qualitäten zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Tannen-Bündelholz, Kirschholz und Rohfaden bestens empfohlen. 10145

Ausführliche Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth,

Kohlen- und Holzhandlung.

Comptoir: Kerostraße 17. Telephon 274.

Fettgrieskohlen

(sehr rein) für Herd- u. Ofenbrand die Fuhre (20 Str.) 12 Mk. bei 11113

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel, Helenestraße 8.

Kohlen!

sowie sämtliche Brennmaterialien in nur la Qualitäten in Waggon oder einzelnen Fuhren liefert zu gleichen Preisen wie jede Concurrenz

Georg H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung,

Hochstraße 2, a. d. Kirchgasse.

NB. Bestellungen werden auch in dem Sigarrengeschäft von H. Bauer, Kirchgasse 24, gegenüber der Schulgasse, bereitwilligst entgegengenommen. 9756

Beste und billigste Kohlen

Anthracit-Eierkohlen

der Zeche Alte Haase.

Dieselben haben sich im vergangenen Winter durch die vielerlet Vorzüge gegen andere Kohlen auch in Wiesbaden überraschend gut eingeführt. Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind fein- und schlackenfrei, dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu baden, „rauch- und geruchlos“ und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unsern Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Kohle, weil sie nicht bakt, stundenlang ohne besondere Wartung das Feuer hält, und die wenige Asche durch den stets freien Rost fällt.

Die Form unserer Eierkohlen wurde von anderen Bechen in letzter Zeit nachgemacht, weshalb wir uns veranlaßt sahen, neue Basen einzubauen und die bisherigen kleinen Eier etwas größer und flacher zu machen, wodurch sich die Güte der Waare noch weiter verbessert hat, und die einzelnen Eier auch rascher anbrennen.

Wer nur das beste und reinlichste Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigen Preis anderer Marken sondern verlange:

„Alte Haase Anthracit-Eierkohlen“
Gewerkschaft Alte Haase.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eier-Briquettes,

neuestes Format, der Zeche Alte Haase, sowie Grube-Coaks, Saarkohlen u. alle sonstigen Brennmaterialien in nur prima Qualitäten empfiehlt die Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2. Telephon No. 269. 9974

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Kerostraße 17.

Kohlen.

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich mich meine Brennmaterialien, als: Kohlen, Coaks, Briquets, Brennholz etc. zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Bechen befähigen mich, jeder Concurrenz beugen zu können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren Adelsstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 8599

Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

Große Damen-Confections- Versteigerung.

Morgen Montag, den 29.,
Dienstag, den 30., u. Mittwoch,
den 31. cr., jedesmal Vormittags
präcis 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags präcis
2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich infolge
Auftrag der Firma Meyer-Schirg wegen Räumung des Ladens

5. Gr. Burgstraße 5

die daselbst noch befindlichen

500 Damen- und
Kinder-Mäntel u.
dergl. mehr

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

Jaquettes in allen Größen und
Arten, Regenmäntel, Abendmäntel,
Capes, Wintermäntel, Umhänge,
Promenademäntel, Staubmäntel,
Plüschmäntel, eine große Parthie
Costüme, Blousen u. dgl. mehr.

Ferner: 200 Kinder-Mäntel in
allen Größen, Unterröcke 2c. 2c.

Außerdem kommen noch mehrere
Neale, ein 6-arm. Kronenleuchter,
Ankleidespiegel, Nähmaschine und
dgl. mehr zum Ausgebot.

Da betr. Firma, wie bekannt, nur die besten und feinsten
Qualitäten führt, so mache ich ein geehrtes Publikum auf diese
Auction ganz besonders aufmerksam, mit dem Bemerken, daß der
Zuschlag sämtlicher Waaren auf jedes Letztgebot erfolgt. F 363

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Kinder-Mäntel gelangen an den beiden ersten
Tagen Mittags zu Anfang der Versteigerung zum Ausgebot.

Bekanntmachung Morgen

Montag, den 29. October cr.,
Nachmittags präcis 2 Uhr
anfangend, kommen im Auctionslokal

3. Adolphstraße 3

eine große Anzahl (ca. 60 Stück) ge-
brauchte, gut erhalt. Spritzfässer ($\frac{1}{2}$ Stück
haltend), ferner 10 Faß Apfel- u. Heidel-
beerwein, worunter Speierling, mehrere
Hundert Flaschen Roth- und Weißwein,
Trauben-, Heidelbeer- und Apfelwein-
Mousseux, ca. 300 neue Angelflaschen,
eine große Parthie Porzellan v. allen
Sorten, für Restaurationen geeignet, vier
von Naturholz hergestellte Gartenbänke,
Hundeheuten u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlang zur
Versteigerung. F 349

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Große Pelzwaaren- Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 30. Oct. c., Morgens
10 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich im Auftrage
der Pelzwaaren-Fabrik Jos. Pohler in Bonn in
meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

600 Stück neue Pelzgegenstände, als:

Feine Muffe in echtem Nerz, Zobel,
Kits, Senns u. s. w., alle Sorten
Kragen, Stehbort, Teppiche 2c.,
extra feine Sorten moderner großer
engl. Damen-Kragen u. A. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlang.

Der Zuschlag erfolgt an jeden Meistbietenden. F 349

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Die Filiale des
Schuhwaaren-Lagers



befindet sich vom 1. November ab

Marktstrasse 23.

Die in meinem seitherigen Lokale

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse,

noch vorhandenen **Schuhwaaren** werden daselbst vom
1. November bis Ende Dezember 1894 zu jedem annehmbaren
Preise 12559

ausverkauft.

F. Herzog.



Die Fests Ausgabe
des
„Wiesbadener Tagblatt“
zur
Feier der Einweihung des
Neuen Königlichen Theaters
ist zu 20 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25. — an pro
Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der
Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die
sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Docu-
menten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.
eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Mieth an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werth-
gegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von
Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur
Verfügung.

Ferner übernehmen wir die
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen die
Abtrennung und Verwerthung der fälligen
Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung
und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von
Werthpapieren und von ausländischen Geld-
sorten, nehmen Gelder zur Verzinzung an,
eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus
und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsen-
gängigen Werthpapieren.

**Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.**

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der
Schrankschächer sind an den Schaltern unseres Geschäfts-
lokals entgegenzunehmen. 10545

Marcus Berlé & Co.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth.
Otto Siebert, Marktstraße 12. F185

**Bettfedern,
Daunen,
Daunencöper,
Rosshaare,
Matratzendrell,
Matratzenwolle**

empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebrüder Erkel,

12. Michelsberg 12.

12315

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die Kirschbergs Betten
sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande
zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich verende:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, auf
nur 9 Mk., bessere 12 Mk. Soteibetten, à Gebett 17 1/2 Mk.,
mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mk.
Herrschaftsbetten, à Gebett m. Eöper-Julett 26 Mk., m. roth.
Zeit-Julett u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mk.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mk.,
Halbw. Halbbaunen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3 1/2
Pfd. zu einem vollst. Fedbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 57

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Verfandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Schreiben.

Preisliste gratis.

Ofenschirme

von den billigsten bis zu den feinsten Ausführ. in großer Aus-
wahl am Lager. Ferner: Kohlenkasten mit und ohne
Deckel, Feuer-Gerätheständer, Kohlenschuppen,
Stocheisen, Kohleneimer und Fässer, Ofen-
vorseher empfiehlt 11066

**M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung.**

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit. 12326

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.

(Stg. opt. 47/10) F 91

N. Schlatterer, Cannstatt a. R.

Warme Unterkleider

für Damen, Herren und Kinder in jeder Ausführung
empfiehlt sehr preiswerth

12021

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Mein Confections-Geschäft Webergasse 21, I, wird Ende dieses Monats geschlossen.

Die noch vorrätigen Waaren werden sehr billig abgegeben.

12279

Benedict Straus.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(23. Fortsetzung.)

Roman von Julius Nasch.

(Nachdruck verboten.)

Endlich hörte man das Rollen von Wagen auf der Puszta. Sie hielten vor dem Hause, und Jozsy sprang aus dem ersten in Begleitung Dr. Lichtas des Regimentsarztes, der als bester Chirurg sich seit seiner Anwesenheit in Szapatin schon einen bedeutenden Ruf erworben hatte.

Ihnen folgten Beamte der Civilbehörden, um den Fall sofort gefällig aufzunehmen.

Der Arzt konstatierte, daß die Verwundung allerdings eine große sei; doch hielt er sie nicht für absolut tödlich. Das Messer hatte zwar die Lunge beschädigt, doch war das Herz frei. Mehr ängstigte ihn der Fall auf den Hinterkopf, wo sich eine große blutunterlaufene Stelle zeigte. Er fürchtete, daß eine Erschütterung des Gehirns stattgefunden habe, wofür Edys anhaltend beunruhigter Zustand leider alle Beweise bot. Nachdem er durch Salefsky und Rehberg von Edys Zustand, welcher dem Falle vorhergegangen war, Kenntniß erhalten hatte, bezweifelte er seine Annahme um so weniger und befürchtete sogar einen Bluterguß in das Gehirn. Er ordnete Eisumschläge an, welche der alte Ferenz sogleich ins Werk setzte mit der Aufmerksamkeit, der Liebe und Treue, wie sie die Diener aus alten Zeiten in Ungarn ihren Herren gegenüber so häufig bewiesen. Der alte Mann hatte den Knaben auf seinen Armen getragen, dessen wilde Kindheit behütet. Später war er Zeuge seiner Thorheiten, seiner Verschwendungen an Gut, Leib und Seele. Umsonst spielte er den Warner; er wurde oft hart und wild zurückgewiesen! nichtsdestoweniger bewahrte er dem despotischen Herrn seine unverfälschte Liebe und Treue.

Nun lag dieser Knabe, dieser wilde Jüngling, auf dem Sterbebette, ein verlorenes Geschöpf, ein dem Tode Geweihter. Mit überströmenden Thränen benetzte er dessen Wangen und Hände. Es waren die einzigen warmen Liebeszeichen, die dem Verwundeten überhaupt gebracht wurden. Denn die übrigen Diener liefen verwirrt und erschrocken, doch theilnahmslos in dem Hause umher. Edy hatte sie durch seine Wildheit zu oft verletzt, obgleich er in anderer Weise, durch seine Verschwendung und Nachlässigkeit, ihnen vielfache Vortheile gewährte. Letzteres hatten sie vergessen oder auch niemals berücksichtigt. Sie sahen jetzt nur in ihm den bestraften Tyrannen.

Doch was war das? Wimmerte es nicht vor der Thüre? Ferenz öffnete; er wußte, er war nicht der Einzige, der um seinen Herrn

trauerte. Es waren seine Jagdhunde, die Einlaß beehrten, die treuen Thiere, die er oft mißhandelt hatte, selten geliebt, immer überbürdet, die aber in Treue, in Zeichen innigster Anhänglichkeit niemals wankten. Auch heute waren sie am Plage. Ahnten sie wohl die Nähe des Todes? Verfürt und angstvoll krochen sie mit leisen Jammerklagen unter das Lager ihres Herrn, wo sie still verharrten, stunden-, tagelang ohne Nahrung, nur vom dem Zuspruche des treuen Ferenz beruhigt, der ihnen Stille gebot, wenn sie gegen die Annäherung eines Fremden an das Lager ihres Herrn Widerspruch erheben wollten.

Das Verhör der Szallabewohner hatte indessen begonnen, doch zu keinem anderen Resultate geführt, als daß Alle behaupteten, den Mörder in der Dunkelheit nicht erkannt zu haben.

Die Zigeuner zu verfolgen, mißbilligte Jozsy, da sie offenbar an der That keinen Antheil hatten. Auch widersprach er, Mirza zur Nachenschaft zu ziehen. Am liebsten wäre es ihm gewesen, wenn man die ganze Geschichte nicht vor das Forum der Öffentlichkeit gebracht hätte. Nach seiner Ansicht war Edy allein der Schuldige, und der Vertheidiger der Zigeunerin nicht als Mörder zu verfolgen.

Um sich jedoch keiner seiner Verpflichtungen zu entziehen, forderte er die beiden jungen Offiziere auf, ihn zu dem Prinzen Hohenstein zu begleiten. Es lag ihm daran, daß derselbe, als oberster Gerichtsherr des Landes, das sich in Belagerungszustand befand, die Angelegenheit zuerst erfähre und zwar durch die beiden Offiziere als anwesende Zeugen. Beide war billig und ruhig in ihren Aussagen; er hoffte, auf diese Weise die Sache am ehesten niederzuschlagen.

XII.

Wie Salefsky richtig vermuthet hatte, war der Netter und Rächer Mirzas Jure. Der junge Mann hatte sich nach der Trennung von Mirza nicht aus der Nähe der Szallas entfernt, um bei ihrem ihm so wohlbekannten Rufe sogleich wieder in ihrer Nähe erscheinen zu können. So wurde es ihm möglich, der ganzen Scene im Vorderhause als Zeuge beizuwohnen. Als er Mirzas Gefahr entdeckte, umging er schnell das Hauptgebäude, erklomm eine Mauer, von der er auf die Gallerie gelangen konnte und war schon lange Zuschauer der Austritte, die sich im

Hofe unten abwickelten. Nur mit allem Kraftaufwande seines Willens hielt er sich so lange zurück, wohl einsehend, daß er die Rettung der Geliebten nur von der im Schatten liegenden Gallerie aus bewerkstelligen konnte, und nicht von dem Hofe aus, wo eine Schaar von Dienern ihn jedenfalls daran verhindert haben würde. Er wollte nämlich den Moment abwarten, bis Eby sein Opfer die Treppe heraufgeschleift habe, um es von dort aus seinen Händen zu entreißen. Den Edelmann zu tödten, hatte er nicht beabsichtigt; sein Stoß sollte ihn nur leicht verwunden und aus der Fassung bringen. Der Sturz Ebys lag in dessen trunkenem Zustande; herabgeschleudert hatte ihn Imre nicht, doch war ihm die Befreiung der Geliebten dadurch leichter geworden. Er nahm die halb Ohnmächtige in seine Arme und eilte mit ihr die Verwirrung benutzend, über die Gallerie nach dem hinteren Theile des Hauses, wo er sich an der ihm schon bekannten Stelle der Mauer hinüberschwang, Mirza nachzog und sich auf freiem Felde fühlte.

Mirza hatte trotz der Wunden an Hals und Brust und der Schmerzen, die ihr diese verursachten, die Besinnung nicht verloren. Die Situation erkennend, beherrschte sie nur der einzige Gedanke, sich jetzt mit Imre zu verstecken. Sie fühlte, daß die Gefahr von Freiheit und Leben für ihn jetzt am größten war. Die Angst um den Geliebten gab ihr Kraft und Energie.

Gestügelter Fußes und lautlos, als wenn sie kaum die Erde berührten, eilten die Flüchtigen in gebückter Stellung durch die hohen Maisfelder, welche die Szallas umgaben. Sodann liefen sie eine Strecke über die Pusztas, einem Finstergestrüppe zu, das auf der weiten Fläche dem Auge als einziger Haltepunkt erschien.

Dort pfliff Imre leise durch die hohle Hand. Es wurde ein Licht sichtbar und eine in dem Gestrüppe gut versteckte Fallthüre öffnete sich den Flüchtigen.

Imre fühlte Mirza behutsam einige Stufen hinab, wo sie sich in einem kellerartigen Gewölbe aufgenommen sah. Ein feiner Luftzug, von versteckten Oeffnungen herrührend, strich über ihrem Haupte hin. Das Gewölbe war in zwei Abtheilungen getrennt, in welchem sich Fässer und Kisten auf Lagerstätten übereinander aufgehäuft befanden. In dem Vordergrunde, einer Halle ähnlich, befand sich ein runder Raum, wohin Imre Mirza auf ein Lager wies, das in dessen Mitte stand.

Während sie sich niederließ, brachte ihr der Mann, welcher die Pforte geöffnet hatte, Verbandszeug und Wasser, damit sie sich die Wunden am Nacken und an den Armen verbinden konnte. Imre leistete ihr dabei mit einer Zartheit Hilfe, der man den Mord, den er vor wenigen Augenblicken begangen zu haben glaubte, nicht ansah. Der Andere stand daneben. Lange Zeit sprach keines von allen Dreien ein Wort.

Der Ungar ist schweigsam im gewöhnlichen Leben. Wenn er handelt, Thaten seine Seele bewegen, große Empfindungen sein Gemüth beherrschen, so sucht und findet er keine Worte. Nichtsdestoweniger hat kein Volk über solch' angeborene Berebtheit zu verfügen, wie gerade der Ungar. Die Rednerbühne ist sein Element; das, was er denkt und fühlt, strömt hier in leichtem Nebelstrome von seinen Lippen, wechselnd in Kraft und Anmuth des Ausdrucks. Der gewöhnliche Verkehr hingegen läßt ihn schweigsam erscheinen. Unnötige Reden vermeidet er hier.

Endlich sagte der ältere der beiden Männer: „Imre, was ist geschehen? Es klebt Blut an Deinen Händen.“

Mirza hielt sich die Augen zu und senkte tief. Imre kniete vor ihr nieder und strich ihr die feuchten, blutigen Locken von der Stirne.

„Nun ja, Vater,“ erwiderte letzterer mit bebender Stimme. „Ich habe ihn erschlagen!“

Mirza schlang ihre Arme um des Geliebten Hals und ein Strom von Thränen stürzte aus ihren Augen. „Vater er that's um meinethwillen!“ schluchzte sie.

„Das erste Blut, das der Bursche vergoß,“ sprach der Alte düster. „Ich wünschte, es wäre nicht geschehen. Doch sprich, wie verhielt es sich?“

Imre erzählte nun in kurzen Worten den Hergang der Sache. Ola, denn dieser war es, welcher die Flüchtlinge in das Versteck hereingelassen hatte, hörte ruhig zu und sprach sodann: „Du thatest recht, mein Sohn. Er trägt die Schuld, nicht Du. Doch sage, wardst Du erkannt? Wer war dabei?“

„Von den Dienern wird mich keiner verrathen,“ erwiderte Imre. Doch war auch der Graf dabei, der in unserem Hause wohnt.

„Er?“ rief Ola erschrocken. „Er wird Dich nicht schonen, ihm traue ich nicht. Vor Allem ist es nöthig, daß Du so schnell als möglich mit mir zurückkehrst, damit er uns zu Hause findet, wenn er dort eintrifft. Mirza übergeben wir einstweilen dem Schäfer Lázár. Bei ihm kann sie so lange bleiben, bis wir erfahren, wo ihre Bande ist. Auch sie darf dort nicht fehlen.“

Wieder ließ sich jenes eigenthümliche Pfeifen hören, mit welchem Imre Einlaß begehrt hatte.

„Was ist das?“ rief Ola. „Ein neues Zeichen? Wer mag es sein? Oeffne!“ rief er einer der dunkeln Gestalten zu, die wie Schatten zwischen den Fässern und Waarenballen hin- und herhuschten.

Als die Thür sich öffnete, rief eine Stimme hinab: „Lázár läßt Euch sagen, daß die Zigeuner bei ihm Halt gemacht hätten; befände sich Mirza bei Euch, so sollte sie sogleich zurückkehren, da Mirza noch heute Nacht weiter zu ziehen gedachte.“

Ola, welcher die Botschaft gehört hatte, rief zurück: „Sage Deinem Herrn, Hirte, daß das Mädchen bei uns sei und wir sie ihm sogleich selbst hinüber brächten. Du aber, György,“ rief er einem seiner Leuten zu, „besorge meine Pferde und das sogleich. Vergiß aber nicht, ihnen Hanf unter die Füße zu binden, damit uns deren Hufschläge nicht verrathen.“

Der Befehl ward aufs Schnellste vollzogen. Aus dem Hintergrund der Höhle trabten die Pferde, die man behutsam hinaufgeleitet.

Mirza bestieg hinter Imre dessen Pferd, und im Fluge stürmten die drei Flüchtlinge über die Haide.

Unhörbar flogen die ungesattelten kleinen Rosse dahin, mit ihren Leibern beinahe die Erde berührend. So leicht schien ihr Tritt, daß kaum die Halme unter ihren Füßen sich senkten.

An seiner Hürde stand schon Lázár, der Flüchtlinge harrend. Er nahm Mirza in Empfang, die Imre noch einmal in wortlosem Abschied an sein Herz drückte.

XIII.

Der mörderische Ueberfall auf Eby, der seitdem, ohne die Besinnung zurückerlangt zu haben, mit dem Tode rang, hatte in der Stadt Szapatin und Umgebung einen ungeheuren Eindruck hervorgeworfen. Bis jetzt waren bei allen Räubereien, Ueberfällen und geschlossenen Uebertretungen niemals Mord und Todschläge vorgekommen, am allerwenigsten in den Besitzungen der Edellente. Das Räuberwesen war leider beinahe zu einem sanktionirten Handwerk geblieben, welches die ungarische Bevölkerung in jenen Zeiten wie eine Sache betrachtete, die allerdings unbequem sei, einen Schatten auf den moralischen Charakter der niederen Bevölkerung werfe, jedoch als in den Verhältnissen liegend, ruhig hinzunehmen sei.

Die scharfen Maßregeln der Behörden hatte man seither sogar mit großem Widerwillen hingenommen, indem dabei in der That mehr Vergewaltigungen mit unterließen als Gerechtigkeiten stattfanden. Namentlich hatte das harte Gesetz, wonach auf bloße Auffindung von Waffen die Todesstrafe gesetzt war, unter allen ungarisch Gesinnten eine große Entrüstung hervorgerufen. Die Regierung gedachte mit dieser Maßregel nicht bloß dem Räuberwesen zu steuern, sondern auch hauptsächlich der revolutionären Bewegung die Spitze abzuschneiden.

Sie verletzte damit aufs Empfindlichste die nationalen Sitten und Gebräuche eines Volkes, dem die Waffe von jeher als gewöhnlicher Hausrath, als unentbehrlicher Gegenstand galt.

Die Verheimlichung derselben kam deshalb auch äußerst häufig vor, trotz der Schrecken, welche die harte Bestrafung unter der Bevölkerung hervorrief. Immer wieder fand man vergrabene Waffen, und immer wieder schleppte man die sonst unschuldigen Opfer zum Richtplatz, verfuhr mit ihnen mit unnachlässiger Strenge.

Dem eigentlichen Räuberwesen war bei alledem viel schwerer auf die Spur zu kommen, indem man in den Häusern, deren Besitzer man als Banditen vermuthete, niemals Waffen fand, noch einen Anhaltspunkt, um begründete Anklagen gegen diese zu erheben.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 504. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. October.

42. Jahrgang. 1894.

Kleine Capitalisten

erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Benutzung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma ausgeführten Börsenoperationen beteiligen kann. Geringste Einlage Mk. 50.—. Kein weiteres Risiko. Ausnutzung der kleinsten Kurschwankungen ist Grundsatz. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von Mk. 50.— jährlich Mk. 100.— und mehr verdient werden können. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden discrete Erledigung. Briefe sub 123 D. M. befördern Robert Exner & Co., Annonc.-Exp., Berlin S.-W. 19. (E. 3615/16/17) F 155

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Programm

der Winter-Veranstaltungen 1894/95.

Sonntag, den 18. November: Ball.

Samstag, den 2. Februar: Costümierter Ball.

Samstag, den 16. März: Humor. Abend-Unterhaltung.

Diese Veranstaltungen finden in den oberen Sälen des Civil-Casinos statt.

Familien-Abende werden besonders bekannt gegeben. F 205

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Hente Sonntag,
und morgen Montag, den 29. cr.:

Fortsetzung
unseres Geflügelschießens.

Montag, Abends 6 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen. F 223

Der Vorstand.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Costüm-Sammlete

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Sammethaus Louis Schmidt,

Muster u. Aufträge franco.

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Pat.-Bettsofa „Unicum“ ist bei geistlichem Aussehen zugleich Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster. P.-B.-S. H. machen ein Schlafzimmer unnötig. In einfacher und eleganter Ausführung zu haben bei F. Loew, Beltrichstraße 2. 10562

Allerheiligen.

Große Auswahl frischer Waare in Metall- u. Perlskränzen 12354

20. Reichsberg 20.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Offener Brief!

Offerte ergebenst meine: Rechenprobe, 6. Aufl. Preis Mk. 1. Kurze und klare Anleitung zum blitzschnellen Prüfen jeder Addition, Division, Multiplikation u. Subtraktion. (Kein sog. Rechenknecht; von Generalpostamt, Bahndirectionen und vielen Firmen nachbestellt.)

Einfache zugleich doppelte (Control) Buchführung mit momentan möglicher Probestanz in vierfacher Zahlenübereinstimmung. 3. Aufl. Preis Mk. 3.—

12 1/2 % Rabatt bei Entnahme beider Werke und franco bei Baarbestellung, sonst Nachnahme erbeten. (Ka. 286/10) F 91

Leo Kehren, Selbstverlag, Köln,

Sachverständiger für Rechnungswesen und Buchhaltung, Lehrer der städt. kaufm. Fortbildungsschule.

Tülle-Spitzen

für Ball- und Gesellschaftskleider

empfehlen

11937

Louis Franke,

Spitzenhaus,

2. Wilhelmstrasse 2.

In neuer Auf- **Männer** Beschreibung u. ärztliche Gebrauchs-
lage erschien für anweisung einer geistlich geschützten
Erfindung, mittelst welcher **chronische Sarnröhrenleiden** sicherer,
gefährloser und bequemer behandelt werden, als durch alle anderen bisher
gebräuchlichen Methoden. Für 60 Pf. in Marken Francoanwendung in
geschloß. Couvert durch A. Killmann's Verlag, Berlin NW. 23. F 42



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Artikel werden mindestens 30 Prozent unter Preis verkauft.

Das Lager ist, wie bekannt, auf das reichhaltigste sortirt und bietet sich eine ganz außerordentliche Gelegenheit zur Anschaffung absolut guter optischer Instrumente zu fabelhaft billigen Preisen.

Im Lager sind:

Opern- und Reise-Gläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Brillen und Zylinder, Lorgnetten, Reifzeuge, Lesegläser, Mikroskope, Loupen, Kompass, Schrittzähler, Stereoskop-Apparate, Laterna magica, Dampfmaschinen, Wasserwaagen und alle in das optische Fach gehörigen Artikel.

Besonders hervorzuheben ist:

- 1 Parthe Theater- und Reise-Gläser, rein achromatisch, 6 Gläser, in Etui und Kasten, jetzt nur 7 Mark.
- 1 großes Lager Nickel-Brillen und Zylinder mit 1a Gläsern, bisher M. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Paragummi-Pincenez in 1a Arbeit, bisher M. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Goldbrillen und Zylinder, 30 Prozent unter Preis, Reifzeuge, prima Arbeit, sehr billig.

Zu beschleunigter Beschaffung höflichst einladend. (No. 25670) F 25

G. A. Urmetzer Nachf., Mainz,
Optisches und mechanisches Institut, 18. Reichhof 18.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Von heute ab verzapfe ausser dem so beliebten hiesigen

Brauerei-Gesellschaft-Bier
per Glas 12 Pf.

auch noch:

Culmbacher Bier
aus der renommirten

Ersten Culmbacher Actien-Brauerei
per Glas 15 Pf. 12043

C. W. Leber.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellstr. 20. 12029

Empfehle für den Winterbedarf meine so beliebten 12921

Wiälder Sandkartoffeln.

Carl Petry, Girsgraben 23.

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Ueber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Hrn. P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unerwarteten Erfolg, den ich nach jahrelang. ganzl. vergebli. Gebrauch der vielen angepries. Haarwuchsmittel durch Ihre vorzügliche Tinktur gefunden drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. — Nachdem das Ausfallen meiner immer mehr dahin geschwundenen Kopfhaare schon nach Gebrauch einiger Fl. nicht nur aufhörte, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar; der Erfolg war für mich **thatsächlich ein wunderbarer**. Nachdem ich Ihnen durch Erlaubnis der Veröffentl. dieses Schreib. hiermit meinen Dank abstatte, thue ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwindel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichneten Cosmetics allen Haarleidenden einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe. — Hochacht. **Heinrich Freiherr von Lindenau**, — Karlsruhe den 21. Juni 1892, Girsgr. 83. F 419 e

Obige Tinkt. (amtl. geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz**, Langg. 29, u. **O. Siebert & Co.**, Marktstr. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Saalbau Friedrichs-Quelle,

Bleichstraße 22,

steht den geehrten Vereinen und Corporationen nebst einer

Theaterbühne

zu Abhaltungen von Festlichkeiten stets zur Verfügung.

12579

Hochachtungsvoll

Joh. Wallauer.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

12541

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

12540

J. Fachinger.

Felsenkeller, Tannusstraße 14.

Jeden Sonntag: **Großes Frei-Concert.**

Rheinischer Hof.

Heute und jeden Sonntag:

12308

Grosses Frei-Concert.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

12325

Großes Frei-Concert.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert**

(Capelle Hoffmann),

11672

wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.

Brauerei Nagel,

Schwalbacherstraße 27.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Concert.

Bringe auch meine vorzügliche Mische, sowie ein gutes Glas Bier bestens in Empfehlung.

11296

Johann Sauerhammer.

Restauration Jägerhaus.

Heute Abend: **Wegelsuppe.**

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz.

10158

Täglich selbstgefilterter

süßer und rauscher Apfelmost

per Schoppen 10 Pf.

„Klostermühle.“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchfur.

Erlaube mir hierdurch meine neue hergerichteten Totalitäten, großer Garten, mit mehr. hundert Personen fassender Schutzhalle, Sätzen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Faß, sowie reine Weine, selbstgefilterten Apfelwein, süßer Apfelmost und ländliche Speisen.

10235

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein

Louis Kühn.

Neu! Für Hausfrauen! Neu!



Kaffee-Verbesserungsmittel

Erstes und bestes

der Welt.

Prämiert: höchste Auszeichnung Darmstadt 1894.
Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten.
Zu haben in Wiesbaden bei Theodor Hendrich, Chr. Keiper, C. W. Leber,
Emil Moebus, Wilh. Stauch; in Biebrich: J. Winkler.
(E. F. A 1347) F 18

Die bekannten

Medicinal-Ungarweine

der

„Veritas“

Weinhandels-Gesellschaft zu Berlin,

fortlaufend untersucht v. Kgl. Gerichts-Chemiker und vereid. Sachverständigen Herrn Dr. Rein, Berlin, sind infolge ihrer grossen Milde und ihres hohen Gehaltes an Nährstoffen das beste Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke und Kinder.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren:

Dr. C. Cratz, Langgasse 29,
B. Henninger, Friedrichstrasse 16,
Wellritz-Drogerie Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 25,
M. B. Kappes, Dotzheimerstrasse, Ecke Zimmermannstrasse
F. Klitz, Rheinstrasse 79.

Natürliche flüssige Kohlensäure

des Langen-Schwalbacher Kohlensäure-Werkes
in nicht übertroffener Reinheit empfiehlt 11991

Jos. Huck,
Wiesbaden, Steingasse 4.

Thee, directer Import,

Pfd. von 2 Mk. an,
empfiehlt 11631

J. Steffelbauer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Hohes Solberfleisch,

sowie frisches Schweinefleisch per Pfund 70 Pf., Kalbfleisch 70 Pf., Kente 80 Pf., Fricando 1 Mark 40 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Brandenburger Kartoffeln

treffen heute (der letzte Waggon) ein. Bestellungen werden noch angenommen bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstrasse 9. 12535

Dieselbst gelbe Pfälzer Magnum bonum u. Mäuschen für den Winterbedarf in jedem Quantum. D. D. 12522

Pfälzer Sandkartoffeln.

Herm. Klipp, Gustav-Adolfstrasse 16.

Kartoffeln, gelbe engl., sowie Magnum bonum u. Mäuschen, lade täglich aus. Proben und Bestellungen Webergasse 54. C. Vorpahl. 12535

Hausfrauen prüfet!



Ueberall zu haben:

Weibezahn's Hafermehl,

bestes Kinder-Nährmittel. Uebertrifft alle ähnlichen Fabrikate an Feinheit, Wohlgeschmack u. Güte. — Gebr. Weibezahn, Fischbeck, älteste und renommierteste Fabrik in diesem Artikel. 10441

Man verlange ausdrücklich Weibezahn's Hafermehl.

16 Pf. Ital. Maronen 16 Pf.
Neue Feigen, Pflaumen, Aprikosen.
Neue Mandeln, Rosinen, Sultaninen.
Rechten Schweizer-Käse bei 10 Pfd. 95 Pf.
Frühstücksbäcker bei 5 Stück 13 Pf.
Margarine u. Cocosbutter pr. Pfd. 50 u. 60 Pf.
Mf. 1.20. Pf. Süßrahmbutter, stets frisch, Mf. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3,
Filiale Gde. Viech u. Sellmundstraße. 12564

Butter für Private, Institute, Restaurants etc.

ff. Süßrahm

fco. Nachn. od. Refer. Boitt. netto 5 Pfd. Mf. 5.80, netto 8 1/2 Pfd. Mf. 9.—, in Stücken von 30—50 Pfd. per Pfd. Mf. 1.—. In Natur-Bauernbutter 8 1/2 Pfd. Mf. 8.50. Bahnf. per Pfd. Mf. 0.90—0.95 (en gros Tagespr.).

N. Hemmerling, Herfords, Bez. Trier.

Feinstes Tafelobst:

Aepfel: Callvillen,
Gravensteiner,
Goldparmaine,
Canada Rtte.,
Graue Rtte.,
Orleans Rtte.,

Birnen: Diels Butterbirne,
Claigeaus Butterbirne,
Hardenponte
Butterbirne,
Herzogin von
Angoulême,
Winter-Dechantsbirne

sowie noch viele andere Sorten Aepfel und Birnen, auch **Kochobst** empfiehlt 11987

Joh. Scheben, Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt.

Babnstraße 6, 1. St., Aepfel und Kartoffeln centnerweise zu haben.

Nochbirnen sind pfund- und centnerweise zu haben
Welschbairische 71. 11994

Aepfel, gute, Pfd. 6 Pf., Nerostraße 44, 1. St.



Säcke

guten Qualitäten die
Fabrik für Säcke und wasserdichte Decken

von
Louis Luft,

40. Mittlere Bleiche, MAINZ, Mittlere Bleiche 40

Verleihung von Säcken und Decken,

Telephon No. 347. Großes Lager gebr. Säcke.

Süßer Apfelwein (eigene Kelterei im Saale)
täglich frisch von der Kelter
Albrechtstraße 2. **W. Wenzel.** 10020

Schöne Tafelbirnen zu haben im Restaurant
zur Rhein Höhe, 3 Min.
oberhalb der Haltestelle Adolphshöhe. 12567

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich.** Metzger. 11956

Billig zu verkaufen:

75 Fl. 1834r **Hmannshäuser**, Original-Abfüllung der Königl. Domäne mit deren Siegel und Etiquette;
75 Fl. alte **Bordeaux**, Original-Schloß-Abfüllung, beste Marken;
100 Fl. 1834r **Rüdesheimer Berg**, Auslese. 12406
Näh. Friedrichstraße 9, Part.

Ein gangbares **Schmiedegeschäft** Krankheit halber zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12373

Behrstraße 2 **Bettfedern**, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 12168

Billig zu verkaufen ein neuer, nach Maß gemachter blauer **Cheviot-Anzug**. **H. Kleber**, Schneider, Schillerpl. 2, Ecke Bahnhofsstr. 12118

Ein fast noch neuer **Ueberzieher** billig zu verkaufen
Adlerstraße 9, Stb. 2 Tr. 1.

Ein noch neuer **Wintermantel** (Cape) preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12572

Briefmarken-Sammlung

von 3200 Stück, worin viele bessere u. seltene Marken enthalten (Catalog-werth ca. 1500 Mk.), wird billig abgegeben. Näh. Mauergasse 17, Part.

Gespielte Pianinos,

sehr gut erhalten, aus berühmten Fabriken hat billig zu verkaufen 9634
H. Matthes, Rheinstraße 29.

Tafelclavier (Wörner) bill. zu verk. **Lenz**, Hellmundstraße 45.
Ein noch neuer **Blüthner-Flügel** billig zu verkaufen. Einzusehen von 12—3 Uhr
Friedrichstraße 10, Seitenb. v. Part.

Violine preiswerth zu verkaufen Weiststraße 2, 1 l.

Verich. **Flüthorn** bill. zu verk. **Lenz**, Hellmundstraße 45.

Ein **Portrait-Objectiv** (**Dallmeyer**, London) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12307

Feine **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12233

Drei neue nuss-polirte **Betten** mit Kissenmatratzen u. ein neuer
Kuchbaum-Schreibtisch billig zu verkaufen Michelsberg 12. 12168

Blücherstraße 6

sind folgende Möbel stets vorrätig: vollst. Betten, einzel. Kissenmatras, Seegras- und Strohmattagen, Sophas, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, ovale u. viereckige Tische u. Das Aufarbeiten von Polstermöbeln u. Betten, sowie alle in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden bestens und billigt besorgt.
Wilh. Katzmann, Tapezierer.

Seegrasmattlage, fast neu, f. 10 Mk. Michelsberg 9, 2 l. 12208

Eine **Kindermatratze** m. R. (Seegras), ein **Knaben-Anzug** und **Winterüberzieher** für 12—14-jähr. Jungen (Alles neu) preiswerth zu verkaufen Drudenstraße 5, 2 l.

jeder Art, sowie
wasserdichte
Pferdedecken,
Wagendecken,
Arbeiterführer
u. f. w. fertigt
billigst aus erprobt
11346

Umzugs halber Betten, Sopha, Kleiderschränke u. andere Möbel, sowie ein gut erhaltener Kinderwagen sehr billig abzug. Bleichstr. 15a, 2.

Ein hochfeines **Panel-Sopha** und eine **Ottomane** mit Decke, b. neu, billig zu verkaufen **Goldgasse 10, Stb. P.** 10249

Ein gut erh. br. **Plüschsopha** für 40 Mk. zu verkaufen. Händler verb. Schlichterstraße 18, 1. 12563

Plüsch-Chaiselongue (neu) billig abg. Michelsberg 9, 2 l. 12110

Adolphshöhe 30, 1. Et., Umzugs halber zu verkaufen: 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Spielisch, 1 Verticow, 1 Klavierstuhl, 6 leichte Stühle, 1 Musik-Flügel, 3 Paar Nippvorhänge mit Zubehör, 2 Kronleuchter u. Anzusehen Vormittags von 9—11 Uhr und 2—4 Uhr Nachmittags.

Chaiselongue mit o. ohne Decke bill. abg. Michelsberg 9, 2 l. 12112

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4876

Ein schöner massiver **Edel-Kleiderschrank** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Wörthstraße 8, 1.

Ovaler **Marmortisch**, ein. Gestell, 2 gebr. **Linnen-Bettstellen**, 1 gebr. 1 Sammet-, 1 **Kinder-Wintermantel**, 1 gebr. **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Mauergasse 12, Part.**

Spezerei-Einrichtung, ganz oder getheilt, zu verkaufen
Hömerberg 2. 12046

Massive Eichen-Brandstiege, Bücher-, Küchen- und Kleiderschränke v. 13 Mk. an, sowie verschied. Andere, um den Raum anders zu gebr., 10% Rabatt. Hermannstr. 12, 1 St. 12331

Zwei neue Fenster, à 1,18 x 2,03, u. eine Thüre, 0,90 x 2,10, zu verkaufen Albrechtstraße 42, 3 l. 11664

Ein neues **Bread**, wenig gebraucht, zum Ein- u. Zweispännig-Fahren zu verkaufen Kirchstraße 37. 12419

Neue leichte **Federrolle** mit nat. Aktien zu v. Weiststr. 25. 12006

Für Gartenbesitzer. Ein Gartenhaus, Stube, Küche und Veranda, auf den Abbruch billig zu verkaufen. Näh. Westendstraße 20, 1.

Ein gebrauchter **Herd** steht zu verkaufen Taunusstraße 47, Näh. im Väderladen. 12485

Zu verkaufen

wegen Platzmangel ein schöner **Amerikaner Ofen** (Nidel) für Mk. 40. Anzusehen Vormittags Karlstraße 30, Bdh. 3 l.

Ein weißer transportabler **Porzellan-Ofen** mit Marmorplatte bill. zu verkaufen Wörthstraße 2, Pavillon.

Ein gut erhaltener großer **Sauerkrautständer** (Fah) ist billig abzugeben Rheinstraße 52, Part. 12523

Walramstraße 9 sind **Stückfässer** zu verkaufen Näh. bei 11933
H. Stuhlmann, Küfer.

Ein frisch geleertes **Stückfäß** abzugeben Adlerstraße 33.

Eine **Partie Versandtässer** jeder Größe, sowie eine **Partie Einmachfässer** zu verkaufen. 12017
Karl Kühn, Küfer, Hellmundstraße 41.

Packfässen billig abzugeben Louisenstraße 36.

Zimmerpänne sind zu haben pro Stücken 2.80 Mk. Bestellungen
Dohbeimerstraße 30, im Wirtshauslokal.

Deckreiser sind wieder zu haben Thüringer Hof, Ecke Dohbeimer- und Schwalbacherstraße, und Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

Zuverser zu verk. Albrechtstraße 41, Stb. Part.

Schöner langhaariger Hünerhund, halbrein und fern auf Feld- und Waldjagd, billig zu verkaufen
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 22. 11997

Ein schöner großer, sehr **wachsamer Hühnerhund** (10 Monate alt) preiswerth zu verkaufen Bertramstraße 18. 11138

Versekung halber

verkaufe schöne **Sarzer Kanarienhähne** à 6 Mk., sowie **Zuchtweibchen** gleichen Stammes. Hellmundstraße 24, 1 r.

Verschiedenes

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhan (Niesengebirge).

Mit 30—60,000 Mk. Einlage Btheiligung an einem soliden Handels- oder Fabrikgeschäft gesucht. 12324

August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstrasse 81.

Dental-Office

Emil Müller,
Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse.

Sprechstunden für Zahnleidende:
Vormittags 9-12, Nachmittags 3-6 Uhr.
Sonntags Vormittags 10-1 Uhr.

Öffentliche Erklärung.

Unser zweijähriges Töchterchen litt an garstigem Fluß. Es wurde 1/4 Jahr ärztlich behandelt, sogar blutig und auch mit Quecksilber-Bädern; 9 Aerzte waren theilhaftig. Das Kind wurde dabei immer elender und der Fluß blieb. Herr **Woitke** in Wiesbaden, Geisbergstr. 20, erklärte darauf: Das Kind leidet an den Knochen; der Fluß ist nur eine Erscheinung dieses Leidens, wie das bei weiblichen Personen nicht selten. Herr **Woitke** beseitigte den Fluß in ein paar Tagen und heilte das Kind auch sonst aus dem Grunde.

Ludwig Clar und Frau,
Mainz, Peterstr. 1, bisher Wiesbaden, Saalgasse 34.

Renommirte Frankfurter
Groß-Brauerei sucht für Wies-
baden einen tüchtigen cautious-
fähigen, in der Bierbranche
erfahrenen Vertreter unter
günstigen Bedingungen zu enga-
gieren, der auch bereits auf diesem
Gebiete Erfolge zu verzeichnen
hatte. Off. sub Chiffre **K. D. 66**
an **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Frankfurt a/M.

F 43

Honig-Verkaufsstelle.

Eine solche beabsichtigt der „Wienengüterverein für den Reg.-Bezirk Wiesbaden“ in der Stadt Wiesbaden zu errichten. Hierauf reflectirende Kaufleute wollen in Unterhandlung treten mit dem Secretär des Vereins, Lehrer **Strack** in **Flaßh.**

12537

Jedermann

(a 925/10) F 91

kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 24 Berlin W. 57.**

Ein Viertel Abonnement im Königl. Theater, 2. Parquet, Reihe 7 (vorgänglicher Platz), abzugeben
Nicolasstraße 25, 1 r.

Gut erb. **Pianino (Mand)** billig zu verm. **Koch, Sedanstr. 1.**

Clavierstimmer **G. Schulze,**
Bertramstraße 12.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Wiesbaden-Mainzer
Glas- und Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk,
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 7785

W. Karb. Specialität: Möbelpoliren, Wischen und Reparaturen. Nerostraße 29. 11893

Aufzeichnen und Anfertigen von Stickereien.
Bunt- und Leinwandstickereien zu Engros-Preisen. 11619
Atelier und Schule für Kunststickerei, Reugasse 9.

Stühle jeder Art w. billig geflochten, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12260**

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, verändert und schnell
befertigt. **P. Steiger. 10151**

Herren-Anzüge w. unter Garantie nach Maß angef., Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., fow. getr. Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider, Schillerpl. 2, Ecke Bahnhofstr. Reichl. Mutter-Collection. 9984**

Herren- und Knaben-Garderobe wird gut und billig angefertigt, sowie alle Reparaturen schnell befozt **Blatterstraße 4, Part. 12451**

Für Damen!

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden unter Garantie für eleganten Sitz und geschmackvolle Ausführung angefertigt, **Frauerkleider** in 24 Stunden **Lehrstraße 14, Part. r. 11821**

Costüme w. elegant und billig ang. **Philippstraße 39, Frontisp.**
Eine Schneiderin, hier fremd, empf. i. in u. außer d. Hause. Well-
straße 20. Dasselbst wird auch Namenstid. angenommen.

Halte mich zur bevorstehenden Saison
bestens empfohlen.

Cath. Konrady, Damen-Schneiderin,
Moritzstraße 12. 11248

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. **Taunusstraße 27, 2.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Mauergasse 17.**

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. **12175**

Konrad Meyrer, Wellstraße 7, 1 St.

Größte Maschinenstrickerei hier.

Die besten Strümpfe werden neu und angefräst, **Web-**
Strümpfe werden haltbar angefräst zu 40 Pf., stärkere 30 Pf. Beste Wolle zur Auswahl, sowie selbstgestrickte Strümpfe auf Lager zu den billigsten Preisen. **12012**

Ellenbogengasse 11, Laden.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle gechlumpt. Näh. **Wichelsberg 7, im Nord- u. Holzwaarenladen. 9984**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause **Lina Löffler, Steingasse 5. 5851**

Handschuhe werd. schön gem. u. adst gefärbt **Wesberg. 40. 12232**

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Reichelsb. 2. 12167**

Schmuckfedern und Schwanenpelz

werden schön und billig gewaschen. **M. Birk, Friedrichstraße 4, 3.**

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **Wilk. Klein, Albrechtstraße 30, P. 12298**

zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause. **Selenenstraße 7, Hth. Part.**

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Russong, Drantenstraße 25. 9987

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121
Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Drantenstraße 15, Hth. Part.**

Bringe hiermit meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu** den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
Frau Weil, Moritzstraße 38.

J. Kleber, Lohndiener,

wohnt **Stiftstraße 10.**

Als **Lohndiener** empf. sich den geehrten Herrschaften **H. Krück, Taunusstraße 25, Stb.**

Wassense **Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230**

Eine arme kranke Frau, die schon viele Wochen im Bett liegt und von keiner Seite bis jetzt eine Unterstützung bekommen hat, bittet edle Menschen um Hilfe, worüber öffentlich gedankt wird. Näh. im **Tagbl.-Verlag. 12544**

E. ig. alleinsteh. Frau bittet edelwende Menschen um 100 Mt. (gegen Rückzahlung mit Prozenten nach 1 Jahr) behufs Erlern. eines Berufs z. Wohle d. leid. Menschen. Off. bitte u. **J. S. E. 100 hauptpostlag.**

Damen finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Näh. bei Bwe. Mesch, Hebamme, Mainz, Dominikanerstraße 6. (No. 25337) F 25

Unterricht

Gesucht

sofort ein Mathematiker zum Repetitorium. Off. unter N. Z. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht u. Conversation im Englischen wird von einer Engländerin (erst angekommen von England) erteilt Bahnhofstraße 3, 1. 10687

Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. eng. Dame. Auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Englischer Kursus 5 Mk. monatlich. Russischer Hof.

Enseignement du français dans toutes les branches par une dame institutrice diplômée à Paris. Sonnenbergerstrasse 5, I. étage.

Cours. Leçons par Inst. fr. Oranienstr. 14, 2me.

Cours

et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichstrasse 45, 1.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Unterricht in kaufmännischer und gewerblicher Buchführung, Correspondenz, Rechnen etc. erteilt im eigenen Hause, sowie auch in Wiesbaden E. Otto, Rector a. D., Niebrich, Wiesbadenerstrasse 35, Lehrer der Buchführung an der Fortbildungsschule des Volksbildungs-Vereins in Wiesbaden.

Ein Dame liest vor (deutsch, französisch, englisch) die Stunde 75 Pf. Schriftliche Anerbieten an Fr. D., Abeggstraße 11, 2. 9107

Soeben beginnt der Unterricht

in Kensington-Materci. Wir nehmen noch einige Anmeldungen entgegen. Einzeltunden und im Kursus. Privatstunden, auch im Saale. Victor'sche Schule, Tannusstraße 13. 12536

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Tannusstrasse 40.

Lehrgegenstände: Clavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie, Kammermusik etc. **Abtheilungen für Anfänger, Dilettanten und Fachschüler. Vollkommene Ausbildung. Bewährte Lehrkräfte. Honorar für Anfänger 100—120 Mk., Dilettanten 130—160 Mk., Fachschüler 240 Mk. jährlich. Eintritt jederzeit; das Honorar wird von der Woche des Eintritts an gerechnet. Alles Nähere durch die Jahresberichte und Prospekte. Sprechstunde täglich von 10—1 und 3—5 Uhr**
Der Director: 11668

H. Spangenberg, Pianist,
Tannusstrasse 40.

Becker'sches „Musik-Conservatorium“

für

Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang,
Wörthstrasse 13 (Ecke der Wörth- und Jahnstrasse).

Neue Kurse für Vorgeschriftene u. Anfänger.
— Auch Privat- u. Einzelstunden in u. ausser dem Hause.
Ermässigt Honorar. Neu-Anmeldungen zu jeder Zeit durch die Inhaber 11335

Musikdirector H. Becker,
Concertsängerin Frau S. Becker.

Ein conserv. gebildeter Musiker,

Mitglied des Kgl. Theater-Orchesters, erteilt gründlichen Violinunterricht. Gef. Offerten unter N. Z. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Clavierunterricht, gründl., erteilt e. Dame. Näh. i. Tagbl.-Verl. 12138
Clavier-Unterricht wird gründlich nach vorzügl. Methode erteilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 9494

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Seite Ref.)

Gründlichen Violin-Unterricht erteilt 11551
H. Fischer, Dranienstraße 35, 3 L.

Zither- und Mandolinen-Unterricht erteilt A. Walter, Zitherlehrer u. Zitherspieler d. Ant-Capelle. 11674

Gründl. Zither-Unterricht erteilt zu mäß. Preise 7092
Franz Marie Glöckner, Stricker 5, Pt. r., am Schulberg.

Eine jg. Sängerin f. eine Schülerin f. gründl. Gesang-Unt. zu bill. Preise. Off. unter N. Z. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Gesangs- und Clavier-Unterricht erteilt 11712
Elisabeth Zimmer-Glückner, Hirschgraben 5, B. (am Schulberg).

Bügel-Kursus.

Gr. Unterricht im Feinbügeln. Kursus 10 Mk. 12434
Fr. Krombach, Schwalbacherstraße 13, 1.

Kinderschule,

19, Westritzstraße 19.
Aufnahme vorerschulspflichtiger Kinder erfolgt jederzeit.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 12470
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Agence
d'immuebles.
Achats, Ventes,
Louements
d'immuebles
en tout genre
par

Immobilien-
Agentur.
An- u. Verkauf,
Miethe u.
für Immobilien
jeder Art
durch

Houses Agency.
Buying, selling
or hiring
Houses, Villas
etc. etc.
by 10010

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Theilhaltungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht,
12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Ban-
terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2553

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer,
Küche u. mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom
Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Goethestraße 16, Part. 8745

Adelheidsstraße, beim neuen Gerichtsgebäude, ist ein schönes Haus
billig zu verk. Off. unt. N. Z. 823 an den Tagbl.-Verl. 11769

Weggangs halber ist die herrlich gelegene Villa Sachmeyerstraße 4
von 13 Zimmern, schöner Obgarten, zu verkaufen, auch auf
mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Ein fast neues Haus mit Thorfahrt, im Westritzviertel, mit
jährlichem Ueberschuß von 1200 Mk., wegen Geschäfts-
Veränderung mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh.
d. unv. Agent. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a, 1. 12320

Ein kleines Landhaus mit Frontispice und schönem Obgarten billig zu
verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9283

Alwinenstraße 20 und 22

hochherrschastliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servir-
zimmer, Dienerschaftstreppe, Lieferanteneingang u. mit reichl. Zubehör,
großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preis-
würdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. daselbst o. Adelheidsstr. 48. 9654

Sehr rentables Haus mit Thorfahrt, für jedes Geschäft passend mit 11. Anzahlung zu vert. oder gegen ein auswärtiges Object, gleichviel wo, zu veräußern. Näh. bei P. G. Mück, Dogheimerstr. 30a. 11742

Die Häuser Zahnstraße 4/6 mit reichlichen Verbstäten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tage zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 12417

RI. Haus mit nachw. gut geb. Wirthsch. in concurrenzfr. Lage, Kranth. h. zu v. f. Anz. 5—6000 Mf. P. G. Mück, Dogheimerstr. 30 a. 11443

Ein majest. gebautes Haus, in welchem schon seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei und Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist für 60,000 Mark mit 10,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Man bittet Offerten unter A. W. 422 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Biebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche etc., mit Garten, ist sofort oder zum 1. October zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schiersteiner Landstraße 5. 10431

Victoriastraße u. Kessingstraße, Schaulplatz, sowie der nebenan liegende Bauplatz, frei von Straßengraben, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsplatzstraße 66, Part. 11623

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleih. gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Krampplatz 4. 7440

Bewilligung erster Hypoth. unter günstigst. Beding. durch die **Deutsche Hypothekenbank, Meiningen**, vermittelt deren Vertreter **Otto Engel**, Friedrichstraße. 10009

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Sparbank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 8576

30—50,000 Mf. auf 1. Hyp. zu 4 % provisionsfrei auszuliehen. Off. unter S. O. 303 besorgt der Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mf. auf 1. Hypothek sofort auszuliehen. Gest. Offerten unter N. N. 822 an den Tagbl.-Verlag. 12296

30,000 Mf. auf 1. Hypothek getheilt (auch aufs Land) auszuliehen. Näh. durch Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450

2500—3000 Mf. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 27. October 1894.

Adler.	Gunterman.	Düsseldorf.	Nassauer Hof.	Krausnick, Fr.	St. Louis.	Neukirch, Fr.	Elberfeld.
Lamberts, m. Fr. Bartscheid	Wolf, Kfm.	Heilbronn	Philipp, Rent.	Mexico	Osnabrück	Brand, Rent.	Berlin
Bargehr. Langres	Freudenthal. Mannheim		Iken. Havana			Draeger, Kfm.	Aachen
Schroeder. O.-Lahnstein	Eisenbahn-Hotel.		Schmidts, m. Fr. Köln	Rose.	England	v. Heintz.	Cassel
Mockry. Hemmelingen	Drowen, Kfm. Coblenz		Schmidt-Barker. Godesberg	Rhein-Hotel.	England	Kaulfuss, Kfm.	Stuttgart
Weber, Fbkb. Hagen	Seidel, Kfm. Leipzig		Klepper, Fr. Godesberg			Heinicke, Fr. Loebeschütz	v. Kalbach, Fr. Loebeschütz
Wolff. Berlin	Feldmann. Lauter		Gatama. Zülpfen	Gerold, Kfm. Berlin		Loevy, Kfm.	Berlin
Baron Butler. Altona	Schubert, Kfm. Berlin		Bucher, Fr. Recklinghausen	Tracery, Admiral. London		Alberts, Dr. med.	Berlin
Liebau. Dresden	Loewenstein. Frankfurt		Hotel National.	Tracery, Honbl. London		Heilmann, m. Fm. Hannover	
Stuhlmann, Fr. Hamburg	Zum Erbprinzen.		v. Hahn, Offiz. a. D. Breslau	Bylert, m. Fr. Nymwegen		Hotel Victoria.	
Stuhlmann, Fr. Hamburg	Hebel, Kfm. Mannheim		Nonnenhof.	Flörheimer, Kfm. Frankfurt		v. Seckel, Excell. Posen	
Simon, Fr. Düsseldorf	Waldu, Kfm. Salzwedel			Braun, Kfm. Darmstadt		v. Lengerke, m. Fr. Steinbeck	
Freih. v. Richthofen. Köln	Müller, Kfm., m. Fr. Worms		Samulon, Kfm. Berlin	Ritter's Hotel garni		Werner, m. T. B.-Baden	
v. Pfuhl, Fr. Bräslau	Frey, Kfm. Kaiserslautern		Wolf, Kfm. Frankfurt	und Pension.		Dittermann, m. Fr. Elberfeld	
Liersch, Kfm. Berlin	Hoffmann, Kfm. Altenburg		Bernhofen. Vallendar	Hirschmann, Fr. Berlin		Herbert, 2 Fr. England	
Fellner, Kfm. Wien	Europäischer Hof.		Bauer, Kfm. Köln	Köhler, Fr., m. T. Jever		Köhler, Dr. Elberfeld	
Lange. Köln	Reichel, Fr. Culmbach		Obermüller, Kfm. Nürnberg	Wakefield. Rendal		Mayenhardt, Fbkb. Bielefeld	
Krauskopf. Berlin	Ullmann, Rent. Nürnberg		Niemann, Kfm. Hannover	Weisses Ross.		Tondorf. Cassel	
Cohn. Berlin	Grüner Wald.		Windisch, Fbkb. Dresden	Werner, m. Fr. Riga		Magin, Graf. Bonn	
Dennemann, m. Fr. Aachen	Rudersdorf, Kfm. Herborn		Günther. Braunschweig	Baedecker. Boppard		Lütwitz, Baron. Schlesien	
Bandhauer, Direct. Essen	Bornhofen, Kfm. Dillenburg		Frank, Kfm. Trier	Schützenhof.		Reimer, m. Fr. Crefeld	
Dillmann, Kfm. Cassel	Hahn, m. Fr. Stuttgart		Zimmermann. Mannheim	Limper, Kfm. Berlin		Stahl. Bonn	
Bender, Fbkb. Giessen	Werner. Sachsenhausen		Cohn, Kfm. Bielefeld	Weisser Schwan.		Stahl, Fr. Bonn	
Schmidt. Gaggenua	Schuh, Architect. Ems		Wollmann, Kfm. Bielefeld	Wartenberg, Fbkb. Aachen		Eichmann, Kfm. Cardiff	
Vogel, Ingen. Augsburg	Heine. Frankfurt		Martin, Fr., m. Fm. Mainz	Hartung. Berlin			
Belle vue.	Heintz, Kfm. Kusel		Hetschel, m. Fr. Mannheim	Hotel Schweinsberg.		Hotel Vogel.	
Freih. v. Werthern. Bächra	Theis, Kfm. Elberfeld		Maocle, Kfm. Stuttgart	Brethiot, Kfm. Paris		de Pinto, Kfm. Haag	
Klopper, m. Fr. München	Münzer, Kfm. Köln		Wiekmann, m. Fr. Münster	Wilham, Kfm. Frankfurt		Hoffmann, Fbkb. Herborn	
Schwarzer Bock.	Genschow, Kfm. Berlin		Brannenberg, Fbkb. Köln	Zur Sonne.		Hotel Weiss.	
Fundulus, Fbkb. Wien	Derhorst, Kfm. Berlin		v. Forell, Dir. Wetalar	Lohnstein, Kfm. Dorndorf		Böger, Kfm. Frankfurt	
Hotel Block.	Renner. Coblenz		Bachert. Frankfurt	Curlin. Zürich		Zauberhüte.	
Sumarokow. Petersburg	Kampe, Kfm. Berlin		Rösler. Berlin	Schneider, Kfm. Mainz		Hess, Kfm. Aachen	
Neubaus, m. Fr. Witten	Meyer, Kfm. Berlin		Hotel Oranien.	Buxbaum, Kfm. Frankfurt		Reuther, Kfm. Köln	
Zwei Büche.	Schwab, Kfm. Mannheim		Hernsheim, m. Fr. Hamburg	Wilham, Frankfurt		Roth, Kfm. Neustadt	
Hilbrecht, Kfm. Friedberg	Benda, Archit. Darmstadt		Park-Hotel.	Kierer. Coblenz		In Privathäusern:	
Hotel Dahlheim.	Hotel zum Hahn.		Krohn, Fr. Petersburg	Schätzl. L.-Schwalbach		Pension Anglaise.	
Moens, Inspector. Haag	Noister, Kfm. Duisburg		Falkner Hof.	Andel. Weissenbach		Scott. Guatemala	
Schmenecker. Ober-Cassel	Kosgori, Pharm. Rietberg		Crone, m. Fr. Duisburg	Bastian. Weissenbach		Herz, Fr. Köln	
Menzel, Lieut. Sigmaringen	Classen, m. Fr. Aachen		Schütz, Kfm. Laufenseldern	Meyer, Kfm. Frankfurt		Pension Carola.	
Engel.	Granau, m. Fr. Diedenhofen		Siegmund, Kfm. Herborn	Spiegel.		Frhr. v. Starck. Coburg	
Schmidt, m. Fr. New-York	Hotel Hoppel.		Brauer, m. Fr. Frankfurt	Hawes, Fr., m. 2 T. England		v. Starck, Fr. Coburg	
Jacobson, Fr. Moskau	Buth. Biebrich		Prior, Ingen., m. Fr. Hamm	Mauksch, Kfm. Görlitz		Jeans, Fr. London	
Schmidt, Fr., m. K. Altona	Van de Venne. Brüssel		Schäfer. Flacht	Tannhäuser.		Oehlert, Fr. Neustadt	
Wiebke, Fr. Hamburg	Schulz, Kfm. Berlin		Promenade-Hotel.	Scherer, Kfm. Coblenz		Villa Luisa.	
Englischer Hof.	Nowosad, Kfm. Dresden		Numann, Kfm. Stassfurt	Albrecht. Aschaffenburg		v. Keyserling, Fr. Berlin	
Poninski. Coseeger	Manhey, Kfm. Langenöls		Ardokof, Ingen. Scharhof	Krieger, Insp. Hamburg		v. Keyserling, Comt. Berlin	
Graf Poninski. Coseeger	Grieg. Bergen		v. Daumbach. Homburg	Pahn, Kfm. Berlin		Friedrich, m. Fm. Darmstadt	
Einhorn.	Vier Jahreszeiten.		Zimmer, Rent. Homburg	Grünwald. Frankfurt		Baer, Fr. Darmstadt	
Schneider, Kfm. Frankfurt	Golde Schur, Fr. Russland		Zur guten Quelle.	Breuning, Kfm. Stuttgart		Pension Margaretha.	
Cramer, Kfm. Weilburg	Sterck. Amsterdam		Herrmann II. Eiserfeld	Kirchner, Fr. Frankfurt		v. Sandrart, Fr. Beaumarais	
Lehman, m. Fr. Saarbrücken	Hotel Kaiserbad.		Steinreisser, Kfm. Eiserfeld	Tannus-Hotel.		v. Wolfersdorf, Fr. Hptm.	
Grüttemann, Kfm. Barmen	Simon, Fr. Warschau		Herrmann, E. Eiserfeld	Rampacher, Kfm. München		m. Sohn. Sondershausen	
Lenneberg, Kfm. Frankfurt	Föllm, m. Fr. Schweden		Herrmann, A. Eiserfeld	Schindler, Kfm. Plauen		v. Rodenstein, Fr. Bensheim	
Schneider, Kfm. Frankfurt	v. Oppermann. Giessen		Rech. Slagen	v. Meyenberg. Detmold		Kessler, Fr. Bensheim	
Strauss, Kfm. Darmstadt	Göcke, Hotelbes. Pyrmont		Heckerroths, m. Fr. Cassel	Brinkmann. Herbede		Freila v. Carnap. Bensheim	
Ludwig, Kfm. Weimar	Kautmann. Bad-Harzberg		Henneberg, Kfm. Langen	Deussen, Kfm. M.-Gladbach		Villa Royale.	
Freudenthal, Kfm. Köln	Gühler, Fr. Wilhelmshaven		Segriz, m. Fr. Brüssel	Cerutti, m. Fr. Leipzig		Saunders, m. Fr. New-York	
Klinge, Kfm. Hanau	v. Bressendorf. München		Quisiana.	Maeckelburg, Fr. Cassel		Hirschhorn, Fr. Frankfurt	
Werner, Kfm. Frankfurt	Weisse Lilien.		Knet, Fr. Capitän. Utrecht	Joeden, Rent. Mainz		Kees, Fr. Gelnhausen	
Löwenthal, Kfm. Frankfurt	Adler. Baltimore		Römerbad.	Bergner, m. Fr. Stettin			
Feix, Kfm. Darmstadt	Hotel Minerva.		Engel. Kaiserslautern				
Katz, Kfm. Berlin	Passargo, m. Fr. Königsberg		Croker. New-York				

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 16.—31. October 1894:

Troupe Orientale des Ouled bel Hady, maurisch-arabische Gesellschaft in morgenländischen Costümen, mit nationalen Instrumenten, Waffen und orientalischer Ausstattung. (Sensationell.)

The Harry and William, Excentriques am dreifachen Reck. (Urkomisch.)

Miss Elsa Ancion, Kaleidoscop-Tänzerin mit ihren feenhaften Lichteffecten. — Miss Elsa Ancion ist die hervorragendste Vertreterin dieses Faches und hat nebst Loi Fuller auf grossen Plätzen des In- und Auslandes die grösste Sensation erregt. (Phänomenal, sensationell und wunderbar.)

Herr Ernst Sprecher, Carrikaturist (amüsant), Salon- und Tanzhumorist.

Frl. Marie Lechner, Tyrolienne, Contra-Altistin. (Phänomenale Stimme.)

Mr. Adolphy und Miss Melly, Jongleure u. Equilibristen.

Frl. Mary Myra-Maa, intern. Sängerin. (Prolongirt.)

Seeben erschien und ist bei uns vorrätig:

Illustrirter

Haus- und Familien-Kalender

für

Wiesbaden und Nassau,

mit einer Chronik der Stadt Wiesbaden
und einem Wandkalender.

1895.

Preis: 60 Pfennig.

Der Kalender (196 Seiten) enthält unter Anderem: Gedichte — Erzählungen — Haus- und Landwirtschaft — Gesundheitliches — Anekdoten. 12160

Moritz und Münzel,

Ecke der Wilhelm- und Tannuistraße.

Zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

offerire ich

Tischbestecks in Silber,
Gold und Brillanten

zu Engros-Preisen im Detail-Verkauf.

Albert J. Heidecker,

Bärenstraße 3, 1. Etage.

**Jagdwesten,
Arbeitswämmse,
Metzgerjacken**

empfehle in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen. 12287

W. Thomas,
Webergasse 6.

Havana-Importen

1894er Ernte

in reichhaltiger Auswahl frisch eingetroffen, empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel). 12531

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Charade.

Mein Erstes birgt oft reiche Schätze,
Mein Zweites dient dem äusseren Schein.
Mein Erstes ist ein Spiel mit Worten,
Doch soll es nie die Zweite sein.
Das Ganze, — zu den schönsten Gaben
Zählt man's, die Gott uns kann verleih'n.
Doch nicht genügt's, das Ganze haben,
Soll uns das Erste recht gedieh'n.

Kreuzräthsel.

1	2
3	4

1 2 fliegt durch den Weltenraum,
Und trägt der Menschheit künft'gen Traum.
3 4 spornt dich zu raschem Thun,
Und wenn du's hast, darfst du nicht ruh'n.
3 2 halt heilig immerdar,
3 1 giebt uns der Vögel Schaar,
1 4 ist dir als Baum bekannt,
4 1 ist Mancher an Verstand.

Rösselsprung.

		F	C		
B	L	S	E	R	H
C	I	E	T	A	R
I	E	H	I	D	E
		N	M		

Auflösungen der Räthsel in No. 492.

Bilderräthsel:

Mancher flieht den Regen und kommt in die Traufe.

Logograph:

Branch, Rauch.

Magisches Zahlenquadrat:

36	31	7	8	27	2
3	26	13	12	23	34
4	15	20	21	18	33
5	19	16	17	22	32
28	14	25	24	11	9
35	6	30	29	10	1

Die Summe ist jederzeit 111.

Geheimschrift:

Mostrich-Büchse.

Richtige Lösung sandte ein: D. Gbl., Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 504. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. October.

42. Jahrgang. 1894.

Weihnachts-Anzeigen für das „Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
→ der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamer Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt **13.000** — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht etwa in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Werth sind.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. October cr., von Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr ab, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Rheinischen Hof, Ecke der Maier- und Rengasse hiersebst:

1 große Anzahl Flaschen feiner Rheinweine, Rothweine und Madera
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden verabreicht.

F 315

Wiesbaden, den 27. October 1894.

Schneider,
Gerichtsvollzieher.

Nahtlose Herren-Unterhosen

in Baumwolle, Halbwole, Wolle. 12611

Unterjacken in allen Grössen und Weiten
bei **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

Sonntag, den 4. November d. J., Abends
8 Uhr beginnend, feiert die

Gesellschaft „Fidelio“

im Römerviertel ihr

VIII. Stiftungsfest,

verbunden mit

Theatral. Abendunterhaltung, Musik- u. Gesangs-
Auführungen und darauffolgendem Ball,
unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangsvereins
„Fidelio“, Biebrich.

Wir machen hiermit unsere geladenen Gäste nochmals darauf aufmerksam.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich heute

Nömerberg 39

ein **Kurz- und Wollwaren-Geschäft** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Marg. Wollschläger.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft und Publikum zur Nachricht, daß ich an hiesigem Orte,

Häfnergasse 3,

eine Filiale eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Ph. Zeuzem,

Brod- und Feinbäckerei.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Heute Abend:

**Spansau, Rehbraten,
Gans mit Kastanien.**

C. W. Leber.

12607

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: **Großes Extra-Concert.**

Eintritt frei.

Dienstadt.

Junge fette Gänse, sauber gerupft, 8-10 Pf. schwer, à 3 Pf. von 48 Pf. an verkauft franko gegen Nachnahme

Gutsbesitzer **H. Klimat, Mohrweihen (Ohr).**

Gioth's

**Schwanen-
Seife**

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker **Dr. Rau** empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei **M. Schüler,** Neugasse, **P. Enders,** Michaelsberg, **Ch. Mayer,** Nerostr., **J. B. Weil,** Röderstraße, **H. B. Kappes,** Bleichstraße, **C. Linnenkohl,** Moritzstraße, **Pet. Quint,** Marktstraße, **J. S. Gruel,** Wellrigstraße, **J. Frey,** Louisenstraße, **Ph. Kissel,** Röderstraße 27, **H. Erb,** Nerostraße, **W. H. Kautz,** Steingasse, **W. Stauch,** Friedrichstraße 48, **L. Schild,** Langgasse 3 u. **W. Knappstein,** Neßgasse.

(Man.-No. 7747) F 1

Zafelobst.

Äpfel u. Birnen, prima Qualität, empfiehlt billigst

12609

Theodor Seidel, Gärtner,
Wstein i. Taunus.

Feinste Speise-Kartoffeln,

Zuno, Simson, Kunko, Gelbe Rose, Daber'sche, in reinem Sandboden gebaut, empfiehlt

B. May, Hammermühle.

Proben mit Preisangabe sind zu haben bei den Herren:

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Ant. Kretsch, Röderstraße 18.

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30, empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen.

897

Das Neueste von

Metall- und Perlkränzen

empfehlen in großer Auswahl zu Allerheiligen die

Beerdigungs-Anstalt „Friede“,

Ellenbogengasse 8.

11975

Auf Allerheiligen u. Allerseelen

empfehle alle Sorten Metall- und Perlkränze zu billigen Preisen

Sargmagazin Becker,

Saalgasse 30.

12688

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Sohnes** beehren sich Freunde und Bekannten anzuzeigen.

Wiesbaden, den 27. October 1894.

Rudolf Philippi und Frau,
Marie, geb. Schweisguth.

W. Hasemann

Königl. Preuss. Commissionsrath

Marie Hasemann

geb. Sigl

Vermählte.

Wiesbaden, den 26. October 1894.

12600

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines theuren Vaters, unseres lieben Vaters, Bruders und Onkels,

Schuhmachermeister Johann Gul,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer **Säulig** für die trostreichen Worte, dem **Kriegerverein Germania-Allemania**, der **Schuhmacher-Zunng**, sowie allen Leidtragenden für das Beileide und die reiche Blumenpende.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannette Gul und Kinder.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker E. Raettig's Parasiten-Creme genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse A. 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

F 135

Rußgrieskohlen

von vorzüglicher Qualität und Heizkraft per 20 Str. zu Mk. 12.— empfiehlt als sparsamen Hausbrand 12582

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Einmachkäfer u. Ständer sind zu haben Bleichstraße 1. 9596
Gute Birnen und Äpfel zu haben Zahnstraße 24, 1 St.

Unterricht

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Class. u. Examina, speciell zum Eintritt in die Prima des Gymn. zu Ostern 1895 für 45 Mk. monatlich. **Worbs.** staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Obersecundaner d. Rgl. Gymn. erteilt Privatunterricht. Offerten unter N. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Französin erteilt Unterricht zu möglichem Pr. Faulbrunnenstr. 7, 2.

Italienisch lehrt erf. Lehrerin. Näh. Pension Continente, Paulinenstrasse 2.

Dirigent

von einem hiesigen älteren Gesangs-Verein gesucht. Offerten unter C. Z. 465 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Pianistin und Gesanglehrerin

(am Stern'schen Conservatorium zu Berlin gebildet) erteilt Unterricht. Offerten unter O. N. 528 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. C. Roser beginnt seinen

Samariterkurs für Damen

Montag, den 29. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Sanatorium vom Rothen Kreuz.

Tanz-Unterricht.

Gest. Anmeldungen zum Kursus, sowie für kleinere Gesellschaften apart nehmen noch entgegen.

NB. Für die Damen habe ich das Honorar für diesen Kursus bedeutend ermäßigt.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus, Eshaus, in prima Lage, mit schönen Läden, preisw. zu verk. Vorzügl. Rentabilität. Anfr. erb. u. P. Z. 477 an den Tagbl.-Verl.

Mehrere Morgen Acker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12616

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

100—130,000 Mk. sind a. 1. Apr. 1895, 50—70,000 Mk. b. 60 % d. Tage à 4 % jezt o. 1. Jan. 1895, 40,000 Mk. à 4 % jezt, sowie 18—20,000 Mk. zur 2. St. nach 1/2 Beleihung à 4 1/2 %, 11,000 Mk. u. 4000 Mk. à 5 % am 2. Jan. 1895 zu verleihen. Nachweis durch Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7.

Capitalien zu leihen gesucht.

Restkaufschilling, 10,000 Mk. und 13,000 Mk., zu verkaufen. Directe Offerten erbitte sub N. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten sub N. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter N. N. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Miethgesuche

Im jüdischen Stadttheil auf 1. April 1895 eine Wohnung von 10—12 Zimmern gesucht. Davon können 3—4 Zimmer Parterre, die übrigen im 1. oder 2. Stock liegen. Offerten unter N. V. 484 besorgt der Tagbl.-Verlag. 7768

Zwei Damen suchen zum 1. April ruh. Wohnung, 3—4 Zimmer, in gutem Hause. Offerten mit Preisang. unter J. N. 17 hauptpostlagernd.

Möblierte Wohnung, Parterre, in der Nähe der Kuranlagen, 3 Zimmer mit Pension, auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. u. L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für einige Wochen per 15. November eine abgeschlossene möblierte Wohnung von 3 Zimmern und eingerichteter Küche, Part. oder 1. Stock, nahe der Pferde- oder Strassenbahn. Offerten mit Preisangabe u. P. C. hauptpostlagernd. Ein solider junger Kaufmann sucht 2 leere Zimmer zum Selbstmöbliren. Sübliches Stadtviertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe sub S. W. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

bis zum 8.—10. November 1 freundliches größeres oder 2 kleinere, sauber möblierte Zimmer mit 2 guten Betten für ein älteres Paar, Parterre oder nicht über 1 Tr. hoch, in der Nähe des Kurhauses oder Kochbrunnens, in Privatfamilie. Offerten mit Angabe des Preises, auch für Heizung und Licht (Lampe), Bedienung und Frühstück, bestehend aus gutem Kaffee nebst Brod und frischer Butter, zu adr. an Ernst Schierenberg, Wiesbaden, Nerostraße 21.

Heller Laden in der oberen Marktstraße oder Langgasse zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. unter A. B. Z. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eine leidende englische Dame sucht volle Pension und Familien-Anschluß in einer gebildeten Familie. Offerten sub E. N. 7 hauptpostlagernd.

Eine Dame sucht in gebild. vegetarisch lebender Familie so gleich Pension. Gest. Meldungen mit Preisangabe u. Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Ein oder zwei anst. Fräulein finden gute Pension (Israel.), wenn erw. wird, mit Familienanschluß. Näh. Kirchgasse 40, 2. St.

Pension Garfield,

Mozartstraße 1a, Ecke Sonnenbergerstraße. Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winteraison.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension oder Unterricht. Bgl. u. Unterricht. **Worbs.** staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstr., ein schönes großes Schlafzimmer mit vorzügl. Pension frei. Besonders billig für zwei Personen.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Näher, el. Beleuchtung, Personenanzug im Hause. 7644

Ein junges Mädchen kann billig Pension mit Familien-Anschluß erhalten. Näh. Taunusstraße 24, Part. 7049

Familien-Pension mit sep. Speise- u. Unterhaltungs-Zimmer. Ritter's Hotel garni u. Pension, 45. Taunusstr. 45, Sonnenseite. Billige Preise. 6946

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4. Schöne Zimmer. Mässige Preise. Gute Küche. 7795

Eine Dame findet bei alleinigt. Dame angenehme Pension zu mäß. Breiten. Offerten unter P. O. 5 postlagernd Berliner Hof.

Spezialion Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Frankfurterstraße 36 kleine Villa mit schönem Garten, neu hergerichtet, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisestraße 6, 3. 6485

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu vermieten. 7753

Zum 1. April 1895 Villa Kapellenstrasse 79, geschützte gesündeste Lage am Walde, 6-7 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör und Gartenben. zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 42 a. **Wegner.** 7337

Nächst Adolphshöhe, Galtstelle, Villa, enthaltend 2 resp. 3 Wohnungen, für sof. od. später, im Ganzen od. getheilt, zu vermieten:
f. Parterre: 4 Zimmer, 1 Kamm., 1 Küche, 1 Keller, Mt. 1050;
f. 1. Etage: 4 Zimmer, davon 1 Zimmer, wenn nöthig, für Küche, Veranda, 1 Keller, Mt. 900;
f. 2. Etage: 4 Zimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, 1 Keller, Mt. 900;
Waschküche und Bodenraum gemeinschaftlich, Garten auf Wunsch nach Bedarf. Anfragen unter Chiffre **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7709

Geschäftslokale etc.

Ein gut gehendes Spezereigewerbe ver sofort zu vermieten. Offerten unter **P. L. 785** an den Tagbl.-Verlag. 5381

Eine gutgehende Bäckerei in Mitte der Stadt auf 1. April zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7064

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Laden mit daranstoßendem Zimmer (mit oder ohne Wohnung) auf gleich oder später zu verm. **Kirchgasse 23.** 7072

Schöner Laden nebst Wohnung, passend für Messerei oder größeres Victualien-geschäft, zu vermieten. Näh. Röderstraße 20, 1. Et. 7756

Großer heller Laden mit Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47 auf dem Comptoir der Weinhandlung von **Carl Eduard Herm. Doetsch.** 6984

Ein 14 Meter langes Entresol mit großen Spiegelschreien, in der besten Geschäftslage, ist umstände halber für den niedrigen Preis von 500 Mt. pro anno zu verm. Off. sub **B. P. 310** a. d. Tagbl.-Verl. 7558

Wannheim.

Schöner zweifelhüftiger, 35 Meter großer Laden, frequenteste Straße, billig zu vermieten. Näh. unter **L. P. 23** postl. Mannheim. 7792

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, ver sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Nerostraße 10 kleine Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. 7546

Nerostraße 23 sind die bis jetzt von der **P. Brems**'chen Druckerei innegehabten großen Lokalitäten, auch der dazugehörige Laden, passend für alle größeren Geschäfte, auf gleich zu vermieten. 7741

Für feines Restaurant

sehr passende größere Lokalitäten, in **pa. pa. Lage** und allen Vorrichtungen versehen, sind sehr preiswürdig zu vermieten. Ausl. erth. 7560

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Ecke der Adolph- und Adelhaidstraße (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, sowie großer Veranda und Vorgarten, für 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Adolphstraße 16, 1. Et., von 11-1 Uhr. 6963

Adlerstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6887

Bertramstraße 13, Mittelbau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7750

Biebricherstraße 11, am Rindel, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 7624

Bliesstr. 12 Wohn., 2 B., K. u. Zubeh., sof., sow. 2 Mans. z. v. 7083

Gr. Burgstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Zubeh., ver 1. April n. Z. zu vermieten. Näh. bei **Carl Acker, Delaspestraße 11.** 7651

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 7745

Emserstraße 19 schöne Frontspitze, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zum 1. Jan. für 220 Mt. zu verm. Näh. Part. 7353

Emserstraße 46, 1. Stock, ist meine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde u., sofort zu verm. **Loose.** 7557

Faulbrunnstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. 6350

Friedrichstraße 47, 3 St. b., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde ver sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 7747

Villa Gustav-Freitagstraße 4 Bel-Etage, 6-8 Zimmer, Pferdehall, großer Garten, auf sofort zu vermieten. 7438

Hainerweg 9 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 7742

Hochstraße 29 zwei Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu verm. 7019

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. ev. mit 2-3 Frontpizimmern. 7739

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Kirchgasse 51 ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, auf sof. zu verm. **E. Hücking, Uhrmacher.** 6889

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 7748

Louisenstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Hinterbau) an ruhige Leute zu vermieten. 7753

Louisenstraße 34 zwei Mans. mit Zubehör zu verm. Näh. Part. 7808

Ludwigstraße 3 sind auf 1. November 2 Zimmer (Parterre) zu vermieten. Näh. Platterstraße 30, 1. St. hoch. 7789

Mainzerstraße 54 b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 7508

Marktplatz 12, vis-à-vis d. Mathskeller, schönes Wohnh. auf Neujahr zu verm. Näh. Hochstraße 31 bei **Schneider.** 7722

Michaelberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermieten. 6530

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 7746

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5. 7749

Nerostraße 21 ist die 2. Etage von sehr großen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **A. Edingshaus, Ecke der Nero- und Querstraße.** 7335

Oranienstraße 22 ist in der 3. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7102

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung v. 3 Zim. mit Zubehör (Seitenb.) auf gleich zu vermieten. 7101

Partweg 1, nahe den Kur-Anlagen, ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. im Hause selbst u. Webergasse 13. 6541

Philippstraße 4a 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später an evangel. Wittve zu vermieten. 7699

Röderallee 18, Hinterb. Part., 2 Zimmer, auf Wunsch mit Keller, auf 1. November. Näh. Borderb. Part. 7699

Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. 6473

Röderstraße 9 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., Borderb. auf gleich oder später zu vermieten. 6548

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., für sofort zu verm. 7347

Röderstraße 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, große Küche, Mansarden u., worin seither gutgehende Speisewirtschaft betrieben worden, ist für sofort zu verm. 6414

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288

Näh. **Louis Kimmel, daselbst.**

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7947

Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. ver sof. oder später Näh. nur Stb. B. 6414

Saalgasse 16 sch. Frontpiz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbell. 7736

Schlichterstraße 10

Ist das erste Obergesch. 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 7743

Schwalbacherstraße 3 Frontpflanzung, zwei Zimmer u. Küche, per 1. Januar an kleine Familie zu vermieten. 7757

Schwalbacherstraße 13 (Neubau), 1., 2. u. 3. St., elegante Wohnungen von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Closet im Abfluß, zu vermieten. Näheres im Hause Friedrichstraße 48, 1. 6688

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde p. sof. od. später zu vermieten. Näh. bei 7751

Steingasse 11, Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 7125

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Tannusstraße 36 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Parterre für Bureau oder Geschäft und im 1. Stod, bisher von einem Arzt bewohnt, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. 7683

Victoriastraße 29,

Bel-Etage, 6 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 6049

Waltrufstraße 25, Hochpart., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, ebenso Frontpflanz., 2 geräumige Zimmer, Küche und Zubehör, zusammen oder geteilt, zu vermieten. 7131

Waltrufstr. 31, 3th., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. Laden. 7107

Wellrichstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 6416

Wärschen, 2 Stuben, Küche, große Veranda, Eingang Kapellenstraße u. Dambachthal, sofort zu verm. Näh. Dambachthal 12, 2. 7059

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. **Grabenstraße 20**, 6107

Herrschaftliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 4240

Eine herrschaftliche Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst Zubehör (**Wilhelmstraße**) in Umstände halber sofort unterm Preis zu vermieten. Näh. Rheinbafstraße 4, 1. St. 7117

Eine Wohnung an ruhige Leute für M. 280 per sofort zu vermieten. **D. Stein**, Webergasse 3. 7030

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 26 ist durch Verlegung die eleg. möbl. Bel-Etage mit Balkon ganz oder geteilt zu vermieten. 7772

Elisabethenstraße 6, 1. möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 7785

Kleine Villa Grünweg 4, fünf Zimmer u. Küche, ganz oder geteilt möbliert zu vermieten. Nähe dem Kurhaufe und Theater. 6782

Kirchhofstraße 5 drei Z. m. Glasabtbl., a. etnz., möbl. o. unmöbl. 6782

Schwalbacherstraße 3, 1 Tr., möbl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sep. Glasabtbl., auf sof. od. später. Näh. im Spenglerl. daf. 6954

In der Tannusstraße eine gut möblierte Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt sofort zu verm. Näh. Tannusstraße 10, 1 St. 7552

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5 (Sonnenseite), gegenüber dem Kurhaufe, conf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7794

Abeggstraße 6, 1. n. d. Kurhaufe, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungestört; schöne Camanfarde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 7526

Adelheidstr. 45 I Süd ab 20 Mk m Pension ab 80 M Bad 7295

Adlerstraße 48 zwei freundliche möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7754

Adolphstraße 5, 3th. r., 1. Et. r., fdl. möbl. Zimmer zu verm. 7754

Albrechtstr. 3, 3 St., schön möbliertes Zimmer (sep. Eingang) sofort billig zu verm. 7382

Albrechtstraße 10, 3th. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7304

Albrechtstraße 21, 1. Et., sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7304

Albrechtstraße 23, nächst der Adolphstraße, ein gut möbliertes Zimmer, ebentl. Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, Süseite, an einzelnen Herrn zu vermieten. 7618

Bärenstraße 2, 1. Et., fein und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten. 7489

Vertramstraße 16, Bel-Etage r., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7804

Wiesstraße 11, 1. Et., ein großes freundlich möbl. Zimmer zu verm. 7804

Wiesstraße 19, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu vm. 7804

Wiesstraße 20, 3th. Part., kann eine Näherin oder ein Lebensfrül. Teil an einem möbl. Zimmer haben. 7805

Wiesstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 7805

Wiesstraße 9, 3th. 2 Tr., ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7805

Wohlfahrtstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 6646

Wohlfahrtstraße 40, nahe der Wörthstraße, ist im Hinterhaus 2. St. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7207

Elisabethenstraße 19, Hochpart., Sonnenseite, sind 4 g. möbl. Z., einz. o. zusammenhängend, m. auch ohne Pens. sof. zu verm. Näher i. Hause. 7288

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. monatl. gr. Garten. 5870

Faulbrunnstraße 9, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 7700

Feldstraße 15, Müb. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 7594

Frankenstraße 13, 3 Tr. r., einfach fdl. möbl. Zimmer zu verm. 7129

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 7164

Friedrichstraße 29, 2 Tr., 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7800

Untere Goethestraße 1 f. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 6377

Goldgasse 3, 2. f. möbl. Zimmer zu vm. (15 Mk. monatl.) 7778

Säuerergasse 5, 1. erh. ein a. zwei anst. Leute Kost u. Logis (9 Mk.) 7591

Sartingstraße 6 möbl. Part.-Zimmer für 12 Mk. monatl. zu v. 7351

Selenenstraße 7, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7593

Selenenstraße 15, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7593

Selenenstraße 18, 2 r., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 7336

Sellmundstraße 40, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7336

Sellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7336

Sellmundstraße 45, Mittelb. 1 St. links, ein möbl. Zim. billig zu v. 7336

Sellmundstraße 62, Wirtschaft, Zimmer mit zwei Betten an einer auch zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 6462

Sellmundstraße 62, 2 St. l., möbl. Z. mit Pens. per M. 45 Mk. 7336

Sermannstraße 12, 1. möbl. Z. v. 7 M. an, Pens. 40 M. u. höh. 7336

Sermannstraße 19 ein schönes großes separates Parterre-Zimmer 1 Zimmer (1 Stiege hoch), beides möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension, auf gleich oder später zu verm. Näh. Wrbh. 1 St. r. 7650

Sermannstraße 26, 1 l., gut möbl. Z. (Srahenf.), M. 11 Mk., z. vm. 7650

Sirchgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7650

Schäffle 22 ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7650

Schäffle 6, 1 St., 2 möbl. Z. (Eing. sep.) auf. od. einzeln zu verm. 7650

Schäffle-Friedrich-Ring 23, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 7650

Schäfflestraße 5, 1 St., gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 7650

Schäfflestraße 6 ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu verm. 7650

Schäfflestraße 11, 2 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7650

Schäfflestraße 32, 2. ein freundliches gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 7650

Schäfflestraße 18, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7650

Schäfflestraße 2, 2 St., ein kleineres möbliertes Zimmer b. zu vermieten. 7650

Schäfflestraße 5, 1 r., 1 möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten b. zu vermieten. 7650

Schäfflestr. 25, 1 St. l., schön möbl. Zim. (sep. Eing.) billig zu vm. 7721

Souisenstraße 12, 3th. 1. 3 St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 7486

Souisenstraße 12, 3. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7737

Souisenstraße 21, Part., 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 7737

Souisenstraße 41, im Seitenb. 2 Tr., ein Zimmer mit Bett (auch leer) sofort zu vermieten. 7737

Souisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Waisenstraße 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 7550

Waisenstraße 22 Zim. mit zwei Betten u. Kasse (24 Mk. p. M.). 6867

Waisenstraße 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. 6554

Waisenstraße 3, 3th. 2. r., einf. möbl. Zimmer, 10 Mk., zu vm. 7729

Waisenstraße 15, 3 St., ein einfach möbl. Zimmer zu 9 Mark per Monat zu vermieten. 7752

Waisenstraße 41, Mittelb. 2 l., ein einf. möbl. Zimmer bill. zu verm. 7861

Waisenstraße 42 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7861

Waisenstraße 12, Vorderb. 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 6291

Waisenstraße 15, 1 l., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 6291

Nicolastraße 10, 2. Et., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermieten. 6989

Nicolastraße 29, Part. l., freundliche elegant möblierte Parterrezimmer mit Balkon (Salon u. Schlafzimmer) zu vermieten. 7863

Philippbergstraße 35, Part. l., ist ein möbl. Zimmer zu vm. 7575

Platterstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7605

Rheinstraße 43, Part., ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zum 1. Nov. 7728

Nichtstraße 7, Vorderb., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monatl. Preis von 17 Mark sof. zu vermieten. 5884

Nichtstraße 7, 3th. Part., möbl. Zimmer b. zu v. Glasabtbl. 6769

Nichtstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Nöckerstraße 6, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Kasse zu verm. 7727

Nöckerberg 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7727

Nöckerberg 14, Hinterb., gut möbl. Zimmer zum 1. November mit Kasse für 15 Mk. zu vermieten. 7727

Nöckerberg 39, 2 Tr. h., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. 2 Tr. links. 7394

Saalgasse 3 heizbare möbl. Zimmer zu vermieten. 7732

Saalgasse 10, 1. St., in ruhig. Hause zwei elegante Zimmer mit zwei Betten für den Winter (monatlich für 35 Mk.) zu vermieten. 7371

Saalgasse 20, Wrbh. 2 Tr., ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Anzuiehen Nachmittags. 7645

Saalgasse 33, 1 l., Ede b. Tannusstr., gut möbl. Balk.-Z. sof. zu vm. 7645

Schäfflestraße 30, 2 r., möbl. Zimmer b. zu vermieten. 7645

Schäffleplatz 2, Seitenb. l. 2 St., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7645

Schulberg 6, 3. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension oder Unterricht. 1. Et., nächst der Rheinstr., 2—3 möbl. Z. bill. z. v. 7349

Schwalbacherstraße 17, 1. zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 7349

Schwalbacherstraße 34 ist ein schönes möbl. Part.-Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 7349

Sedanstraße 2, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7349

Sedanstraße 6, B. 1 l., ein schön möbl. Z. mit Kasse f. 14 Mk. 7652

Steingasse 3, Part. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7799
Stiftstraße 21, Bel-Etage, 2 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. zu verm.
 Lannusstraße 16, 2, gut möblierte Zimmer billig zu verm.
 Walramstraße 9, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 7554
 Walramstraße 10, 2 links, möbl. Zimmer zu vermieten.
 Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591
 Walramstraße 19, 2 St. r., ein fein möbliertes Zimmer zu verm.
 Webergasse 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6980
 Webergasse 42, 2 St., 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7506
 Wellrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450
 Wellrichstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 6870
 Wellrichstraße 11, Part., schön möbliertes Part.-Zimmer zu verm.
 Wellrichstraße 20, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7625
 Wellrichstraße 21, 2 St., ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. 7626
 Wellendstraße 3 kleines möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) sofort, sowie ein kleines Part.-Zimmer (leer) zu vermieten. 7798
 Wörthstraße 2a möbl. Zimmer zu 10 Mk. monatlich zu vermieten.
 Zimmermannstraße 5, 1 L., ist ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück bei besserer Familie preiswerth zu vermieten. 7790

Die Heimath des Vereins „der Freundinnen junger Mädchen“, Kapellenstraße 2b, 2 Tr. hoch, bietet hier beschäftigten allein-stehenden j. Mädchen (Ladnerinnen, Schneiderinnen etc.) freundl. Zimmer und gute Verpflegung zu billigen Preisen an. 7096

Gesucht ein anständiges Fräulein, welches ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer (pro Monat 15 Mk.) mit einem andern Fräulein theilt. Steingasse 1, 1. Etage.

Ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 34, 1 L.

Ein gut möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Näh. Holzmundstraße 43, 2 St. Part.

Holzmundstraße 50 eine möbl. Mans. an anst. Arbeiter zu verm. 7796

Holzmundstraße 9 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 7688

Hirschgasse 7 ein möbl. Mansarde zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Lannen-Bettstelle für 6 Mk. zu verkaufen. Näh. Part. rechts.

Schulberg 21, Frontsp., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Steingasse 31, Dachst. L., möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu v. 7548

Zimmermannstr. 9, 1 L., möbl. Feinsp.-Mans., heizbar, sof. zu verm. helles Mansarde-Zimmer mit 2 Fenstern, neu hergerichtet, vorzügliches Bett, an anst. weibliche Person sofort billig abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 6, 2 St.

Widerstraße 18, Bdd. 1 Tr. L., erh. reinf. Arbeiter schön. u. bill. Logis.

Bleichstraße 10 erhalten zwei junge Leute Kost und Logis.

Frankenstraße 10, Part. L., erh. zwei Arb. schönes bill. Logis. 7541

Holzmundstraße 40, 1, erhalten reinf. Arbeiter Logis. 7534

Holzmundstraße 5, 1, erh. zwei anst. Mädchen o. rl. Arb. f. g. Logis.

Hirschgraben 10 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 7649

Neckergasse 18 erh. rl. Arbeiter Wohnung mit od. ohne Kost. 7907

Moritzstraße 30, 1. St., erh. zw. b. drei anst. P. g. R. u. 2. 7740

Oranienstraße 15, 2 St., erh. j. Leute Kost u. Logis p. W. 9 Mk.

Schulberg 6 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 7731

Schwalbacherstr. 33, 3 St. (o. Th.), kann j. Mann Kost u. Logis erh. M. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 4132

Steingasse 11, 2 Tr. L., erh. anständige Leute billig Kost und Logis.

Steingasse 13, 1 St. L., erhält ein reinf. Arbeiter schöne Schlafstelle.

Wellrichstraße 36, 1 St., erh. zwei reinf. Arbeiter bill. Schlafst. 7659

Ein auch zwei anständige bessere junge Mädchen können Schlafstelle erh. Näh. Wellrichstraße 44, 2 St. rechts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Widerstraße 51 ein leeres Zimmer auf 1. November zu verm. 7734

Hermannstraße 13 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Ludwigstraße 10 ein Zimmer per sofort zu vermieten. 7859

Moritzstraße 64, 2 St. Part., ein gr. leeres Zim. sofort zu vm. 7551

Platterstraße 30, 1 St., ist sofort 1 kl. Zimmer zu verm. 7782

Rheinstraße 55 ein großes leeres Zimmer (Barriere) nach dem Hof an eine anständige Dame sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7791

Röderstraße 15, 3. nahe d. Allee, ein gr. leer. Z. per sof. zu vm. 7872

Römerberg 2 ein leeres Zimmer zu vermieten. 7559

Schulberg 6, 3. leeres Zimmer und Mansarde zu vermieten.

Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per sofort zu vermieten. 6796

Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 12, Part. 7599

Widerstraße 42, 3 L., schöne L. Mansarde zu vermieten. 7276

Bleichstraße 19 ist eine Dachkammer zu vermieten. 6890

Holzmundstraße 14, 1, 2 schöne helle leere Mansarden zu verm. 7640

Holzmundstraße 46, Part., ein großes Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten. 6553

Maurgasse 8 eine gr. heizb. unmöbl. Mansarde zu vermieten. 7717

Saargasse 38, 1 L., 1 unmöbl. Mansarde zu vm. (auch g. Hausarbeit).

Wellrichstraße 20 ein oberer zwei Mansardenzimmer zu verm. 7733

Eine freundl. heizb. Mansarde zu v. Näh. Hirschgraben 5, P. r. 7801

(Nachdruck verboten.)

Ein Sonderling.

Charakteristike von Frh. Lemmermayer.

Pankraz war das begabte Kind blutarmer Eltern und nicht das einzige. Je spärlicher die Kartoffeln in der Schüssel wurden, desto üppiger gedieh der Kindersegen. Der Vater betrieb mit unverbrossenem Eifer das lerge Gewerbe eines Flickschusters, die Mutter nähte mit rastlosen Händen für die Leute. So brachten sie sich durch, schlecht und recht, sich und die sechs lebendigen Zeugen ihres ehelichen Glückes. Inmitten von Leiden und alten Stiefeln wirtschafteten sie insgesamt in einem windschiefen Hause zu Wien in unterirdischem Raume, der in besseren Zeitläuften zur Aufbewahrung edler Weine, ansehnlicher Munds- und Holzvorräthe benützt, nun aber vom Hauseigentümer an menschliche Miether abgegeben wurde. Flickschuster Schmeller's Wohnung war also ein Keller. Oben an der Wand befand sich ein Fenster, durch welches Luft und Sonnenschein kuthete, ja zu allem Ueberflusse sogar ein grüner Baum lugte, als wäre das Paradies in der Nähe, und das fröhlichste Vogelgesing erklang, so daß in den Gemüthern der kleinen Injassen unten eine Ahnung aufdämmerte von der Pracht und Herrlichkeit der schönen, großen Gotteswelt.

Freuden giebt es überall; auch bei Flickschusters fehlten sie nicht. Die Kinder durften hin und wieder hinauf in die Oberwelt steigen und sich vor Vaters Kellerfenster setzen. Vor ihnen lag ein kleines Hausgärtchen und jener gute Baum, der ihnen zunächst stand, war ein breitästiger Apfelbaum. Es war ihnen strengstens verboten, hinaufzuklettern oder an den Zweigen zu rütteln; aber wenn zur gesegneten Zeit der Reife der Wind durch die Wipfel strich und ein halb verfallener Apfel zu ihren Füßen niederfiel, worauf sie oft Stunden lang mit aufgeregter Spannung harrten, durften sie sich mit Jubelgeschrei daraufstürzen und ihn sogar verzehren. Manchmal gelang es ihnen, einen Käfer zu fangen oder gar einen Schmetterling zu ergreifen. Auch eine Nage war da, weiß und mit einem schwarzen Rappchen auf dem Kopfe, die, wenn sie bei guter Laune war, sich von den Kindern streicheln ließ, einen Buckel machte und wolkig schnurrte. Und was sie sonst noch Alles erlebten! Die verschiedensten Personen sprachen beim Vater vor, um Fußbelleidungsstücke in allen Größen und Formen, abgetreten, schmutzig und zerrissen, seiner ausbessernden Geschicklichkeit zu überliefern. Dabei gab es über Welthandel und Nachbarkleute manche erquickende Zwiegespräch, der die Kinder stumm und andächtig, wie in der Kirche, lauschten. Viele der Geschichten, die sie zu hören bekamen, waren auch gar so schön schauerlich. Man sprach und berieth über die letzte Mordthat, die letzte Ueberschwenmung und Feuersbrunst, über den Kometen und Weltuntergang, den schwarzen Tod, die Türkennoth, die Franzosenzeit, den großen Staatsbankrott Anno 1811, der Wien in Schrecken versetzt und auch die Eltern des Flickschusters an den Bettelstab gebracht hatte. Dieser geistig bewegte Mann wußte über Jegliches Bescheid.

Meister Schmeller litt nur an einem Fehler: Er schaute bisweilen zu tief ins Schnapsglas, so daß seine große Nase eine Färbung angenommen hatte, als wäre sie ein Stück königlichen Purpurs. Wenn er nur Eines zu viel hinter die Binde gegossen hatte, so gerieth sein in normalen Stunden überaus beschaunliches Gemüth in eine höchst aufgeregte Verfassung; er begann über die Weltordnung zu schimpfen und machte, wunderbar hin und her taumelnd, unserm Herrgott Verbesserungsvorschläge, zapfte sich am Bart, der ihm spärlich unter dem Kinn wuchs, schnappte ohne Unterlaß aus einer hölzernen Dose, beklagte sich über die Ungerechtigkeit der Behörden, die Tyrannei und Schlemmerei der Großen, Reichen und Mächtigen, über die Hartsal seines verpfuschten Lebens, das ihn an die uninteressanten Füße seiner Nebenmenschen slavisch fesselte, kurz, er haberte mit der ganzen Welt. In solchen unsicheren Augenblicken ging ihm seine stille Ehegesponsin bescheiden aus dem Wege und die Kinder verkrochen sich ängstlich in einen Winkel, denn auch auf sie hagelte es Scheltworte herab, sie wurden im Munde des Vaters „hungrige Wölfe“, die zu nichts taugten als zur Gier des Trages; auch geschah es, daß er nach

dem spanischen Rohre langte und das Eine oder Andere, wenn es mußte, unsanft damit verführte.

Unter solchen Verhältnissen verbrachte Pantraz seine Kindheit. Mit zunehmender Reife machte sich an ihm eine Lesewuth in ungezügelter Weise bemerkbar. Wo er ein Buch aufstreifen konnte, that er es, hockte sich mauseinstill in eine Ecke und verschlang mit gierigen Augen Seite um Seite. Der Inhalt war ihm zunächst gleichgültig, wenn es nur etwas Gedrucktes war. In wirrem Durcheinander las er die Jugendschriften von Christoph Schmid und Campe, Reisebeschreibungen, den Robinson, die „Märchen von tausend und eine Nacht“ und eine Menge andere lustige und traurige Sachen. Der Vater hatte nichts dagegen, denn er war zeitlebens selbst ein gewaltiger Leser gewesen. In ein sauberes Büchlein hatte er die schönsten Balladen der deutschen Dichter reinlich eingeschrieben, und wenn er in behaglicher Stimmung war, da holte es der Alte aus einer Lade hervor, zumal nach Feierabend im Winter, und begann bei qualmender Lampe und rauchendem Ofen einige Stücke vorzulesen, mit feierlich erhobener Stimme und nicht ohne Gefühlswärme, zur Freude des jungen Pantraz, der mit angehaltenem Athem lauschte und in den Schauern und Wonnen der Poesie schwelgte. Es waren seine glücklichsten Stunden.

Müßig wuchs er heran und ging, als die Elementarschule abgethan war, auf die Lateinschule. Nach der vierten Classe mußte er die Studien aufgeben. Der Vater alterte, die Glückseligkeit trug ihm immer weniger ein und die Einbremsuppe wurde immer dünner. Pantraz mußte sich nach einem Verdienst umsehen und seines Leibes Nothdurft selbst bestreiten. Das war ein schwerer Schlag für den armen Jungen. Er hätte für sein Leben gern angestudirt, die Universitäts besucht und sich einer Wissenschaft gewidmet. Nichts Anderes wollte er als lernen, lernen — es war sein Traum, sein Zukunftsziel, sein Lebensideal. Damit war es nun vorbei. Frühzeitig sollte er ein Arbeitsthier, ein Lohnsklave werden! Ein hoher Drang nach Erkenntniß und Weisheit erfüllte ihn; er wußte, daß er einen hellen Kopf und einen vorzüglichen Fleiß besaß, in der Lateinschule war er immer einer der Ersten gewesen — und nun mußte er sich in ein dses Amt stecken lassen, umgeben von staubigen Fäscikeln und geisttödtenden Akten! Er lief hinaus mit verzweifelterm und verstörtem Sinn, weit hinaus ins Feld und heulte — heulte, daß ihm das Herz brechen wollte. Aber Alles war umsonst. Zu Hause fehlte es an Brod; er hatte nur die eine Aufgabe, zu gehen und es zu schaffen. Auf das Verdrängen eines einflussreichen Bekannten gelang es ihm bald, in irgend einer Rechnungskanzlei unterzukommen und als kleines Mädchen in der großen Staatsmaschine zu schnurren. Nachdem er den rauchenden Lenz seiner Jugend als unbesoldeter Praktikant verbracht hatte, ging er, dem vorwärtigen Brauch in Oesterreich entsprechend, rückwärts in die Rangklasse der Honorirten über. Er war verurtheilt zur Zwangsarbeit einer Achat- und Hundertel-Kreuzer-Verrechnung und zur Erlernung der Geheimnisse des just nicht elastischen halbbüchigen Büroausstils. Durch diese Beschäftigung wurde sein hochfliegender Geist erdrückt und der Flügelschlag seiner empfindlichen Seele gelähmt, und eine Verbitterung bemächtigte sich seiner, von der er sich zeitlebens nicht mehr zu befreien vermochte. Die Jahre gingen dahin unter Geduldsproben und Entbehrungen aller Art, doch hatte er es nach fünfjähriger Dienstesfrohe immerhin zu einem Gehalt von vierzehn Gulden monatlich gebracht.

Daher veränderte sich indessen allerlei. Die Geschwister lebten in der Welt verstreut, der Vater verstarb; die Mutter sah, die Finger ganz von der Nadel zerstoßen, voll von den heiligen Narben der Arbeit, gelähmt im Sorgenstuhl, von ihrer Tochter gepflegt und kümmerlich ernährt. Endlich sank auch die Mutter ins Grab und Pantraz nahm die altjüngferliche Schwester zu sich, um gemeinsam mit ihr zu wirtschaften. In jener Zeit war es, wo die Liebe zum ersten Mal mit aller Süßigkeit in ihm zu keimen und treiben begann. Eine hübsche Jungfer Namens Serafine, die im Hause ihres Vaters, eines bürgerlichen Vergolders, in behaglichen und geschützten Verhältnissen lebte, hatte mit ziervoller Hand eine Drefche in sein starres Herz geschlagen. An einem Sonntag im Herbst, der allen Zauber dieser feingestimmten Jahreszeit darbot, gelang es dem ungelassen und schüchternen Menschen nach langem Drücken und Würgen sich zu einer für ihn großartigen

Selbenthath aufzuschwingen. Er war mit der Vergolderfamilie auf den Leopoldsberg hinaufgewandert, um hoch oben die Stadt Wien in ganzer Herrlichkeit zu überschauen. Als die Sonne zu verfinstern begann, stieg die Gesellschaft auf steilen Wegen zum Thale abwärts. Pantraz und Serafine waren den Anderen ein Endchen voraus. Die Jungfer trippelte neben dem jungen Manne wohlgenuth einher, ihr Köpfchen war ein wenig zur Seite geneigt und von einem Strom blonder Haare umwogt, in welchen die letzten Sonnenstrahlen mit goldenen Lichtern spielten. Pantraz spürte, wie ihm das Herz im Leibe pochte. Plötzlich stolperte Serafine über einen Stein und wäre hingefallen, wenn er nicht mit helfenden Armen zugegriffen hätte. Er fing die Gleitende auf und in diesem Augenblick geschah es — er drückte sie muthvoll an sich und gab ihr einen Kuß auf den kleinen Mund. Aber gleich darauf über seine Verwegenheit zu Tode erschrocken, stammelte er einige unverständliche Worte der Entschuldigung. Serafine hingegen schaute ihn so schalkhaft lächelnd an, daß er vollends erregt und verwirrt wurde und ihr stehenden Fußes einen Heirathsantrag machte.

Nun lachte Serafine laut und lustig auf und drückte ihm freundlich die Hand; doch sagte sie weder Ja noch Nein, sondern bat um Bedenkzeit. Bald darauf wurde Pantraz unfreiwilliger Zeuge, wie sich das Mädchen von einem kräftigen und schmutigen Sufaren gebulbig und gefällig umarmen und abküssen ließ. Seine flammende Muth über sein edliges Gesicht; er stieß einige leise Verwünschungen aus und floh, wie von Vipern verfolgt, auf und davon. In das Haus des Vergolders setzte er seinen Fuß ferner nicht mehr, gegen das schöne Geschlecht aber verhielt er sich weiterhin kalt und gleichgültig, und niemals sprach er anders davon, als mit wegwerfenden Worten und bitterer Ironie. Die schwere Enttäuschung auf dem Wege der Minne hatte ihn zum einsamen Hagestolz gemacht und seinen Muth gestiebert. Ansonst war in seinem Erdemwallen wenig Glimm zu verspüren.

Mühsam auf den Stufen der endlosen Leiter des Anciennitäts-Avancements emporzuklimmen, häufig von verstoßten Krankheiten heimgesucht — den Folgen mangelhafter Ernährung in der Kindheit, wie der Arzt meinte — führte er ein verheißtes und verlorenes Leben. Sein Gemüth war gallig geworden und seine Natur unzufüge. Gegen die Vorgesetzten war er widerspenstig, gegen die Gleichgestellten unliebenswürdig. Den Schiffbruch, den er gelitten, konnte er nicht verwinden und Jedermann machte er dafür verantwortlich. Zu seinem reizbaren Wesen kamen Gerechtigkeitsgefühl und Wahrheitsliebe, und so geschah es, daß er fortwährend Anlaß zu Klage und Beschwerde hatte und in schroffer Form tadelte und kritisirte, was ihn umgab. Er besaß das aufregende Talent, sich über jede Kleinigkeit zu ärgern, und ergriff jeden Anlaß, um dem krankhaften Unmuth, der als Dämon in seiner Seele saß, Luft zu machen. Kein Wunder, daß die Leute seine Freunde nicht waren.

Sein aggressives Verhalten erregte allenthalben Aergerniß, die Kollegen machten sich über ihn lustig und die Hochgestellten ließen ihn, der sich nicht bücken wollte und die Mühsamkeit besaß, seine scharfe Zunge sogar an ihrer heroischen Unfehlbarkeit zu wegen, ihre Macht auf das Empfindlichste fühlen. Keiner litt wie Pantraz Schmäler unter dem Druck des Amtes. Er bekam die unangenehmsten und schwierigsten Schriftstücke zur Erledigung, er mußte über die Zeit im Bureau arbeiten, und wenn Remunerationen, Gehaltserhöhungen und Avancements in Vorschlag gebracht wurden, so übergab man ihn nach Möglichkeit. Das Amt ward ihm zur Hölle und mit dem Amte das Leben, und seinen Geburtstag feierte er damit, daß er Job's Fluch ablas.

Aber wie gern er greinte und großte, hinter der stacheligen Hülle schlug ein warmes Herz. Seine Seele blieb auch von dem kleinsten Schmutzspeck der Gemeinheit und Unredlichkeit verschont. An allem Menschlichen nahm er innigen Antheil; einem Wittenden gegenüber vermochte er nur selten und ungerne Nein zu sagen; im Unglück war sein Zuspruch trostvoll, beinahe zärtlich und seine Hilfe bereit. Wer an seiner Thür Einlaß heischte, konnte sicher sein, empfangen zu werden; zunächst allerdings mit Grobheiten und herben Zurechtweisungen. Waren diese Gemüthsgewitter aber vorüber, so wurde Pantraz weich, mild; er neigte zur Vergebung und suchte mit Rath und That zu fördern. Aergere war für ihn immer dabei, ohne Aergere konnte er nichts schlichten; er brauchte,

hn auf der Rennbahn des Lebens, wie das Pferd die Sporen; er that ihm wohl. Der Neger war das erfrischende Bad, in welchem sich sein Gemüth von Bitterkeit und Kümmerneß reinigte.

So ging er hin, als wunderlicher Kauz belächelt, als Murrkopf gemieden, in seinem Werth nur von Wenigen erkannt. Die Ideale seiner Jugend hatte er im harten Kampf ums Dasein begraben müssen, eines nach dem anderen, ohne aufzuhören darum zu klagern und zu trauern; aber Einem war er treu geblieben: seiner Lesewuth, seinem Bücherfanatismus. Pantraz war kein Spieler, kein Trinker; er hegte nur die eine Leidenschaft, Bücher zu sammeln. Schon in jungen Jahren hatte er sich angewöhnt, den Kreuzer vom Munde zu sparen und einen zum andern zu legen, bis ihrer genug beisammen waren, um irgend ein beliebängertes Opus einzuhandeln, und noch in späteren Jahren kroch er hungertig zu Bett eines Werkes wegen, nach welchem er fahndete. Nirgendes war er so häufig zu sehen als auf dem Landelmarkt, wo mancher wurmstichige Schmöder zwischen altem Kram steckte; Trödelbuden aufzusuchen, in Antiquariatsläden herumzustöbern, das war seine Passion, und wenn eine Bucherverbung nach Wunsch ausfiel, konnte er sich freuen und jubeln wie ein Kind, konnte er vergangene und gegenwärtige Leiden, konnte er seine zertrümmerten Lebenshoffnungen vergessen. Er war ein Spürgenie, ein Glückskind im Gelegenheitskauf, und so war es dem Unermüdlichen gelungen, im Laufe der Jahre mit geringen Mitteln eine reichhaltige Bibliothek zu Stande zu bringen. Die schöne Literatur des In- und Auslandes war durch alle ihre Meister vertreten, weltgeschichtliche Werke besaß er in gebiegender Auswahl, dazu Curiosa in Menge: Bücher, welche handelten von wunderlichen Menschen und merkwürdigen Begebenheiten, von Zauber- und Hexenwesen, von Schwarzkünstlern, Schwindlern und Narren, von Abenteuern, Spässen und Schwänken, von dunklen Vorfällen, Geheimnissen und verwandten Dingen. Am Liebsten und Eifrigsten aber sammelte Pantrazius Schmeller solche Bücher und Schriften, die sich auf Wien bezogen, seine Vaterstadt, der er in Lieb' und Treue anhing. Auf diesem Gebiete war sein Hausschatz originell und werthvoll; hier war er Kenner und Gelehrter, vertraut mit alten Geschichten, Chroniken und Urkunden und mit den Lebensläufen und Thaten berühmter und berühmter Landeute. Auf roh gezimmerten Gestellen standen die Bände in gefälligen Reihen, wohl geordnet und katalogisirt. Nach und nach war er als Sammler zu einer Art Berühmtheit gelangt. Wenn hin und wieder Besuch kam, so zeigte er ihm mit Stolz sein Besizthum und war, obgleich brummend und verdrießlich, im Herzen froh, einem darum Erkundenden bibliographische Notizen, Daten oder Personalien übermitteln zu können. Unverständliche Worte murmelnd, klaubte er eine Weile unter Büchern und Papieren herum und zog bald, befriedigt schnunzelnd, das Gewünschte hervor. Keiner verließ seine Behausung, ohne sich in dergleichen Angelegenheiten Rath's erholt zu haben. Seine Auskunft war untrüglich, denn er war ein Muster an Gewissenhaftigkeit, Zeitungen las er nur deshalb mit Begierde, um sich über Ungenauigkeiten und Irrthümer weiblich ärgern zu können; andererseits unterließ er es nicht, Artikel und Notizen, die ihn interessirten, herauszuschneiden, aufzukleben, zu numeriren und dem betreffenden Bündel einzuverleiben. Er besaß ihrer haufenweise, mit Staub bedeckt, von Tabaksqualm durchdrungen.

Die Jahre verstrichen, Pantraz Schmeller wurde alt. Nachdem er dem Staate vierzig Jahre, zwar mürrisch, aber pflichtvoll gedient hatte, wurde er Kränklichkeit halber mit geringer Pension in den Ruhestand versetzt. Der Dienst hatte seine Lungen geschwächt und seinen Rücken gekrümmt. Seine Schwester war lange todt; eine alte Wirthschafterin, bärbeißig wie er selbst, besorgte ihm den kleinen Haushalt. Eine Erbschaft von einigen tausend Gulden war ihm unvermutheterweise nach dem Ableben eines entfernten Verwandten zugefallen, so daß er bei seiner gänzlichen Bedürfnislosigkeit für die Vermehrung seiner Bücherei ein erhöhtes Budget auswerfen konnte. Seine Sammelwuth und sein sonstiges Gehaben hatten den alten Mann in den Ruf eines Sonderlings gebracht. Die Leute nannten ihn je nach Stimmung und Laune Papierfex, Viertel-, Drittels-, Halb- und Dreiviertelsnarr. Da er seit Menschengedenken in demselben Hause wohnte, war er weit und breit im Umkreise bekannt. Wenn er mit kleinen und hastigen Schritten durch die Straße ging, die hohe hagere Gestalt

etwas nach vorne gebeugt, die linke Hand auf den Rücken gelegt, in der rechten eine kurze Pfeife haltend, aus der er kräftig schmauchte, mit scharfen, aber winzigen Augen umher spähend, um irgend eine Unart zu entdecken, über die er sich ärgern und die er rügen durfte, so zogen Jung und Alt vor ihm den Hut, achtungsvoll doch nicht ohne Lächeln.

Immer tiefer verfiel er sich, von Husten und Asthma geplagt, in seine papierene Welt; immer seltener versammelte er sich mit wenigen Freunden in der Abendkneipe, denen er bisweilen einen Einblick in sein Inneres gestattete und Mittheilungen aus seinem Leben machte. Er wurde wunderlicher und menschenscheuer und endlich oblag er außer der gewohnten Lektüre nur mehr einer Beschäftigung, er ärgerte sich über eine seinem Hause gegenüber wohnende Frauenperson. Dieselbe war alt, mager und häßlich. Vor Jahren hatte ihr einmal ein übermüthiger Geselle das Heirathen versprochen, war aber bald darauf verschwunden auf Nimmerwiedersehen. Fräulein Rosalia nahm sich die Sache sehr zu Herzen, kränkelte und welkte und setzte sich in den Kopf, der Liebste müsse kommen, um sie als Gattin heimzuführen. Sie besaß einiges Vermögen und war der Plage grober Arbeit überhoben. Nachmittags nun stellte sie sich Tag für Tag, im Sommer und Winter, vors Hausthor, dem Fenster Pantrazius Schmellers gerade gegenüber, schaute stundenlang unverwandt in die Gasse und wartete — wartete krampfhaft auf ihn, der nicht erscheinen wollte. Diese unglückliche Person erregte das höchste Mißfallen des Griesgram's. Und dennoch erhartete er nichts die Stunde, wo sie sich zeigte, lief wiederholt ans Fenster, machte wüthende Gebarden, rang die Hände und rief, während ironische Falten um seinen Mund zuckten, scheltende Worte hinab. Bitter beschwerte er sich gegen seine Wirthschafterin und seine Besucher über die Narrin. Diese hinwiederum schaute erstaunt zu dem sonderbar sich gebührenden Mann hinauf und fragte mittelbig, ob der Arme etwa den Verstand verloren habe. Niemals sprachen sie ein Wort miteinander, niemals wechselten sie Grüße, aber ein stilles Einverständnis hatte sich längst zwischen ihnen hergestellt. Pantraz ärgerte sich, wenn Rosalia einmal nicht vorm Thor stand — er ärgerte sich, daß sie ihm keinen Anlaß zum Neger gab. Und sobald sie erschien, jammerte und schrie er: „Schon wieder! Da steht sie schon wieder! Stundenlang schaut sie ins Weite und wartet! Wartet auf einen Lumpen, der seinen Spaß mit ihr getrieben! Sie bringt mich zur Verzweiflung!“ Dabei trat er ans Fenster und suchte mit den Händen. „Gott, sie ist verrückt! Das kann nur mit geborenem Pechvogel geschehen, daß ich eine Verrückte zum Vis-à-vis habe!“ so sagte er zu Jedermann, der ihn heimsuchte. Rosalia aber blickte sinnend empor und bedauerte ihrer Nachbarschaft gegenüber den armen alten Mann, der so sehr krank im Kopfe sein müsse.

So lebten die beiden einsamen Menschen dahin, einander fremd und unbekannt und doch voll innerer Wechselwirkung. Pantrazius Schmeller verließ seine Wohnung seit Monaten nicht mehr. Krank, mit angeschwollenen Füßen, so saß er traurig unter seinen Büchern, in welche er sich vertiefte, wie er in besseren Zeiten gethan. Träge schlichen die Tage dahin. Die wenigen Fäden, die ihn mit dem Leben verknüpft hatten, waren entzwei gerissen, und kaum hätte der Greis mehr gewußt, ob er noch in der Zeit oder schon in der Ewigkeit lebte, wenn ihn jene Frauenperson nicht an die Erdenwelt gemahnt hätte — gemahnt mit Neger und Verdruß. Die halb Wahnsinnige war der letzte Gegenstand seiner häufigen Dual, der letzte brüchige Rest einer menschlichen Beziehung. Er erwachte, las und ärgerte sich, und er dachte nach über sein verfehltes Leben — verfehlt, wie er noch immer klagte, durch die Noth im Elternhause.

Eines Tages saß er todt vor seinem Schreibtisch, eines seiner Lieblingsbücher, den „Don Quixote“ von Cervantes, in der dürren Hand. Der Herzschlag hatte ihn getroffen. Als der Sarg auf die Gasse getragen wurde, wiederholte Rosalia, was sie oftmals gesagt: „Der Herr war wohl recht krank im Kopfe.“ — Sie fuhr fort auf ihren Bräutigam zu warten, der sich ihr auch bald in der Gestalt des Todes nahte. „So ist die Verrückte auch gestorben“, meinten die umwohnenden Leute.

Mit Pantraz Schmellers Büchern geschah, was er häufig schmerzlich prophezeit hatte: ein Antiquar ließ sie mit Butte und Karren in seine Bude bringen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 504. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. October.

42. Jahrgang. 1894.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Taunusstrasse 40.

Dienstag, den 30., und Mittwoch, den 31. October 1894,
in kleinen Saale des „Casino“ (Friedrichstrasse):

Prüfungen.

Dienstag, den 30. October, Nachmittags 2 Uhr: Mittel- und Oberklasse.
Dienstag, den 30. October, Nachmittags 4 Uhr: Mittel- und Oberklasse.
Dienstag, den 30. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Oberklasse.
Mittwoch, den 31. October, Nachmittags 2 Uhr: Anfänger- und Mittelklasse.
Mittwoch, den 31. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Oberklasse.

Programm der Oberklassen:

Dienstag, den 30. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

1. Trio in G-dur für Clavier, Violine und Cello von Beethoven.
2. Concert in C-moll für Clavier „ Beethoven.
3. Concert in Fis-moll für Clavier „ Hiller.
4. Concert für Violine No. 4 „ Rode.
5. Concert in G-moll für Clavier „ Mendelssohn.
6. Ballade in G-moll für Clavier „ Chopin.
7. Air varié No. 7 für Violine „ Bériot.
8. Polonaise in E-dur für Clavier „ Liszt.
9. Ungarische Fantasie für Clavier „ Liszt.

Mittwoch, den 31. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

1. Trio in D-dur für Clavier, Violine und Cello von Beethoven.
2. a) Abendlied } Chorvorträge „ Brambach.
b) Künft'ger Frühling }
3. Wanderer-Fantasie für Clavier „ Schubert.
4. Fantaisie-Caprice für Violine „ Vieuxtemps.
5. a) Si oiseau j'étais } für Clavier { „ Henselt.
b) Polonaise in As-dur } „ Chopin.
6. Fantasie über „Prophet“ für Clavier „ Liszt.
7. Wellengesang, Chor „ Th. Rehbaum

Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet gegen Vorzeigung des Programms, welches in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt, Taunusstrasse 40, erhältlich ist.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Kleider=Auction.

Morgen Montag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag nachbezeichnete Kleider- und Stoff-Reste in meinem Auctionslokal Marktstraße 12, Entreefrei, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:
fertige compl. Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Hosen und Westen, Joppen, Winter-Heberzieher, Pelzerinen-Mäntel für Herren und Knaben, sodann eine große Parthie Stoffreste für compl. Anzüge, Hosen etc.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Adam Bender, Auctionator,

12. Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

Weinstube Franz Kaiser,

9. Faulbrunnenstraße 9,

empfehl



Gan-Algesheimer süßes Most

(eigenes Wachsthum)

12610

per Glas 25 Pf.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Pöngasse 27.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden zu dem am Mittwoch, den 31. October, Abends 8 Uhr, in der Ringkirche stattfindenden Concert hiermit ergebenst eingeladen. Die Jahreskarten pro 1894/95, grüne Farbe, sind am Eingang vorzuzeigen.

F 197

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 28. October, Nachmittags 4 Uhr, zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

in der Bürgerichühnenhalle (Restaurant, H. Ritter), wozu wir unsere geladenen Gäste des Balles freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfehle meine so beliebten, schönen, gesunden, mehrfachen Pfäzer, blaues Magnum bonum, gelben und Mäuschen zu dem billigsten Tagespreis.

12594

Kartoffelhandlung Jos. Dienst, Mehrgasse 12.

Große Versteigerung

von

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,
Hosen, Westen, Winter-Paletots, Pelervine-
Mänteln, Toppen, Roden - Toppen (acht
bayerische), sowie Herren-Hüten

wegen Aufgabe eines Zweigggeschäfts, im Gesamtverthe
von mehreren tausend Mark, findet Dienstag, den 30., und
Mittwoch, den 31. October cr., jedesmal von Morgens
9-1 und Nachmittags von 2-3 Uhr Abends, im
Auctionssaale

Rheinischer Hof,

Ecke der Neu- und Mauergrasse,

zu jedem Gebot gegen sofort baare Zahlung statt.
Auf diese günstige Kaufgelegenheit mache ich besonders ergebnis-
aufmerksam.

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Betten- u. Blüsch-Garnituren-Verkauf.

Kleinster Nutzen. — Rascher Umsatz.

Marktplatz 22, 1. St., u. Laden Marktplatz 6.

12 St. zweif. Betten à 115 Mk.	10 Blüsch-Garnituren	180 Mk.
4 " " " " " " " " " " " "	3 Divans	à 100 u. 115 "
10 " " " " " " " " " " " "	1 Herren-Schreibtisch	118 "
Stühle zu 3, 4, 6-10 "	1 Schreibsecretär	110 "
Ottomanen u. Canapes v. 36 "	Antoinettentische	25 "

Kleiders, Küchenschänke, Spiegel mit Trümeau etc. etc.

Mein Comptoir

befindet sich jetzt

Hellmundstrasse 33, 1.

Jacob Loesch,

Weingutsbesitzer. 12614

Restaurant Central-Hotel.

Von heute an:

Ausschank des so beliebten hellen
Dortmunder Union-Bier
und Münchener Augustiner-Bräu.

Hente Sonntag Abend: Concert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisekarte bei billigster Berechnung.

Zwiebeln, 10 Pfd. 35 Pf.

werden am Montag noch von Morgens 8 bis 6 Uhr Mittags verkauft
Michelsberg 23, Thorsfahrt. Nur prima hochfeine Waare.

Den Besuchern der Casino-Veranstaltungen

bringe mein Lokal, welches auch
Nachts geöffnet ist, in empfehlende
Erinnerung.

**C. Straub,
Café Holland.**

Gutes bürgerliches Mittagessen zu 40 Pf., Abendessen zu
billigen Preisen kleine Schwalbacherstraße 9 bei Philipp Kolb.
Kaffee zu jeder Tageszeit.

„Zum Blücher,“

Blücherstrasse 6.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosses Frei-Concert.

Faulbrunnenstraße 5.

Heute: Frei-Concert

(Glas Bier 12 Pf.),

Rud. Jung.

wozu freundl. einladet



„Zur Oranienburg,“

Ecke Oranien- und Albrechtstraße.

Heute: Großes Schlachtfest,
wozu einladet Ph. Friedrich.

Stender Fischhandlung,

3. Delaspestrasse 3.



Frische Austern, amerikanische um
englische, lebende Hummer per 10
2 Mk., frischen Rheinlachs, Ostende
Seesungen, Steinbutte, Rache-
forellen, Limandes, Zander, Bratzander, Schollen, Makrelen,
Cablian, Schellfische, lebende Karpfen und Hechte, Kote, Bars,
frische Seemuscheln etc. empfiehlt bestens

Johann Walter.

Apfel, feinstes Tafel- und Wirtschaftsohn, sowie

Zwiebeln, Kartoffeln und Gemüse
sind täglich Morgens auf dem Markt (Eingang nach der Kirche)
und Mittags Friedrichstraße 12 bei Rohmann zu billigen
Preisen zu haben. 12594

Schöne Äpfel sind zu verkaufen am Dienstag auf
dem Markt an der Kirche.

Schöne frische Erdarthschofen (Napinambours) per 10. 5 Pf., per
Centner 4.50 Mk. zu verl. Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Kartoffeln (hächl.),

beste Magnum bonum, wieder eingetroffen.

12617

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Apotheker Ernst Raettig's

Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größter Frucht bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert,
Marktplatz 12. F 351

1. Qual. Rindfleisch 60 Pf.

Adam Hommhardt, Frankenstraße 2. 12595

Kaufgesuche**Milchgeschäft**

zu kaufen ges. Anerbietungen nebst Preisangabe bitte mit. Ph. H. 26 hauptpostlagernd niederzulegen.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 121**Briefmarken**in jedem Quantum von allen Ländern der Welt, namentlich bessere Marken der früheren altsächsischen Kleinstaaten und alte Europa, werden immer zu hohen Preisen gekauft **Maiergasse 17, Part.****Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk** kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8, 12513****Pianino,** gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten u. B. Z. postlagernd Schützenhofstr.**Möbilen** jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 8182**Einbürgerter Kleidermacher** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **L. 3** postlagernd Berliner Hof.**Copierpresse u. Briefreal** zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten sub **B. Z. 442** an den Tagbl.-Verlag. 12569Ein gebrauchtes **Karrenchen** zu kaufen gesucht. Näh. Gde Karl- und Albrechtstraße.Eine gut erh. **Badewanne** zu kaufen ges. R. i. Tagbl.-Verl. 12578
200 Gr. Eisen, das Bld. 2 Pf., kauft **Heinrich Bierod,** Dohheim, und Kaufmann **Alexi,** Michelsberg 9.**Verkäufe****Schw. Jaguet u. Regenmantel** f. Mädch. b. z. v. Rheinstr. 31. 12605
Ein wenig getragener **Mantel** u. ein **Federkissen** zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 29, 1 Tr. rechts.**Neue Loden-Joppe** für besseren mittelgroßen Herrn oder Gymnasiasten zu verkaufen beim **Schneider Kleber,** Schillerplatz 2.**Schwalbacherstr. 43, 3. St. 1. Thür,** ist ein **Winter-Hebergelcher** (noch fast neu) für großen Herrn und zwei Geh-Röcke billig zu verkaufen.Ein Paar hohe **Wasserstiefel** billig zu verkaufen **Walramstraße 4, B. Lad. Bettst. m. o. ohne Strohsack Paulbrunnensstr. 9, 2.**Ein **Divan,** fast neu, mit rothem Wusch bezogen, ein großer **Spiegel** und ein **Leppich** sehr billig zu verkaufen **Hersstraße 25, Erb. 2 St. 1.** Anzulegen von 10-12 Uhr Vormittags.**Herten-Schreibstisch,** für Bureau passend, auch **Schlafsofa** zu verkaufen **Wilhelmsplatz 4.** 12589Eine kleine **Sobellbank,** ein verstellbarer **Kranken-Schlafstuhl** und getragene **Kleider** zu verkaufen **Jahnstraße 10, 4 St.**Ein sehr gutes **Zweirad** ist billig zu verkaufen. **Lausche** auch auf eine bessere **Briefmarken-Sammlung!** Näh. im Tagbl.-Verlag. 12619**Badestuhl, heizbar,** zu Mk. 16 zu verkaufen **Moritzstraße 10, 1.**Ein **Krankenstuhl-Wagen,** gut erhalten u. wenig gebraucht, zu verkaufen **Weißstraße 10, 1 Tr.**Ein **Kinder-Wiegewagen** billig zu verkaufen **Philippstraße 23.**Wegen Mangel an Raum zwei weiße **Wachöfen** das Stück zu 6 Mk. zu verkaufen **Weisbergstraße 36, Hof 2. Thür.**Ein **Kochofen** ist billig zu verkaufen **Hersstraße 22, Erb. r.**Ein großer **Posten leerer Champagnerflaschen** billig abzugeben.

Aurhaus-Restaurant.

Ein Pferdpreiswerth zu verkaufen **Goldgasse 16.** 12601**3. Spitzhündch. (Männch.)** an G. v. b. zu v. **Hellmundstr. 60, Erb. B.****Aus meiner Spezialzucht,**Stamm **Trünte** u. **Erntae,** gebe mehrere **Dorsänger** billig unter Garantie ab. Näh. **Adolphsallee 15, Hinterb. 1 St.****Sch. Kanarienh. u. Zuchtiv.,** fow. e. eleg. **Vogeltäfel** **Röderstr. 19, 1 l.****Tauben**p. Stück 30 Pf. abzugeben **Meggergasse 22.** 12590**Verschiedenes****Wer**

einer armen k. evangel. Landgemeinde Rheinlands eine große Weihnachtsfreude bereiten will, der verbefse betreiben zu einer würdigen Erneuerung der Altar- und Kanzelbekleidung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12591

Bon e. bössart. schmerzhaft. Frauenleiden befallen, wurde ich durch d. arznei u. operationslose Behandl. d. H. **Burkholtz,** Albrechtstraße 32 (resp. dess. Assistentin, Spezial-Naturärztin f. Frauenkrankh.) — nicht allein sofort v. m. Schmerz befreit — sondern bin auch jetzt nach nur einig. Wochen mild., absolut schmerzlos kur, ganz geheilt u. befinde mich durchaus wohl! (Wolle hiesige Adresse u. Orig.-Attest. b. d. D. anzuheh.). Sprechstunden: 9-11, 2-5 Uhr, auch Sonntags.**Aufforderung.**Alle Gläubiger des — jetzt nach Süd-Amerika abgereisten — **Wilhelm Waitz aus Hamburg** werden ersucht, bis zum 6. November bei mir ihre Forderungen geltend zu machen. F 310**Guttmann,**Rechtsanwalt,
Marktplatz 3.Den Herren Kaufleuten der Colonialwaaren- und Delicateßbranche zur Nachricht, daß auf Anregung einiger Mitglieder ein gemeinschaftlicher Besuch der **Kochkunst- und Nahrungs-mittel-Ausstellung in Frankfurt** für nächsten Montag, den 29. October, beabsichtigt ist, wozu hierdurch eingeladen wird. Abfahrt Vorm. 11 Uhr 14 Min. 12598J. A.: **Strasburger.**Geucht ein **Nachtel Abonnement** für 2 nebeneinander liegende Plätze, 1. Ranggalerie oder 1. Parquet. Gest. Offerten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.**Schöne Lokaltäten** für Vereine und Gesellschaften noch einige Tage die Woche abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12620**Wirthschaft** mit Inventar an einen cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7802Ein zuverlässiger **Beamter** wünscht in seiner freien Zeit Bücher zu übertragen und zu corresp. Offerten unter **W. Z. 488** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Aug. Busch,** Krautschneider, wohnt **Wiesstraße 13.****Lüchtige Näherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Schwalbacherstraße 25.** 12603Eine **Näherin** sucht noch einige Kunden zum **Reinigen nähen und Ausbessern der Kleider** (per Tag 1 Mt. 20 Pf.). Näh. **Moritzstraße 62, Hinterb. 2 Tr. links.****Alle Gaararbeiten** werden gut und billig angefertigt bei **Frau Schuchardt,** Friseurin, **Rheinstraße 63, 1 St.**Auch ertheile ich gründlichen Unterricht im **Friseur.**Ein anständiges **Madchen** oder **Wittwe** kann Theil an einer Wohnung haben **Steingasse 10, 1 St. r.****J. findert.** Nähchen zu verichten **Philippstraße 17/19, Frontisp.****Heirathsge such.**Ein in den besten Jahren stehender **Wittwer** sucht die Bekanntschaft einer **Wittwe** ohne Kinder oder eines älteren **Fräulein,** nicht unter 40 Jahren, aus bürgerlicher Stellung behufs Verehelichung zu machen. Ich besitze ein Vermögen von 20-23,000 Mk. und muß die darauf Reflectirende mindestens 10-12,000 Mk. besitzen. Offerten unter Beifügung des vollen Namens sind unter **T. Z. 460** im Tagbl.-Verlag einzuführen.

NB. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Meimann, heute sind es 63 Jahre,
Daß Du erblickst das Licht der Welt.
D'rum bringen wir Dir zum Glückwunsch dar:
Bleib bei uns, so lang Gott und Dir es gefällt.
Freunde, stimmt an ein **donnerndes Hoch!**
Lang lebe der **Meimann** und sein Freund **Wilhelm** noch.
Dieses Hoch soll ins Thal und die **Rühlgass'** nach **Sonnenberg** schallen.
Daß die **Burg** und die **Berge** davon widerhallen.

Die Einweihung der Ringkirche

findet **Mittwoch, den 31. Oct., Vormittags 10 Uhr**, statt. Der Festzug sammelt sich **9 1/2 Uhr** in der **Marktkirche zur Abschiedsfeier** und bewegt sich von da durch die Markts-, Bahnhof- und Rheinstraße in folgender Ordnung: 1) Schulkinder, 2) Bauhandwerker, 3) Kirchenvorstände, 4) Geistlichkeit im Ornat, 5) Ehrengäste, 6) Gemeindevertreter, 7) Gemeindeglieder.

Für die Gruppen No. 1—6 sind in der Marktkirche die Sitze reserviert und ist die **grüne Karte** vorzuzeigen. Die Inhaber derselben werden dringend gebeten, sich pünktlich einzufinden.

Auswärtigen Geistlichen, welche im Ornat erscheinen, ist auch ohne Karte der Platz in der Marktkirche und im Festzug gesichert.

Gemeindeglieder, welche sich dem Festzug unter No. 7 von der Marktkirche aus anschließen, haben, soweit Raum vorhanden, **ohne Karte** Zutritt zum Schiff der Ringkirche.

Den Inhabern der **rothen Karte** steht von 9 1/2—10 Uhr der Eintritt durch die Seitenthüren der Nord- und Südseite zu den Emporen der Ringkirche frei. Bei Ankunft des Festzuges werden diese Thüren geschlossen und erst nach Eintritt des Zuges wieder geöffnet.

Die Zugänge auf der Ostseite der Ringkirche bleiben bis zum Ausgang des Gottesdienstes geschlossen.

Im Interesse einer der Würde der Feier entsprechenden Ruhe und Ordnung werden die Gemeindeglieder dringend gebeten, auf vorstehende Bestimmungen zu achten und den Weisungen des Festzug-Comitees, wie der im Auftrage des Kirchenvorstandes handelnden Bediensteten zu folgen. F 267

Die **Collecte** ist für den Kirchbau in Hedderheim bestimmt.

Der Kirchenvorstand.

Zu dem um 3 Uhr im „**Adler**“ stattfindenden **Festmahl** (Anzug: Gehrock), an welchem auch Damen Theil nehmen können, sind Karten à 3 Mark beim Kirchenrechner **Hillesheim**, Louisenstraße 32, zu haben.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 29. d. M., von Morgens 8 Uhr ab, werden an der Güterhalle der Rheinbahn alle Sorten gepflückte Äpfel sehr billig verkauft.

Täglich frischen süßen Apfelmöst (eigene Seelterei im Hause) bei **August Köhler, Saalgasse 38.** 12623

Club Rheingold.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

Humoristisches Tanzkränzchen

in der **Männer-Turnhalle** (Plattersstr. 16), wozu wir Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Sängerchor

des

Wiesbadener Lehrer-Vereins.

Nächsten Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des

Deutschen Hofes

unter Leitung des Herrn **Dehnike** eine

12624

Repetition des Menuet à la reine

statt.

Der Vorstand.

Wir vermitteln die **Conversion** der

4%igen Preuss. Central-Bodencredit-Pfandbriefe aus den Jahren 1880 bis 1885,

4%igen Gotthardbahn-Prioritäten vom 1. Januar 1884,

4%igen Mainzer Obligationen Lit. J. von 1884

kostenfrei und halten unsere Dienste auch für etwa anderweitige Capitalanlagen bestens empfohlen. 12615

Pfeiffer & Co.,

Langgasse 16.

Restauration Berger,

Saalgasse 32.

Heute Abend: Has im Topf.

Photographie.

Atelier Victoria, Rheinstrasse 21, Parterre (Taunus-Hotel).

Künstlerisches Arrangement für Vereinsgruppen und Familienbilder, sowie Brautpaare etc.

Neueste Apparate. Billigste Preise.

Cabinet das Dtzd. 18 Mk., 1/2 Dtzd. 10 Mk., Visit das Dtzd. 8 Mk., 1/2 Dtzd. 4 Mk. 50 Pf.

Zum Besuche ladet höflichst ein

11702

J. B. Schäfer.

Amerik.

Wein-Cakes

Stück 50 Pf.,

beliebtestes amerik. Backwerk zu Wein u. Thee.

W. Berger,

Luxembg. Hofbäcker,

2. Bärenstr. 2. Delaspeestr. 9.



Berliner

Storchnester 15 Pf.
Pfannkuchen 5 und 10 „
Kreppeln 3 „ 5 „

Käsekuchen.

12621

Friedrichsdorfer } Zwiebäcke
Potsdamer } Dtz. 15 u. 18 Pf.
Berl. Guss-

Kartoffeln, Magnum bonum.

rotte, gelbe, zc., in vorzüglicher Qualität, liefert zu Tagespreisen 12613

H. Schneider,

Armenruhmühle.

Verloren. Gefunden

Verloren in der Nähe des Kochbrunnens am Freitag Abend ein **Beutchen mit Nadelarbeit**. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 30, 2.

Verloren am Samstag Morgen ein **Portemonnaie** mit 2 fl. Schlüsseln u. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 13, 2 Tr. links.

Regenschirm,

seidener, mit starkem dicken Naturstoch abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 15 a, Part.

Eine junge Dachshündin

abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 39. Vor Ankauf wird gewarnt. 12612

Derjenige, welcher über meinen seit 8 Tagen abhanden gekommenen **Hopshund** nähere Auskunft giebt od. denselben wiederbringt, erhält gute Belohn. Michelsberg 21, Conditorei.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direktion:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 silb. Kettenarmband, 1 goldbroche mit grüner Platte, 1 ovale Korallenbroche, 1 Oberglas, 1 Arbeitsbuch, 1 Bohrwinkel, 1 Bernstein-Cigarrenspitze, 1 schwarze Mantille, 1 blaueid. Schleife mit Goldfransen, 1 blaueid. Kappe mit Kreuz, 50-Markstein, 1 silb. Armband mit Uhr, 1 roth-wollenes Tuch, 1 schwarzes Spitzentuch, 1 silb. Kaiser-Friedrich-Broche mit Kranz, 1 Buch (Heimchen hinterm Herd), Mutter von Kleiderstoffen, 1 schwarzes Armband mit Goldfassung, 1 gold. Ohrring mit Diamant, 1 Wagen-Hemmn-Vorrichtung, 1 seid. Regenschirm, 1 Taschentuch (gez. H. P.), 1 Taschentuch (A. H.), 1 Arbeitsbuch. **Gefunden:** 1 Rosenkranz, 1 Gummi Schuh, 1 schwarz-blaue Matrosen-Kappe, 1 Paar Schuhe, 1 Trauring, 1 Paar Leder-Handschuhe, 1 brauner Arbeitsbeutel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Messer, 1 Silberkette, 1 Uhrkette, 1 großer kupferner Kessel. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Arbeitsmarkt**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Eine zur Zeit hier weilende deutsche Familie sucht für Port Elisabeth (Südafrika) eine

Kinderwärterin

zweiter Klasse, die besonders gut nähen kann, gegen hohen Lohn. Beste Referenzen erforderlich. Schriftliche Offerten unter **F. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht.

12532

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Vertrauensposten. Ein Fräulein oder eine Wittve mit nachweislichem Vermögen findet angenehme Stellung in seinem Geschäft. Respectantinnen bitte Offerten unter **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein tüchtiges Ladenmädchen mit guten Zeugnissen auf einen Monat zur Aushilfe für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12547

Modos.

Ich suche für die kommende Frühjahrssaison eine tüchtige **erste Arbeiterin** für feinen Putz. Angenehme Stellung. Gest. Offerten von Damen, welche nur in feinen Geschäften conditionirten, mit Zeugnissen und Angabe von Gehaltsansprüchen unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 12552

Eine pers. Maschinennäherin wird für dauernd gesucht Louisenstraße 15. **Junge Geübte** Näherinnen können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 11602

Geübte Näherinnen

gesucht.

12574

Georg Pfaff,

Metallapfel- und Etaniet-Fabrik, Wiesbaden, Dohheimerstraße 52.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin (25 Mk.) für Geschäftshaus, ein Haus- u. ein Alleinmädch. B. Germania, Säferg. 5. Lehramt können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltl. erlernen Drantenstraße 4, 1 Tr. r.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28, Hth. 2 l. 11850

Bur

Krankenpflege

nach den Grundzügen der Naturheilkunde wird v. sofort eine selbstständige **Schwester**, die gewillt ist, sich hierin weiter auszubilden, gesucht. 12545

Kur-Heilung, Nerothal 45.

Eine **Wäscherin** für Montag und Dienstag jede Woche auf dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12622

Eine **Wäscherin** gesucht Kömerberg 34, Hth.

In der Nähe der Jahnstraße wohnendes **Monatsmädchen** für leichte Stelle gesucht Jahnstraße 38, Part. r.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Stifftstraße 1, 4. St.

Schöne Wohnung und Kost erhält unabh. alleinst. Frau gegen Beaufsichtigung der Kinder und etwas Schneidern für Nachmittags. Näh. Dohheimerstraße 20, Frontst., zwischen 12-1 Uhr.

Ein probres flinkes zuverlässiges **Mädchen** kann sich gegen Mitharbeiten od. gegen mäß. Vergütung im Kochen gründl. ausbilden Wärenstr. 2, 1. Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet für 1. November gesucht Victoriastraße 15.

Fein bürgerliche Köchinnen sucht

Dörner's erstes Central-Bür., 7. Mühlgasse 7.

Central-Büreau,

Goldgasse 5, 1. Büreau 1. Rang, Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies),

sucht ins Ausland zwei perfecte Herrschaftsköchinnen, für hier eine fein bürgerl. Köchin für fl. Haush. (25 Mk.), eine gut bürgerliche Köchin zu Herr u. Dame (20 Mk.), zwei Kaffee-köchinnen für Hotel 1. Rang (Anfängerinnen), ein einf. Hausmädchen nach auswärtig und zwei Küchenmädchen.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. H. Rabinowicz, Langgasse 32, im Laden. 12500

Zimmermädchen, im Serviren bewandert, wird für ein Privathotel Pension — gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Ein tüchtiges erfahrenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Friedrichstraße 41, 2 Tr. r. 12501

Ein junges ordentliches Mädchen auf 1. November gesucht Bleichstraße 16, Baderladen. 12207

Ein besseres evangelisches Mädchen, welches waschen, nähen und bügeln kann, zu zwei Kindern gesucht. Munteres, freundliches Wesen Bedingung. (Lohn 20 Mk.) Näh. im Tagbl.-Verlag. 12297

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kengasse 12, 3. 12563

Hausmädchen,

b. perfect näht, gesucht Goethestr. 1b, B. Meld.: 8-11, 1-4, 7-8 Uhr. Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich ges. Weißstr. 14, 1. Et. 12562

Mädchen, welches die bürgerliche Küche gut versteht und die Hausarbeit pünktl. besorgt, wird gesucht. Nur mit g. Zeugnissen Versichene wollen sich melden Rheinstr. 33, P., Vormittags von 3-2 u. Abends von 5-1/2 Uhr.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. Lohn 20 Mk. Rheinstr. 51, Part. 12553

Ein junges einfaches Mädchen sofort gesucht Adlerstraße 33, 1 r.

Gesucht ein tüchtiges zuverlässiges, gut empfohlenes Hausmädchen, das Silber und Lampen zu putzen versteht, Frankfurterstraße 8a.

Dienstmädchen für Privathaus per 1. Nov. gesucht Jahnstr. 42, 2. Et. Jüngerer Mädchen für Hausarbeit gesucht Wilmshäuserstraße 30.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus z. 1. Nov. gesucht Rheinstr. 31, 2 Tr., Vormittags von 11-1 Uhr.

Gesucht wird zum 1. November für einen kleinen Haushalt ein besseres Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann, Langstraße 13, 1. Et.

Ein kräftiges Mädchen für eine Wirthschaft zur Verrichtung von Hausarbeit gesucht Wellrichstraße 21, Part.

Gesucht ein braves fleißiges reinliches Mädchen, welches jede häusliche Arbeit versteht und gleich eintreten kann. Wilmshäuserstraße 11, 1. Et.

Ritter's Büreau, Inh. W. Lüb. Webergasse 15, sucht sprechend, zu zwei größeren Kindern, ein Kochfräulein, zwei perfecte Köchinnen nach Frankfurt, drei fein bürgerl. Köchinnen für hier und eine nach Barmen, tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, und ein Servierfräulein.

Ein Mädchen gesucht Wellstr. 28.

Dörner's erstes Central-Büreau,

7. Mühlgasse 7.

sucht über zwanzig tücht. Mädchen jeder Branche für hier und auswärts. Einfaches Mädchen für Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 51, 2 Tr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Fräulein sucht Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau o. zu Kindern, am liebsten ins Ausland. Offert. unter Chiffre B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein mit guten Zeugn. sucht Stellung als Pflgerin oder Stütze. Näh. Friedrichstr. 28.

Fräulein, im Nähen, Sticken u. Wägen durchaus bew., f. Stelle als Weibungs-Beschließerin oder zu einz. Dame. Walramstraße 19, 2 r.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Schuhwaaren-Geschäft. Offerten unter M. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige erste Verkäuferin, in der Tapissiererei tätig, wünscht in feinem Geschäft Stelle. Gefl. Off. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches längere Zeit in Geschäften tätig war, mit schöner Handschrift, beste Empfehlungen, sucht Stellung hier oder auswärts. Offerten unter M. U. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Kleidermachen in und außer dem Hause. Offerten unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches perfect Kleidermachen u. Ausbessern kann, sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 26, Hths. 3 St. r.

Ein anst. Mädchen f. Besch. zum Nähen, auch nimmt dass. Monatsstelle an. Näh. Albrechtstr. 41, Dach 1.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstr. 18, Bdh. B.

Eine kräft. Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Bleichstraße 10, Dachhof.

Eine Frau, d. Mann blind ist und in f. Häusern war, b. u. Arbeit. Näh. Schachtstraße 17.

Dörner's erstes Central-Bür., Mühlgasse 7, empfiehlt Haushälterinnen, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Jungfern, Erzieherinnen, feinere Stubenmädchen und perfecte Herrschaftsköchinnen.

Haushälterin, selbst in der Küche, sucht Stelle in H. Haushalte oder zu einz. Herrn. Näh. Rahnsstraße 1 a, Frontisp.

Central-Büreau,

Goldgasse 5, 1. Bureau 1. Rang, Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies).

empfehlen eine durchaus perfecte Herrschaftsköchin mit zehn- und vierjähr. Zeugnissen, zwei fein bürgerl. Köchinnen, ein Alleinmädchen, welches selbstständ. bürgerl. kocht, mit acht- und fünfjähr. Zeugnissen, zwei feinere Zimmermädchen, welche schneiden, bügeln und serviren und ein besseres Kindermädchen mit prima Zeugnissen.

Eine gut bürgerliche Köchin mit g. J. w. St. Bureau Bärenstraße 1, 2. Tüchtige zuverl. Köchin (Württembergerin) mit guten Zeugn. sucht sofort oder später Stelle in besserem Hause. Feldstraße 21, 2 Tr.

Köchin, selbstst. u. prop. f. Herrsch. u. Pens. empf. B. Bärenstraße 1, 2. Empfehle Herrschaftsköchinnen mit prima Zeugn. Köchinnen für Pens. Köchinnen für Hotel u. f. bürgerl. Köchinnen. B. Germania, Häfnerg. 5.

Herrschaftsköchinnen, perfect und fein bürgerlich, empfiehlt logisch A. Eichhorn's Bureau, Nerostraße 34.

J. Mädchen, kath., welches Jungfernstelle bekleidet hat, sucht passende Stellung. Näh. Moritzstraße 15, Stb. 3 St.

Gesucht für ein junges Mädchen, das tüchtig in allen Hausarbeiten und sehr gut empfohlen ist, Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Albrechtstraße 12, 2.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, f. als bess. Hausmädchen Stelle. Stifflstr. 21, Stb. 2 St.

Junge Thüringerin (Lehrer-tochter), in Putz u. im Schneidern bew., sowie im Kochen, Plätten und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht z. 15. Nov. ob. später Stellung in gutem Hause. Familien-Anschl. ertw., nicht Bedingung. Off. unter D. V. 422 an den Tagbl.-Verl.

A young English lady, experienced in teaching desires a position as governess in a good family or school. Thorough English, piano, drawing and painting, German and a little French. Addr.: Miss Mornington, House Bradford, Yorks.

A German, 25 years, of good family, Romain Cath., fond of children, desires a situation as **Nursery-Governess for abroad.** Good needlewoman. Best testimonial and references. Address. L. B. 25 Post-Office Rheinstrasse.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Zu erfragen Drantenstraße 21, Seitenb. 1.

Mädchen mit zweijährigen Zeugnissen, welche hier noch nicht gedient u. bürgerl. kochen können, f. Stellen. Näh. Webergasse 46, Stb. 1 l.

Eine jg. Frau sucht sof. Stellung bei lebender Dame od. bei einem Arzte oder zur Führung eines bürgerlichen Haushalts. Näh. Nerostraße 42, Stb. 1 links.

Haus- u. Alleinmädchen, bess. Zimmermädchen, Kammerjg., Kindererz. u. Haushält. empf. B. Germania, Häfnerg. 5. Ein geb. J. Mädchen aus acht. Familie wünscht auf sof. o. sp. Stellung als Gesellschafterin, Haushälterin oder ähnliche Stellung; es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair gesehen. Gefl. Angebote unter J. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Zimmermädchen, das 6 Jahre in Amerika war, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder später Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

12592

Besseres Mädchen, das nähen und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft bei einer ruhigen Familie Stellung. Näh. Viebrückerstraße 21, 1.

Ein fleißiges williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 30, Hinterb. 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle d. Müller's Bür., Mehrgasse 14.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Webergasse 43, Stb. 3 St.

Ein Fräulein gelegentl. Alters, aus guter Familie und mit guten Empfehlungen, sucht für einige Std. o. tagsüber Beschäftig. Dassel. würde sich in jeder Weise im Haushalt nützlich machen. Gefl. Off. u. A. Z. 94 hauptpostl. erb.

Besseres Mädchen, welches Kleidermachen, reifiren kann und schon bei Kindern war, sucht passende Stelle. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Beamtentochter, perfect in der Küche, in und in häuslichen Arbeiten, sucht passende Stelle. Näh. Saalgasse 34, Hinterb. 2 Tr.

Ein tücht. Mädchen, w. meisten kann und ein Mädchen zum Spülen für Wirtschaft o. Hotel f. St. d. Frau Jakob. Viebrich, Mainzerstr. 20.

Hausmädchen, hier fremd, das nähen, bügeln, serviren kann, gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Michelsberg 21, 2.

Ein braves Alleinmädchen f. St. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Empfehle drei bess. Herrschaftshausmädchen mit dreis. u. zweijähr. J., perfect im Nähen u. Serviren. Ritter's Bureau, Joh. Lsb.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Offene Stellen**

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere p. Postkarte Stellen-Ansicht Courier, (E. G. 81) F 15

Berlin-Westend. Ein tücht. Schreinergehilfe gesucht Niehlstraße 4.

Einen jungen Wochenschneider sucht Gölper, Frankenstraße 13.

Junger Schuhmachergehilfe kann die Schäftenmacherei erlernen bei Jakob Walter, Mauergasse 8.

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 16, Part. 11632

Ein Junge von auswärts kann die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23.

Ordnentlicher stabfundiger Hausbursche gef. Schwalbacherstraße 6. 12499

Ein braver Hausbursche sofort gesucht. 12546

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.

Braver Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 12438

Gesucht Hotelhausbursche, zwei Küche u. zwei j. Restaurations-fellner.

Dörner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7. Hausbursche gesucht Althandstraße 2, n. Humboldtstr.

Kutscher gesucht Langgasse 5.

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stellung als Verkäufer in einem Kurz-, Weiß-, Woll- u. Modewaaren-Geschäft; derselbe geht auch als Schreiber auf ein Bureau. Offerten unter O. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider Handwerker sucht Stelle als Verwalter von reparaturbedürftigen Häusern u. Villen unter bescheidenen Ansprüchen; ders. versteht Maler-, Glaser- u. Tischlerarbeit. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 12594

Ein junger Gärtner, in der Pflanzerei erfahren, sucht gegen Vergütung Stellung, in welcher er sich weiter ausbilden kann. Offerten unter M. 200 postlagernd hier.

Ein gebierter Garde-Cavallerist, welcher auch schon Bursche in einer Pension war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Hellmündstraße 64.

Junger Mann, gelernter Schreiner, sucht Stellung irgend welcher Art. Dogheimerstraße 24

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 28. October 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspieler.** Abends 6 1/2 Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. **Residenz-Theater.** Nachm. 3 1/2 Uhr: Die schöne Helena. Abends 7 Uhr: Klein Geld. **Reichshausen-Theater.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Allg. P. Zusch.-Franken- u. Sterbische.** Vorm. 10 1/2 Uhr: Monats-Versammlung und Auktion. **Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele. **Schützen-Verein.** Nachmittags: Fortsetzung des Geflügelschießens. **Club-Gesellschaft.** Nachmittags: Ausflug. **Schützengesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Christlicher Arbeiter-Verein.** 2-4 Uhr: Sparkasse Adlerstraße 33 bei Hrn. Ohlenmayer. 5 Uhr: Freie Zusammenf. Vereinshaus. **Offenst. Arbeiter-Verein.** Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung. **Club-Gesellschaft.** Nachm. 4 Uhr: Gef. Zusammenkunft. **Club Adelingold.** Nachm. 4 Uhr: Humorist. Tanzfränzchen. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gefell. Zusammenkunft. **Katholischer Lehrlings-Verein.** Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung. **Männergesang-Verein Concordia.** Abends 7 1/2 Uhr: Stiftungsfest. **Männer-Quartett Silaria.** Abends 8 Uhr: Stiftungsfest. **Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.** 8 Uhr: Stiftungsfest. **Männer-Gesangverein Silda.** Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag. **Katholischer Männer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 29. October.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der Herr Senator. **Reichshausen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Schützen-Verein.** Nachmittags: Fortsetzung des Geflügelschießens. **Schützengesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Schulmayer-Bühnen.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil. **Stolze'scher Stenographen-Verein.** 8-10 Uhr: Übungs-Abend. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten. **Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde. **Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Witzer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde. **Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. **Witzer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Turn-Verein.** Abends: Übung der Fechttrüge. **Schreiner-Bühnen.** Abends: Gefellige Zusammenkunft. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. **Jugendabtheilung:** Turnen. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen. Neues Königl. Theater, auf dem Warmen Damm. **Residenz-Theater,** Bahnhofstrasse 20. **Reichshausen-Theater,** Stiftstrasse 16. **Lawn-Tennis- und Croquet-Spielfläche** in den neuen Anlagen vor der Dietsmühle. Geöffnet Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab. **Fahrradbahn** in den neuen Anlagen vor der Dietsmühle. **Pistolen-Schiessstände,** hinter der Alten Colonnade u. auf der Kronenburg. **Reitschule,** Louisenstrasse 4/6. **Inhalatorium am Kochbrunnen.** Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags. **Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilstalt,** neben dem Schloß. **Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins,** Wilhelmstrasse 20, ist vom 1. Mai ab täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr Vorm. und von 2-4 Uhr Nachm. geöffnet. **Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr. **Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse)** ist für die Wintermonate geschlossen. **Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20)** ist geöffnet an Wochentagen (ausser Samstags) von 2-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr. Besichtigungen zu anderer Zeit wollen am Friedrichstr. 1, 1. St. anmelden. **Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1).** Geöffnet: Montags und Donnerstags. Vormittags von 10-12 Uhr. **Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75).** Geöffnet an Wochentagen von 11-12 Uhr Vormittags und von 2 1/2-6 Uhr Nachmittags; Sonntags von 11-1 1/2 Uhr. **Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt,** Taunusstr. 13. Täglich geöffnet. **Königl. Schloss (Marktplatz).** Täglich geöffnet. Besichtigung 25 Pfg. für die Person. Anmeldung beim Castellum im Nebenhau. **Palais Pauline,** Sonnenbergerstrasse. **Rathhaus, Marktplatz 6.**

Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien. **Staats-Archiv,** Mainzerstrasse 64. **Reichsbankstelle,** Louisenstrasse 19. **Landesbank,** Rheinstrasse 30. **Polizei-Direktion,** Friedrichstrasse 32. **Passbüro,** Friedrichstrasse 32. **Polizei-Reviere:** I. Röderstr. 29; II. Louisenstr. 5; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11. **Infanterie-Kaserne,** in der Schwalbacherstrasse. **Artillerie-Kaserne,** in der oberen Rheinstrasse. **Eisenbahnhöfe,** in der unteren Rheinstrasse.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1. Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen).

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends. **Öffentliche Fernsprechstellen** befinden sich und sind dem Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: a. beim Postamt 2 (Schützenhofstrasse 3), b. beim Postamt 4 (Taunusstrasse 1, Berliner Hof). c. Anschluss an das Stadt-Fernsprechnetz, ausserdem an das Bezirks-Fernsprechnetz mit den Vermittlungs-Anstalten in Biebrich, Bockenheim, Eltville, Frankfurt (Main), Hanau, Höchst (Main), Homburg v. d. Höhe, Kastel (Rhein), Königstein (Taunus), Langenschwalbach, Mainz, Offenbach (Main) und Rüdelsheim, sowie nach Darmstadt (Fernverkehr). Sprechdauer 3 Minuten. Stadtgespräch 25 Pfg. Gespräch mit Angeschlossenen in den vorgenannten Städten (Darmstadt ausgenommen) 50 Pfg. Gespräch nach Darmstadt 1 Mk.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan. **Protestantische Ringkirche,** oberhalb der Rheinstrasse.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse) den ganzen Tag geöffnet. **Katholische Marienhilfskirche,** Ecke Platter- u. Castellstrasse (noch im Bau). **Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).**

Synagoge (Michelsberg). Im Umbau begriffen. Castellan wohnt nebenan. **Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.**

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Schulen: Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Gelsberg. Die christlichen Friedhöfe (Platterstrasse) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Jedem derselben steht ein Aufseher vor.

Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde: Alter Friedhof (Schöne Aussicht): Dienstags und Donnerstags: 9-12 und 2 Uhr bis Dunkelwerden. Sonntags: 9-12 Uhr. Neuer Friedhof (Platterstrasse): Montags und Mittwochs: 9-12 und 2 Uhr bis Dunkelwerden. Sonntags: 9-12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle. **Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).**

Kaiser-Wilhelm-Denkmal (von Prof. Joh. Schilling), Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale (letztere im Nerothal und an der Schiersteinerstrasse).

Heidenmauer (Kirchhofgasse). **Turn-Hallen.** Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet. **Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. **Warthurm (Ruine), v. d. Biers, Chaussee.** Aussichtspunkt. Restauration.

Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Philippequelle, an der zum Friedhof führenden Fahrstrasse. — Japanzimmer, Wiesbadenerstrasse 18, I. Privatsammlung. Zu wohlthätigen Zwecken Sonntags Nachmittags geöffnet.

Jagdschloß Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .	Ab Wallau: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 12 ³⁰ , Abends 6 ³⁰ .
Ab Nordenhader Weg: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .	Ab Dickenheimer Weg: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 6 ³⁰ .
Ab Dickenheimer Weg: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 8 ³⁰ .	Ab Nordenhader Weg: Morgens 9 ³⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 6 ³⁰ .
Ankunft in Wallau: Morgens 12 ³⁰ , Nachm. 4, Abends 8 ³⁰ .	Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ³⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 7 ³⁰ .

Die Morgensfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. und 26. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	25.	26.	25.	26.	25.	26.	25.	26.
Barometer *) (mm)	741.3	740.4	736.8	741.6	738.5	744.7	738.9	742.2
Thermometer (C.)	10.9	11.3	14.3	14.1	10.1	8.9	11.4	10.8
Dunstspannung (mm)	8.6	7.7	8.6	8.2	8.4	7.7	8.5	7.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	89	77	71	68	91	91	84	79
Windrichtung und Windstärke	stille.		stille.		stille.		—	
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.		bdkt.		bdkt.		—	
Regenhöhe (mm)	—		—		1.0		—	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

29. Oct.: veränderlich, kühler, starker Wind.

30. Oct.: Nebel, Regenfälle, kalt, lebhafter Wind.

28. Oct.: Sonnenaufg. 6 Uhr 57 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 42 Min.

29. Oct.: Sonnenaufg. 6 Uhr 59 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 40 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 29. October.

Versteigerung von Damen- und Kinder-Mänteln im Hause Gr. Burg-
straße 5, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 504, S. 12.)Versteigerung von Roth- und Weißwein, Apfelwein zc. im Auctions-
lokal Adolphstraße 3, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 504, S. 12.)Versteigerung einer Anzahl Flaschenweine zc. im Rhein. Hof, Mauer-
gasse 13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 504, S. 25.)Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen zc. im Auctions-
lokal Marktstraße 12, Entresol, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 504, S. 23.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Sauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **E. Bettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“, am 25. October, 1 Uhr
Nachmittags von Hamburg via Southampton nach New-York abgegangen,
passirte am 26. October, 7 1/2 Uhr Morgens, Dover. Postdampfer
„Galicia“ ist am 25. October in New-Orleans angekommen. Post-
dampfer „Cheruskia“ ist am 26. October, 10 Uhr Abends, von New-
Orleans nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Venetia“, von New-
York nach Stettin bestimmt, ist am 25. October, 7 Uhr Abends, Butt
of Lewis passirt. Dampfer „Barmen“ ist am 25. October, 8 Uhr
Morgens, in Baltimore angekommen. Postdampfer „Selvetia“ ist am
25. October Nachmittags von Hamburg via Havre nach West-Indien
und Mexico abgegangen. Postdampfer „Rhætia“ ist am 26. October,
8 1/2 Uhr Morgens, von New-York auf der Elbe angekommen. Doppels-
schrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 25. October, 8 1/2 Uhr
Abends, von Hamburg via Southampton in New-York angekommen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 28. Oct., Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn **Louis Lüstner**.

Programm:

1. Symphonie in D-dur (No. 5 der Ausgabe Breitkopf
& Härtel) . . . Mozart.
2. Concert in D-moll für Violine mit Orchester . . . Wieniawski.
Herr Concertmeister Seibert.
3. Zum ersten Male: Phantastische Tänze, Tondichtung
in Form einer Suite (Manuscript) . . . Th. Rohbaum.
4. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ . . . Wagner.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig): 1 Mark.
Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte, Lesezimmer &c. gültig):
1 Mk. — Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen)
sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme
vorzuziehen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Bei Beginn
des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen
und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Die Hugenotten. — Montag:
Madame Sans-Gêne.Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
Obersteiger. — Abends 7 Uhr: Fra Diavolo. — Montag: Flik und
Flod. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Madame Sans-
Gêne. Abends 7 Uhr: Fifi. — Montag: Obersteiger.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 28. October. 193. Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Rebich**.

Personen:

Germann, Landgraf von Thüringen	Herr Schwegler.
Tannhäuser,	Herr Krauß.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Müller.
Balthar von der Vogelweide,	Herr Buff-Giehn.
Viterolf,	Herr Daubrich.
Heinrich der Schreiber,	Herr Buffard.
Reimar von Zweter,	Herr Ruffeni.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Brodmann.
Venus	Herr Arpad.
Ein junger Hirt	Herr Mani.
Erster	—
Zweiter	Herr Hempel.
Dritter	Herr Baumann.
Vierter	Herr Rüder.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechten, Edelfrauen, Edelfrauen, ältere
und jüngere Vilger, Sirenen, Rajaden, Bachantinnen.Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hirschen-Venus-Berges
bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus) Hof hielt;
dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg.
Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des
fünfzehnten Jahrhunderts.Decorative Einrichtung: Hr. **Schicht**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Haupp**.
Bei Beginn der Ueverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise	Mittel- preise	Höhe preise
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1. „ Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1. „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1. „ Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1. „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1. „ Parterre „ „	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1. „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1. „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobengebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und
II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters
10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von**
6 Uhr ab. — **Vormerkungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vor-
stellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage
vorher während der Stunden von 10—11 Uhr gewöhnliche Postkarten
mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse
(Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Diese Postkarten sind
von dem Gesuchsteller an sich selbst zu adressiren und gelangen per Post
an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob reservirt oder nicht,
zurück. Die **Abgabe** dieser **vorgemerkten** Eintrittskarten findet am Tage
der Vorstellung **Vormittags von 10—11 Uhr** gegen Entrichtung von
30 Pf. Zuschlag pro Billet an der Theaterkasse (Colonnade) statt. Ueber
die alsdann nicht abgeholt **reservirten** Billets wird anderweitig verfügt.— **Anmeldungen** für das am **1. November** d. Js. beginnende
Abonnement 1894/95 werden in dem Theater-Bureau (alters
Theater) **bis zum 31. October d. Js.**, täglich von 10—12 Uhr Vor-
mittags, entgegengenommen.Dienstag, 30. October. 194. Vorstellung. **Der Barbier von Sevilla**.
Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Anfang 6 1/2 Uhr. —
Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 28. Oct., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei kleinen
Preisen. (Sperre 1.—10. Reihe Mt. 1.) **Die schöne Helena**.
Opera Buffa in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy. Musik von
Jacques Offenbach. **Abends 7 Uhr:** 24. Abonnements-Vorstellung.
Duzendbillets gültig. **Klein Geld.** Gesangsposse in 3 Abtheilungen
von Emil Böhl. Musik von A. Conradi. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.Montag, 29. Oct. 25. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig.
Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan
und Gustav Kadelburg.Dienstag, 30. Oct.: **Der Vogelhändler**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wochenenden 60 Pfg.,
für Anzeigen 75 Pfg.

No. 504.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

Samstag, den 28. October

Bezirks-Veranstalter No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Für November und Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekannt-
machungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.
Den eintreffenden Bezüglern erhalten das Wiesbadener
Tagblatt von jetzt bis 1. November münzlos.

Aus der französischen Kammer.

(Von unserem Korrespondenten.)

W. Paris, 25. October.

Die Kammer ist wieder zusammengetreten, aber bis jetzt hat dieselbe den gehegten Erwartungen nicht entsprochen. Wenn auch erst eine Sitzung stattgefunden, so hatte man sich doch der angenehmen Hoffnung hingegeben, daß schon diese das gewöhnliche Quantum an Stenographen liefern werde, und diese Annahme erschien um so berechtigter, als unter den vorliegenden Umständen zwei sich befanden, die als sehr gewissermaßen betrachtet wurden. Die erste hatte das bekannte Mitglied der Commune Pichon Grouffet zum Berichterstatter und bezweckte, die Debatte über die Bonaparte-Affäre wieder zu eröffnen. Was der streitbare Herr verlangte, ist ja an und für sich gar nicht so unerschwinglich, nämlich entweder die Begnadigung von Modest und Wilson, damit diese wieder in die Heimat zurückkehren könnten, oder aber die Einleitung eines Verfahrens aus gegen die anderen Mitglieder der damaligen Versammlung, die ihre Theilnahme an letzterer ganz offen zugegeben haben. Aber die Tage des Herrn Pichon Grouffet sind vorüber, die Kammer interessiert sich nicht mehr für die Dinge, die so weit hinter ihr liegen, und so ging sie denn einfach zur Tagesordnung über, und all die schönen Erwartungen, auf etwas größere Lebhaftigkeit der Debatten wurden so im Keim erstickt. Dagegen haben wohl selbst fähige Parlamentarier, die sich von der ersten Intervention vielfach in richtiger Beurtheilung der Dinge nicht allzu viel versprochen, kaum geglaubt, daß auch die Besprechung der zweiten so ruhig verlaufen würde, denn dieselbe bezog sich auf einen Gegenstand, der seit einiger Zeit die Gemüther, wenigstens im Süden des Landes, in größte Aufregung versetzt, nämlich auf nichts Geringeres als die Strafkämpfe. Ich legte schon einmal in einem jüngsten Berichte dar, daß der Ministerpräsident Dupuy dabei eine etwas eigenthümliche Rolle gespielt, und so hätte es denn sehr gut sein können, daß das Cabinet über diese hochwichtige Frage gestirmt wäre, haben es doch schon häufig nicht wichtiger und der Politik ebenso fern liegende Dinge am Hals gehängt. Aber es hat nicht sollen sein, nicht etwa, weil der Kammer der Gegenstand nicht bedeutend genug erschien, sondern weil M. de Bernis sich gedrungen hat. M. de Bernis ist nämlich einer der bekanntesten Kampfkämpfer unter unseren Volksvertretern, und „Voilà la tauromachie“ (Jetzt kommt der Stier) erklang es denn auch mit Begeisterung von allen Seiten, als er auf der Tribüne erschien. Aber all die schönen Argumente, die Herr v. Bernis sich zurechtgelegt und welche, aus seinem Munde und in seiner Weise vorgebracht, jedenfalls mehr Eindruck gemacht hätten, waren ihm von seinem Vorgesetzten Denis vorgegeben worden, und hat das Ministerium Dupuy zu führen, begnügte er sich daher damit, zu erklären, die Sache befände sich in den Händen der Gerichte, und so wolle er vorläufig nichts darüber sagen. So ist denn auch aus der Corrida nichts geworden, und das Cabinet hat den Todesstoß nicht erhalten.

Es sind ja noch eine ganze Menge Interventionen da, die der Regierung Manches zu schaffen machen und vielleicht sogar das Leben kosten können, vornehmlich wird dies aber erst anlässlich der Budgetberatung geschehen, denn wir haben ja jetzt eine Kammer, die ein wenig nach rechts neigt, fast also genau an die Exaltation hält. Wie daselbst aber zur Diskussion kommt, dürfte noch einige Zeit vergehen, das Ministerium hat begrifflicher Weise gar keine Eile damit.

Von den zahllosen „Reformen“, welche die Volksvertreter zu beschaffen haben werden, verdient vorläufig nur die von dem Deputyten Lebel vorgeschlagene größere Veränderung in der Art und Weise, wie bisher die Jury hier zusammengelegt wird. Der Friedensrichter jedes Kantons ist es nämlich, der nach seinem von plurius aus dem Wahlerlisten einige Bürger anordnet und in die Liste, die

jedes Jahr für die Departements aufgestellt wird, einschreibt. Diese Liste liegt dann noch einmal den vereinigten Friedensrichtern und Generalräthen vor und geht dann an den Präsidenten; das Loos entscheidet darauf, welche von den aufgeführten Männern die 40 Geschworenen und 20 Ersatzgeschworenen der Session sein sollen, aus denen wiederum die 12 Geschworenen für jeden besonderen Fall ausgewählt werden. Die Reform bezweckt nun, diese Auswahl durch die Richter zu beilegen und auf die Listen alle Wähler, die lesen und schreiben können und das vierzigste Jahr erreicht, das schätzte aber noch nicht überschritten haben, zu setzen und dann das Loos bestimmen zu lassen. Die Altersgrenze ist festgesetzt, damit einerseits ein Geschworener nicht durch etwaige Militärpflichten an der Ausübung der Bürgerpflicht behindert werde und andererseits sich noch im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Fähigkeiten befindet. Daß es bis jetzt überhaupt den Richtern überlassen ist, die Geschworenenlisten aufzustellen, muß besonders in einer Republik und in unserer, wo die Politik sich in Alles mischt, als unerträglich bezeichnet werden, und manche überraschende Urtheile in Sachen, wo die Parteileidenschaften mitsprachen, werden wohl auf diesen Umstand zurückzuführen sein.

Am großen Publikum erregt diese Angelegenheit übrigens wenig Interesse, wie man denn auch für die innere Politik kaum etwas übrig hat. Die öffentliche Aufmerksamkeit wendet sich immer noch dem Garenreiche zu, obgleich sie wohl auch ein ganz klein wenig zu erlahmen beginnt, wie dies hier stets der Fall, wenn etwas sich in die Länge zieht. Die Zeitungen halten aber Alles, womit auch nur der Name des russischen Herrschers verknüpft ist, für außerordentlich wichtig und bringen z. B. als direkte Depesche, es hätte in Buenos Aires ein Völkergottesdienst in der griechisch-katholischen Kirche stattgefunden.

Ausland.

Großbritannien. Die Londonerblätter drücken ihre Ueberrassigung über die Kaiserkrise in Deutschland aus. Die „Times“ sagen, was auch der Grund sein möge, so glauben sie hoffen zu dürfen, dieselbe bedeute nicht eine gänzliche Aufgabe der bisherigen kaiserlichen Politik. — „Daily News“ meinen, die Krise sei ohne Wirkung auf die auswärtige Politik und eine rein deutsche Angelegenheit. — „Standard“ schreibt: Die Ausbreitung der Sozialdemokratie sei gewiss eine ernste Sache, aber es sei bedauerlich, daß man die Krise leicht gehen ließe.

Aus Kunst und Leben.

Symphoniekongerte. Die Abonnements-Einladungen zu den sechs im neuen Theater stattfindenden Symphoniekongerten des königlichen Theater-Orchesters sind bereits versandt worden. Aus demselben geht hervor, daß das erste derselben am 28. November stattfindet. Zur Aufführung in demselben sind vorgesehen: 1. Rittersaal mit Chor von H. Wagner. 2. Schicksalslied für Chor und Orchester von Joh. Brahms. 3. Ouvertüre zur Oper „Götter und Menschen“ von F. v. Flotow. 4. Ballett in drei Akten von L. v. Beethoven. 5. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 6. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 7. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 8. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 9. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 10. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 11. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 12. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 13. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 14. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 15. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 16. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 17. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 18. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 19. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 20. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 21. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 22. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 23. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 24. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 25. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 26. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 27. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 28. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 29. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 30. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 31. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 32. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 33. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 34. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 35. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 36. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 37. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 38. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 39. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 40. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 41. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 42. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 43. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 44. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 45. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 46. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 47. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 48. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 49. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 50. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 51. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 52. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 53. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 54. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 55. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 56. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 57. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 58. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 59. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 60. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 61. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 62. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 63. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 64. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 65. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 66. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 67. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 68. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 69. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 70. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 71. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 72. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 73. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 74. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 75. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 76. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 77. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 78. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 79. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 80. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 81. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 82. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 83. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 84. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 85. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 86. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 87. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 88. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 89. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 90. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 91. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 92. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 93. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 94. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 95. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 96. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 97. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 98. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 99. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 100. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 101. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 102. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 103. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 104. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 105. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 106. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 107. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 108. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 109. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 110. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 111. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 112. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 113. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 114. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 115. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 116. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 117. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 118. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 119. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 120. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 121. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 122. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 123. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 124. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 125. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 126. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 127. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 128. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 129. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 130. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 131. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 132. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 133. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 134. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 135. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 136. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 137. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 138. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 139. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 140. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 141. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 142. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 143. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 144. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 145. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 146. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 147. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 148. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 149. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 150. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 151. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 152. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 153. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 154. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 155. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 156. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 157. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 158. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 159. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 160. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 161. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 162. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 163. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 164. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 165. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 166. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 167. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 168. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 169. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 170. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 171. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 172. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 173. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 174. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 175. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 176. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 177. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 178. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 179. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 180. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 181. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 182. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 183. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 184. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 185. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 186. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 187. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 188. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 189. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 190. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 191. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 192. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 193. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 194. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 195. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 196. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 197. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 198. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 199. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 200. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 201. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 202. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 203. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 204. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 205. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 206. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 207. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 208. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 209. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 210. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 211. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 212. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 213. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 214. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 215. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 216. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 217. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 218. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 219. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 220. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 221. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 222. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 223. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 224. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 225. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 226. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 227. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 228. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 229. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 230. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 231. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 232. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 233. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 234. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 235. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 236. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 237. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 238. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 239. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 240. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 241. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 242. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 243. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 244. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 245. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 246. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 247. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 248. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 249. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 250. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 251. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 252. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 253. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 254. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 255. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 256. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 257. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 258. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 259. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 260. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 261. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 262. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 263. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 264. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 265. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 266. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 267. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 268. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 269. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 270. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 271. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 272. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 273. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 274. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 275. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 276. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 277. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 278. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 279. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 280. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 281. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 282. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 283. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 284. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 285. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 286. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 287. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 288. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 289. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 290. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 291. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 292. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 293. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 294. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 295. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 296. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 297. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 298. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 299. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 300. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 301. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 302. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 303. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 304. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 305. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 306. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 307. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 308. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 309. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 310. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 311. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 312. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 313. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 314. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 315. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 316. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 317. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 318. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 319. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 320. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 321. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 322. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 323. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 324. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 325. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 326. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 327. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 328. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 329. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 330. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 331. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 332. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 333. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 334. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 335. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 336. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 337. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 338. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 339. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 340. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 341. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 342. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 343. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 344. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 345. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 346. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 347. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 348. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 349. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 350. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 351. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 352. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 353. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 354. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 355. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 356. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 357. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 358. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 359. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 360. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 361. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 362. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 363. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 364. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 365. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 366. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 367. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 368. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 369. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 370. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 371. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 372. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 373. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 374. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 375. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 376. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 377. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 378. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 379. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 380. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 381. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 382. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 383. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 384. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 385. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 386. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 387. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 388. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 389. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 390. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 391. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 392. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 393. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 394. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 395. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 396. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 397. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 398. Ouvertüre zu „Die Maestri“ von F. v. Flotow. 399. Ouvertüre zu „Die Maestri“

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 42 Seiten und Land- u. hauswirthsch. Rundschau No. 21